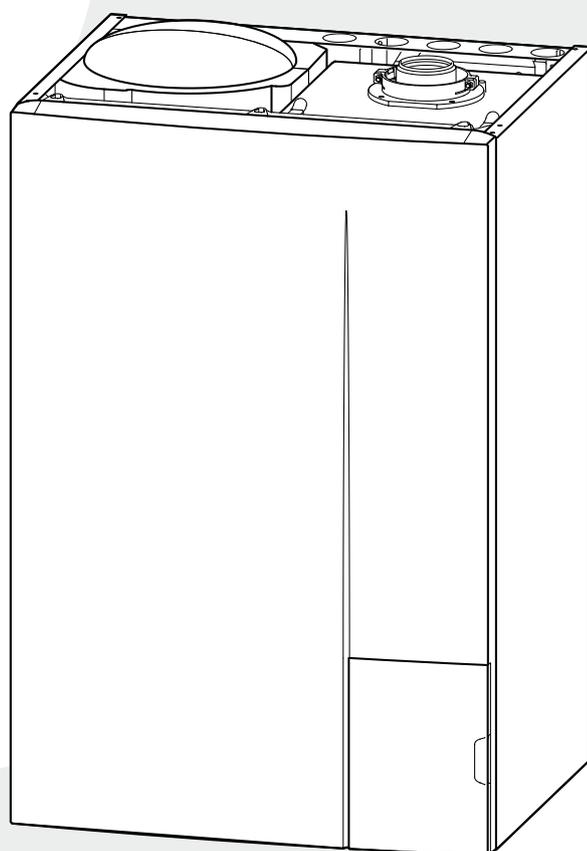


Ilea Excellence

25/35



**INSTALLATION
&
WARTUNG**

Anweisungen für den Installateur



■ **Vorschriftmäßige Bedingungen für die Installation und Instandhaltung**

Die Installation und Instandhaltung des Geräts sind von einem zugelassenen Fachmann gemäß Geräts ist von einem zugelassenen konzessionierten Fachmann nachfolgend aufgeführten Vorschriften und dem Stand der Technik durchzuführen: Normvorschriften NBN D 51.003, NBN D 51.004, NBN B 61.002, NBN D 30.003, die örtlichen Vorschriften der Gemeinde, der Feuerwehr, der öffentlichen Dienste und allgemeine Bauordnung für Elektroinstallationen (R.G.I.E).

Eingriffe an gasleitenden Bauteilen dürfen nur durch den zugelassenen Hersteller durchgeführt werden. Das Gerät ist auf Erdgas G20 voreingestellt. Für den Betrieb mit einer anderen als vom Hersteller vorgesehenen Gasart ist der Gasdosiersverschluss zu wechseln.

- **Achtung, der Heizkessel darf nicht an einer Stelle installiert werden, die Zugluft ausgesetzt ist.**

■ **Reinigung der Anlage**

Empfohlene Reinigungsprodukte:

- Fernox F3.
- Sentinel X300 / Sentinel X400.



Empfehlungen des Herstellers beachten. Vor der endgültigen Befüllung die Anlage falls nötig mehrmals spülen.

■ **Heizwasser**

- *Vorsichtsmaßnahmen gegen Korrosion, Kalk, Schlamm, chemische Veränderungen und mikrobiologischen Wachstum*

Bei bestimmten Anlagen kann das Vorhandensein unterschiedlicher Metalle zu Korrosion führen; dies ist an der Bildung von Metallpartikeln und Schlamm im Hydraulikheizkreislauf zu erkennen. In diesem Fall ist es wünschenswert, einen Korrosionshemmer in der vom Hersteller angegebenen Konzentration zu verwenden. Andererseits ist sicherzustellen, dass das behandelte Wasser nicht aggressiv wird (pH neutral: $7 < \text{pH} < 9$).

Empfohlene Hemmstoffe:

- Fernox: Protector (Hemmstoff)
Alphi 11 (Antifrostmittel + Hemmstoff)
- Sentinel: X100 (Hemmstoff)
X500 (Antifrostmittel + Hemmstoff)



Die Empfehlungen des Herstellers beachten.

Häufige Frischwasserzufuhr kann zur Verkalkung des Wärmetauschers führen und somit die Leistung und Lebensdauer des Geräts mindern.

■ **Trinkwarmwasser**

- *Wasserhärte*

In Gegenden mit kalkhaltigem Trinkwasser (über 20°dH) wird empfohlen, im Bereich des Kaltwasserzulaufs einen Kalkfilter zu installieren (eingestellt für einen Härtebereich von mind. 10°dH), um den Reinigungsbedarf des Brauchwasserbehälters zu reduzieren.

■ **Ableitung der Kondensate**

Das Kondensatableitungssystem ist bemessen, um sämtliche Kondensate des Heizkessels ableiten zu können (Heizelemente und Abflüsse von Verbrennungsprodukten in der Abflusleitung).

■ Elektrische Anschlüsse - Hinweise

Vor jedem Eingriff ist sicherzustellen, dass die allgemeine Stromversorgung abgeschaltet ist.

Die Elektroinstallation ist in Übereinstimmung mit den allgemeinen Vorschriften für Elektroanlagen (R.G.I.E.) durchzuführen.

Alle Elektroanschlüsse erfolgen erst, wenn alle anderen Montagearbeiten (Befestigen, Zusammenbauen usw.) erfolgt sind.

Dieses Gerät ist für den Betrieb mit einer Nennspannung von 230 V, 50 Hz bestimmt.

Die Leitungen der Fühler und des Netzstroms nicht gemeinsam verlegen, um Störungen aufgrund von Spannungsspitzen im Netzstrom zu vermeiden.

Der Erdungs-Anschluss und dessen Kontinuität sind zwingend notwendig.

Die elektrische Anlage muss zwingend mit einem Fehlerstromschutzschalter mit 30 mA Fehlerbemessungsstrom ausgestattet sein.

Das Vorhandensein des Ein- und Ausschalters des Heizkessels befreit nicht von der Notwendigkeit, eine den Vorschriften entsprechende zweipolige Trennvorrichtung zu installieren.

Die Polung Phase-Nullleiter muss beim Anschließen der Elektrizität zwingend eingehalten werden.

Bei Installation des Heizkessels in einem Badezimmer, insofern dies möglich ist, ist der Anschluss an einen Potentialausgleich erforderlich.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG K.E. 17.7.2009 - BE

Wir bestätigen hiermit, dass die nachstehende Geräteserie dem in der CEKonformitätserklärung beschriebenen Baumuster entspricht und dass sie im Übereinstimmung mit den Anforderungen des K.E. vom 17. Juli 2009 hergestellt und in den Verkehr gebracht wird.

Die Emissionswerte wurden von der benannten Stelle nach EN 15502-1 + A1 (sept. 2015) überprüft. Die Prüfberichte REC 1375-6 bestätigen, dass es sich um die Messwerte handelt:

Type product	Gas brennwert Heizungskessel	
Kontrollorganismus	Certigaz (8, rue de l'hôtel de ville - 92 200 Neuilly sur Seine, Frankreich)	
Modell	Messwerte	
	NOx	CO
ILEA EXCELLENCE 25/35	43 mg/kWh	93 mg/kWh

Die Dokumentation ist im SIC-Labor erhältlich.

Merville, 11/12/2019
Société Industrielle de Chauffage



1312CU6415

Dieses Gerät entspricht:

- der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU gemäß den Normen EN 60335-1, EN 60335-2-102,
- der Europäischen Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU,
- der Richtlinie für umweltgerechte Gestaltung 2009/125/EU und der verordnung (EU) 813/2013
- der verordnung (EU) 2017/1369 zur Festlegung eines Rahmens für die Energieverbrauchskennzeichnung und verordnung (EU) 811/2013,
- der EU-Verordnung 2016/426,
- der Richtlinie 92/42/EWG über die Wirkungsgrade gemäß den Normen EN 13203-1, 15502-1 (2012) und 15502-2-1 (2012).



Dieses Gerät darf nur von einem ausgebildeten Heizungsinstallateur installiert werden.

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Gerätes	6
Verpackung	6
Optionales Zubehör	7
Auspacken und Vorbehalte	7
Technische Daten	8
Höchstleistung der Anlage	9
Beschreibung	10
Funktionsprinzip	13
Aufstellung	14
Aufstellungsort	14
Rauchableitung	15
Hydraulikanschlüsse	21
Anbringen des Heizkessels und Anschlüsse	21
Befüllung des Siphons	23
Gasart	24
Elektroanschluss	25
Netzanschlüsse (NS)	26
SELV-Elektroanschlüsse	26
Inbetriebnahme	28
Füllen und Entlüften der Anlage	28
Kontrollen vor Inbetriebnahme	28
Erstes Einschalten	29
Verbrennungskontrolle	30
Betrieb Heizungsumwälzpumpe	31
Reglerschnittstelle	32
Betriebsweise der Heizung	33
Betriebsweise TWW	37
Reglermenü	38
In Abhängigkeit von der Anlage einzustellende Parameter	38
Liste der Parameter	38
Fehlerdiagnose und Informationen	43
Fehlermeldungen	43
Anzeige von Informationen	45

	Instandhaltung	46								
	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Prüfen des Hydraulikkreislaufes 46</td> <td style="width: 50%;">47</td> </tr> <tr> <td>Instandhaltung der Abzugsleitung 46</td> <td>Prüfung der Verbrennungsparameter 49</td> </tr> <tr> <td>Elektrische Kontrollen 47</td> <td>Wartung des Speichers 49</td> </tr> <tr> <td>Instandhaltung des thermischen Gasaustauschers</td> <td></td> </tr> </table>	Prüfen des Hydraulikkreislaufes 46	47	Instandhaltung der Abzugsleitung 46	Prüfung der Verbrennungsparameter 49	Elektrische Kontrollen 47	Wartung des Speichers 49	Instandhaltung des thermischen Gasaustauschers		
Prüfen des Hydraulikkreislaufes 46	47									
Instandhaltung der Abzugsleitung 46	Prüfung der Verbrennungsparameter 49									
Elektrische Kontrollen 47	Wartung des Speichers 49									
Instandhaltung des thermischen Gasaustauschers										
	Wartung	51								
	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Entleerung des Heizkessels (Heizkreislauf) 51</td> <td style="width: 50%;">Wartung der elektrischen Bauteile. 52</td> </tr> </table>	Entleerung des Heizkessels (Heizkreislauf) 51	Wartung der elektrischen Bauteile. 52							
Entleerung des Heizkessels (Heizkreislauf) 51	Wartung der elektrischen Bauteile. 52									
	Anlagen	54								
	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Hydraulikwirkbild 54</td> <td style="width: 50%;">Aufstellung des Endgeräts (C13, C33, C43p) . . . 57</td> </tr> <tr> <td>Stromlaufpläne 55</td> <td>CE-Zertifikat 58</td> </tr> <tr> <td>Schablone ILEA EXCELLENCE 25/35 56</td> <td></td> </tr> </table>	Hydraulikwirkbild 54	Aufstellung des Endgeräts (C13, C33, C43p) . . . 57	Stromlaufpläne 55	CE-Zertifikat 58	Schablone ILEA EXCELLENCE 25/35 56				
Hydraulikwirkbild 54	Aufstellung des Endgeräts (C13, C33, C43p) . . . 57									
Stromlaufpläne 55	CE-Zertifikat 58									
Schablone ILEA EXCELLENCE 25/35 56										
	TWW-Zertifizierungsdaten	59								
	Anweisungen für den Benutzer	59								

i | Dieses Dokument wurde in französischer Sprache erstellt und dann übersetzt.

► Symbole und Definitionen



GEFAHR. Gefahr schwerer Verletzungen von Personen und/oder Schäden an der Maschine. Der Warnhinweis ist unbedingt einzuhalten.



Gefahr: Elektrizität / Stromschlag



Wichtige Information, die immer zu beachten ist.



Die Installationsanleitung lesen



Tipps und Tricks / Hinweis



Die Gebrauchsanleitung lesen

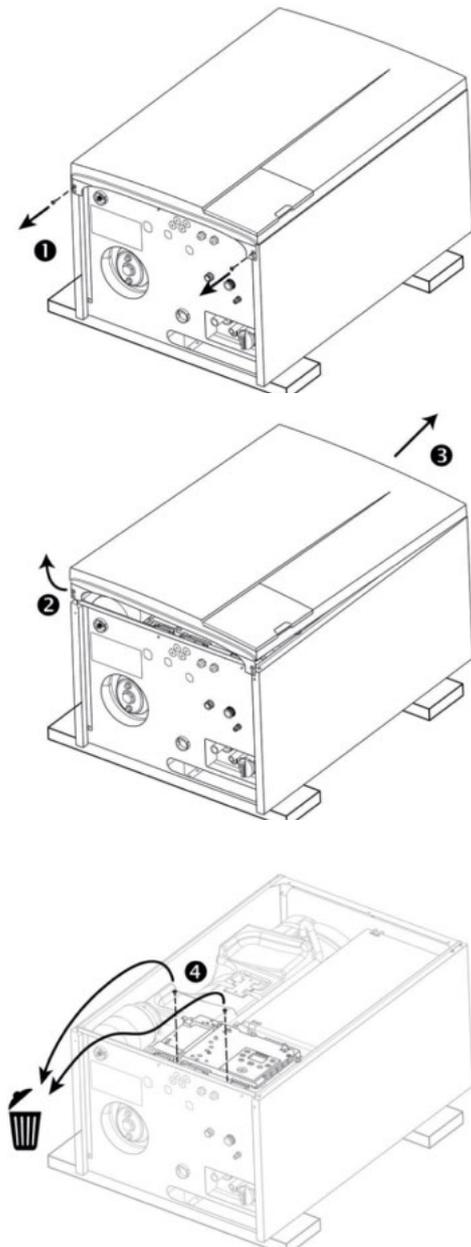


Schlechte Praxis



Die Anweisungen lesen

Beschreibung des Gerätes



Hinweise für die Handhabung

- Zur Handhabung des Heizkessels sind 2 Personen notwendig.
- Vorderseite entfernen, um einen besseren Halt zu haben.
- Heizkessel von der Basis und den Seitenwänden ausgehend fassen. Nicht an den Innenbestandteilen fassen.

Entfernen der Halterungsschrauben

- Die beiden an der Basis des Schaltkastens befindlichen Schrauben entfernen (4).

Abb. 1 - Auspacken, Entfernen der Vorderseite und Hinweise für die Handhabung

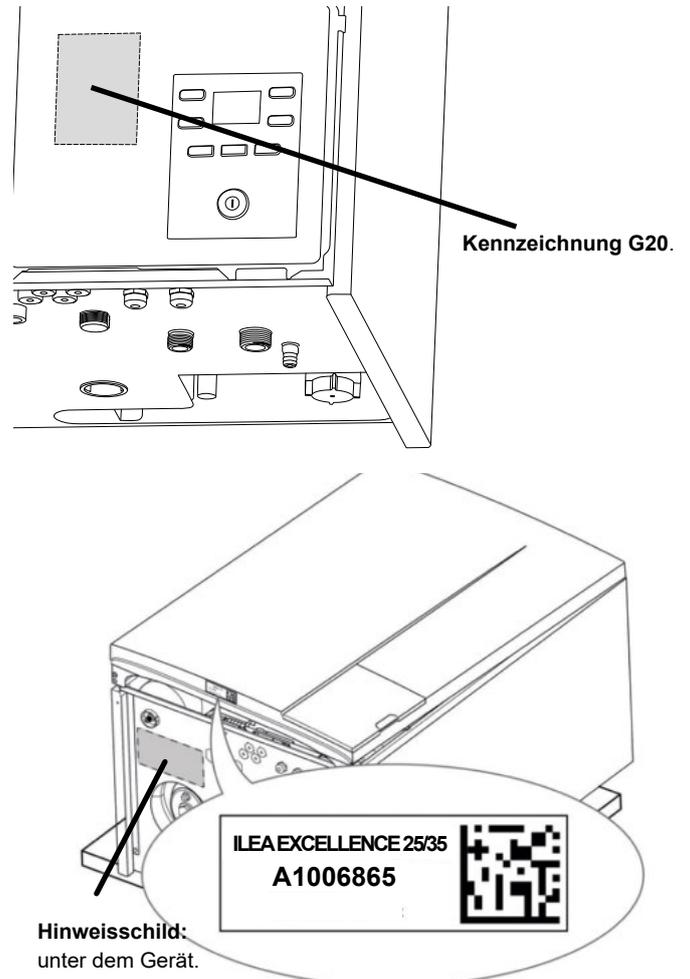


Abb. 2 - Anbringungsort des Hinweisschilds und der Kennzeichnung für die Gaseinstellung

► Verpackung

3 Packstücke sind nötig, um eine vollständige Installation vorzunehmen:

- Luftdichter Wandgasheizkessel (mit 1 Gas-Winkelstück, 1 Abzugsrohr und 6 Dichtungen, Wandkonsole, Montageschablone und TWW-Ausdehnungsgefäß*).
- Ventilklemmenleiste (A1006914).
- Anschlussleitung nach Wahl ¹.

Durchführung von Messungen (Erforderliche Option)	Ø conduit	réf.
Coude PP - 90° avec prise de mesure + Collier	Ø60/100	A1007122
Raccordement vertical + Collier	Ø60/100	A1007123
Raccordement vertical + Collier	Ø60/100 -> Ø80/125	A1007124
Adaptateur bi-flux PP + Collier	Ø60/100 -> Ø80/80	A1007125

► Optionales Zubehör

■ Kaminzubehör

Cheminés (C93-B23) : PP- Galva	Ø conduit	réf.
Accessoires Set C93 Ø 60/100: - Chapeau de cheminée avec passage d'air - Tube de sortie fumées, L=500 - Manchons haut et bas - Solin de montage du flexible PPs - Coude, supports, guides centrage	Ø60/100	537D6407
25 m de tube flexible PPS	Ø60	537D6406
Kit de passage mural	Ø60/100	537D6408
Adaptateur Flex-Flex PP	Ø60	537D6447
Accessoires Set C93 Ø 80/125 : - Chapeau de cheminée avec passage d'air - Tube de sortie fumées, L=500 - Manchons haut et bas - Solin de montage du flexible PPs - Coude, supports, guides centrage	Ø80/125	537D6287
25 m de tube flexible PPS	Ø80	537D6275
Kit de passage mural	Ø80/125	537D6266
Adaptateur Flex-Flex PP	Ø80	537D6448

■ Accessoires ventouse

Ventouse concentrique (C13 -C33) : PP- Galva	Ø conduit	réf.
Terminaux		
Terminal horizontal avec plaques murales	Ø60/100	A1007163
Terminal horizontal avec plaques murales	Ø80/125	537D6185
Terminal vertical	Ø60/100	537D6353
Terminal vertical	Ø80/125	537D6184
Conduites		
Longueur 250 mm	Ø60/100	537D6355
Longueur 500 mm	Ø60/100	537D6356
Longueur 1000 mm	Ø60/100	537D6357
Longueur 250 mm	Ø80/125	537D6186
Longueur 500 mm	Ø80/125	537D6187
Longueur 1000 mm	Ø80/125	537D6188
Longueur 2000 mm	Ø80/125	537D6516
Conduites réglable		
Conduit coulissant. Rallonge une longueur droite de 50 à 130 mm	Ø60/100	537D6358
Conduit coulissant. Rallonge une longueur droite de 50 à 130 mm	Ø80/125	537D6189

Ventouse concentrique (C13 -C33) : PP- Galva	Ø conduit	réf.
Coudes		
Coude 15°	Ø60/100	537D6466
Coude 30°	Ø60/100	537D6467
Coude 43° - 45°	Ø60/100	537D6359
Coude 87° - 90°	Ø60/100	537D6360
Coude 43° - 45°	Ø80/125	537D6190
Coude 87° - 90°	Ø80/125	537D6191
Mesure et récupération de condensats		
Élément de mesure en T avec inspection	Ø60/100	537D6361
Élément de mesure en T avec inspection	Ø80/125	537D6229
Accessoires		
Solin toit plat (Ø 350 mm)	Ø60/100	537D6362
Solin réglable	Ø60/100	537D6363
Fixation Ø 100 mm	Ø60/100	537D6364
Solin toit plat (Ø 390 mm)	Ø80/125	537D6194
Solin réglable	Ø80/125	537D6182
Fixation Ø 125 mm	Ø80/125	537D6183

■ Sonstiges Zubehör

Artikelnummer	Beschreibung
A1007115	Kabelgebundener Außenfühler (10 kΩ).
A1007116	Benutzer-Konnektivität
A1007117	NAVIPASS io
A1007118	Navilink A59 NB Inter
A1007118	Bridge Cozytouch
10800358	Raumtemperaturfühler...
10800359	RC 30
A1007119	RC 35
A1007119	Navilink 105
A1006911	2-Zonen-Bausatz.
A1006922	Magnetischer Schlammbehälter.
A1006906	Propan-Bausatz ILEA EXCELLENCE BE

► Auspacken und Vorbehalte

In Gegenwart des Spediteurs die Gesamterscheinung des Gerätes sorgfältig kontrollieren. Mängel müssen dem Spediteur innerhalb von 48 Stunden schriftlich mitgeteilt werden, eine Kopie dieses Schreibens ist an den Kundendienst zu richten.

Nach Entfernen der Verpackung sicherstellen, dass der Inhalt vollständig und unversehrt ist. Bei Abweichungen den Fachhändler kontaktieren, der das Gerät geliefert hat.

- Die Verpackungsbestandteile dem entsprechenden Recycling-Prozess zuführen.

► Technische Daten

Modellbezeichnung	Ilea Excellence 25/35		
Code	A1006865		
Leistung			
Energieklasse – Heizung	A		
Gaskategorien	I2E(s)		
Stickoxidklasse	6		
Stickoxid-Ausstoß	mg/kWh PCS	43	
Gasart	Erdgas (G20) / Propangas (G31 ⁽¹⁾)		
Nennwärmebelastung (Heizung / Sanitär ⁽¹⁾)	kW	26	36
Nennleistung (Heizung / Warmwasser ⁽¹⁾)	kW	25	34.5
Nennleistung bei Kondensation (Rücklauf 30°C)	kW	25.7	
Mindestleistung bei Kondensation (Rücklauf 60°C)	kW	5.8	
Mindestwärmebelastung	kW	6.1	
Gasart	Erdgas (G25 mit G20 Membran)		
Nennwärmeleistung (Heizung / Sanitär)	kW	20.6	28.6
Nennleistung (Heizung / Warmwasser)	kW	21.3	29.5
Mindestleistung bei Kondensation (Rücklauf 60°C)	kW	5.8	
Mindestwärmeleistung	kW	6	
Elektrische Kenndaten			
Spannungsversorgung (50 HZ)	V	230	
Maximal aufgenommene Leistung	W	130	
Schutzindex	IP	IP21	
Sicherung	A	10	
Heizkreislauf			
Maximaler Betriebsdruck (PMS)	MPa (bar)	0,3 (3)	
Vorlauftemperatur Heizung (min. / max.)	°C	20 / 85	
Ausdehnungsgefäß (nutzbare Kapazität)	Liter	10	
Trinkwarmwasser-Kreislauf ⁽¹⁾			
Energieklasse – TWW	B		
Entnahmeprofil TWW	XL		
TWW-Typ	Integrierter Speicher		
Spezifischer TWW-Durchfluss nach EN 13203-1	l/min	20	
Höchsttemperatur	°C	65	
Max. Betriebsdruck TWW (PMS) / Min. Druck	MPa (bar)	0,7 (7)	
TWW-Ausdehnungsgefäß ⁽³⁾ (nutzbare Kapazität)	Liter	2	
Gasdurchfluss bei durchgehendem Betrieb (15°C - 1013 mbar)			
- Erdgas (G20 - 20 mbar)	m³/h	3.81	
- Erdgas (G25 - 25 mbar)	m³/h	4	
- ⁽²⁾ Propangas (G31 - 37 mbar)	m³/h	1.48	
Membran (Ausgang Gasventil)			
- Erdgas (G20 - 20 mbar) Markierung - Durchmesser	Markierung - Ø	7 mm	
- ⁽²⁾ Propangas (G31 - 37 mbar) Markierung - Durchmesser	Markierung - Ø	G31 (konisch) - 4,05	
Verbrennungsprodukte			
Rauchtemperatur (min. / max.)	°C	70 / 95	
Massendurchfluss Rauch (min. / max.) - TWW-Betrieb	g/s	2.9 / 16.5	

Modellbezeichnung	Ilea Excellence 25/35		
Code	A1006865		
Horizontales oder vertikales konzentrisches Entlüftungsventil (C13, C33, C43p) / vereinbares Endgerät und Zubehör ⁽²⁾			
Druckverluste durch Winkelstück oder Abzweigung (90° / 45° / 30°)	m	1 / 0,5 / 0,3	
(C13) Durchmesser Rauchabzugs- / Luftansaugrohre	mm Ø	60/100	80/125
(C13) Zulässig max. horizontale gerade Rohrlänge (ohne Endgerät)	m	6	11
(C33) Durchmesser Rauchabzugs- / Luftansaugrohre	mm Ø	60 / 100	80 / 125
(C33) Zulässige max. vertikale gerade Rohrlänge (ohne Endgerät)	mm	Nein	20
3CE-C43 / 3CEP-C43P) Durchmesser Rauchabzugs- / Luftansaugrohre	mm Ø	80 / 125	
(3CE-C43 / 3CEP-C43P) Zulässiger Höchstdruck an der Ausblasdüse	Pa	120	
(C83 / C83p) Zulässiger Höchstdruck an der Ausblasdüse (bei Mindestleistung)	Pa	25	
(C83 / C83p) Durchmesser Rauchabzugs- / Luftansaugrohre	mm Ø	80 / 80	
(C83 / C83p) Höchstlänge Lufteinlassleitung	m	10	
(C83 / C83p) Zulässiger Höchstdruck an der Ausblasdüse (bei Warmwasser-Höchstleistung)	Pa	130	
(C83 / C83p) Zulässiger Höchstdruck an der Ausblasdüse (bei Warmwasser-Mindestleistung)	Pa	25	
(C53) Durchmesser Rauchabzugs- / Luftansaugrohre	mm Ø	80 / 80	
(C53) Höchstlänge Lufteinlassleitung	m	13	
(C53) Höchstlänge Rauchabzugsleitung	m	13	
(C53) Höchstdruck	Pa	78	
(C93) Durchmesser Anschlussleitung / Rauchabzugsleitung	mm Ø	80/125	80
(C93) Zulässige max. vertikale gerade Rohrlänge (ohne Endgerät)	m	15	
Mit Rauchabzugsadapter (B23 / B23p / B33 / B33p)			
(B23 / B23p) - (B33 / B33p) Durchmesser (Adapterausgang)	mm Ø	80 - 80 / 125	
(B23 / B33) Optimaldruck am Rauchabzug	Pa	0	
(B23p / B33p) Verfügbarer Höchstdruck an der Ausblasdüse	Pa	70	
(B23p / B33p) Höchstlänge gerade glatte Leitung	m	15	
Sonstiges			
Gewicht (im leeren Zustand / inkl. Wasser)	kg	65,5 / 116	
Wasserfangvermögen des Heizstabs	Liter	6	
Trinkwasserfangvermögen	Liter	45	
Akustischer Umsetzungsgrad gemäß EN 15036 und ISO 3741.	dB (A)	50	

⁽¹⁾ TWW-Ausdehnungsgefäß: je nach Modell oder Option.

⁽²⁾ Dieses Gerät ist nur mit den vorstehend beschriebenen Entlüftungsventilelementen zertifiziert (und seine Funktionstüchtigkeit garantiert):

- Stoffe und Bauteile ACV (siehe § 1.1, Seite 9).
- Konzentrische Leitungen mit Länge 250, 500, 1000 oder 2000 mm und verstellbarer Länge 50 bis 300 mm. Winkelstücke 45 und 90°.

Die Verwendung von Aluminiumanschlusswinkelstücken ist untersagt.

► Höchstleistung der Anlage

Der Fülldruck des Ausdehnungsgefäßes und der Hydraulikdruck der Anlage sind der Installationshöhe anzupassen (siehe Tabelle "Füllen und Entlüften der Anlage", Seite 28).

	Heizkörper HT(80/60°C)	Heizkörper NT(50/30°C)	Fußbodenheizung
Ausdehnungsgefäß ⁽³⁾ 10 l			
Höchstleistung der Anlage ⁽⁴⁾	165 l	400 l	630 l

⁽³⁾ Vorfülldruck 1 bar.

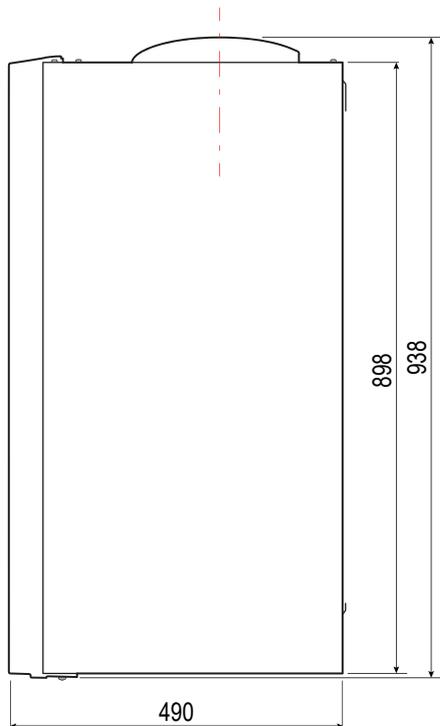
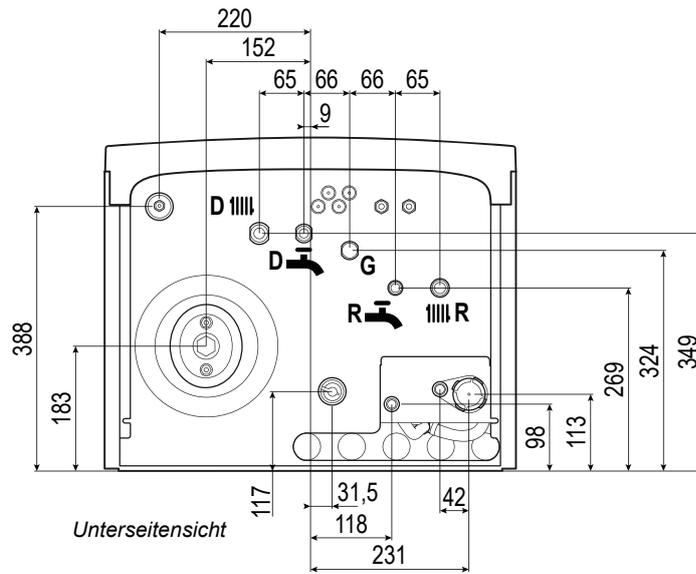
⁽⁴⁾ Anlage ohne Höhenunterschiede.

► Beschreibung

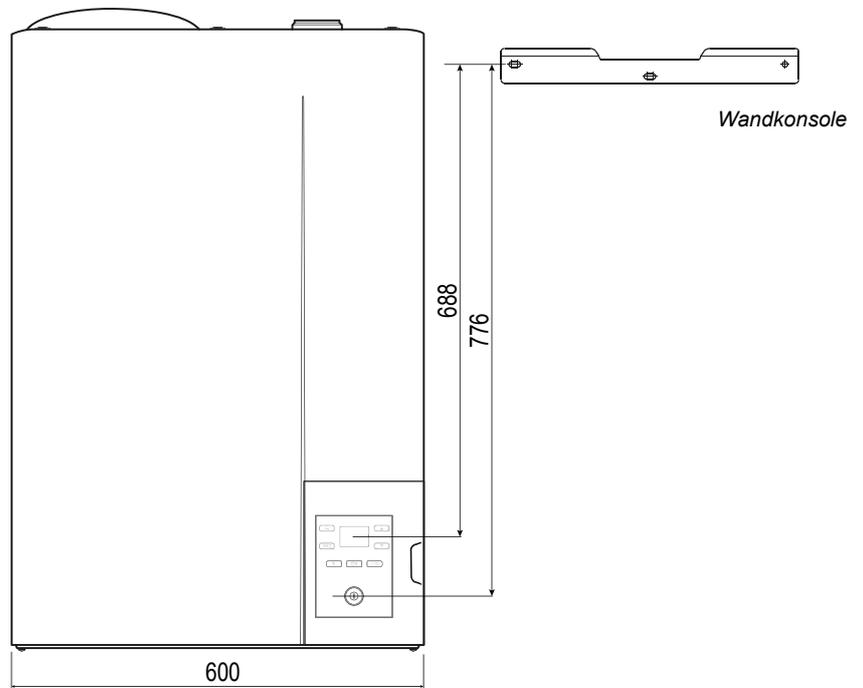
ILEA EXCELLENCE 25/35			
Rohrabzweigungen		Ø	
	G	Gas	20x27 3/4" M
	D	Vorlauf	
	R	Rücklauf	15x21 1/2" M
	D	Vorlauf	
	E	Einlass	60/100
	F	Rauch	

Anmerkung: Bei Installation eines rückseitigen Abstandshalters (Option) müssen die Tiefen um 45 mm erhöht werden.

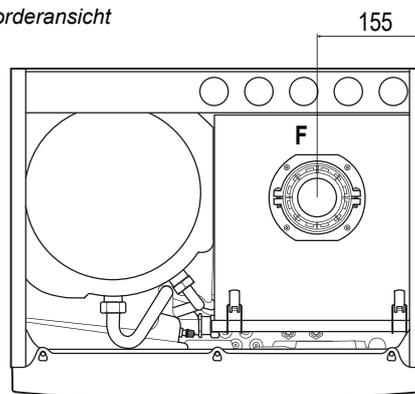
Abmessung, siehe Abb. 7, Seite 14).



Seitenansicht

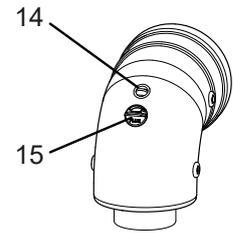
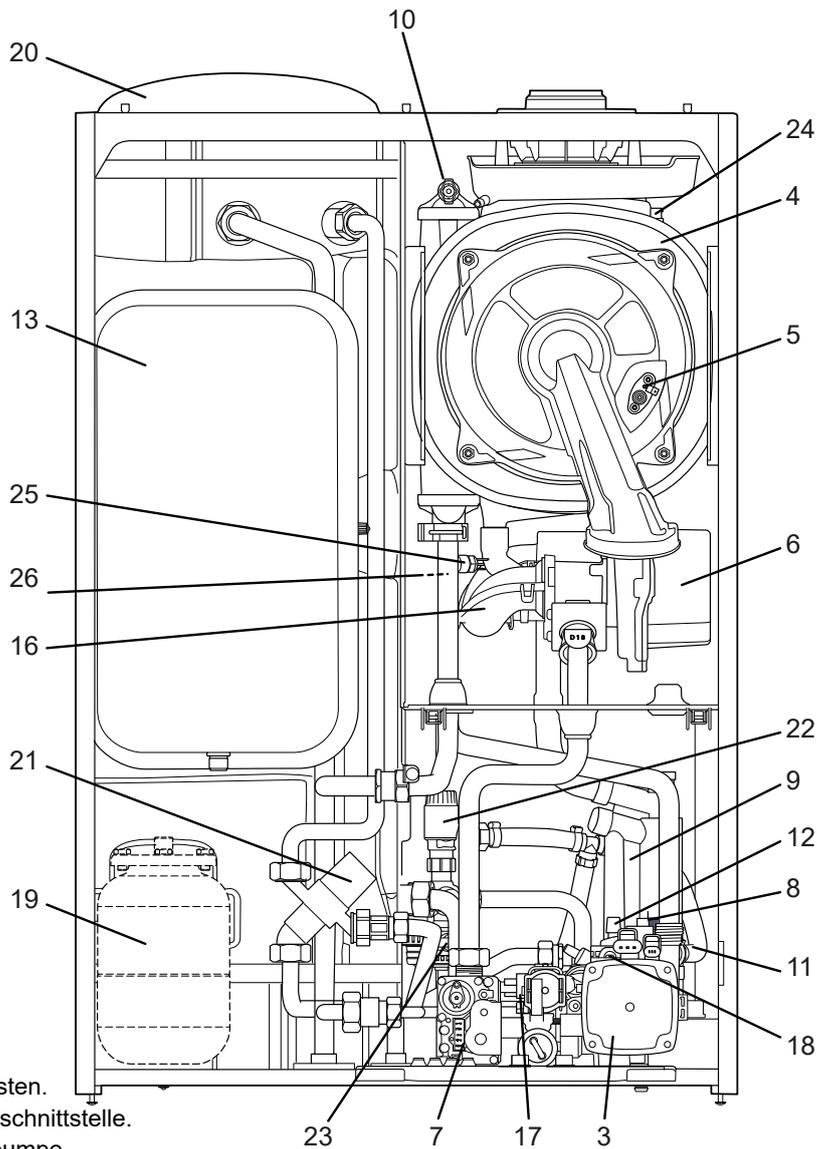


Vorderansicht

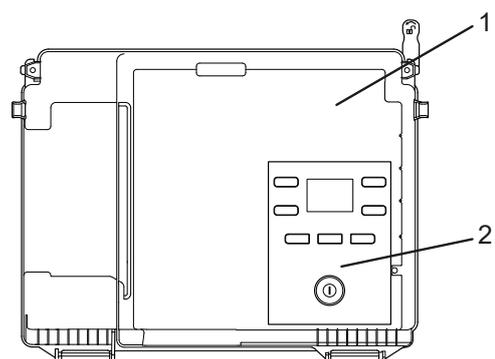


Draufsicht

Abb. 3 - Abmessungen (in mm)

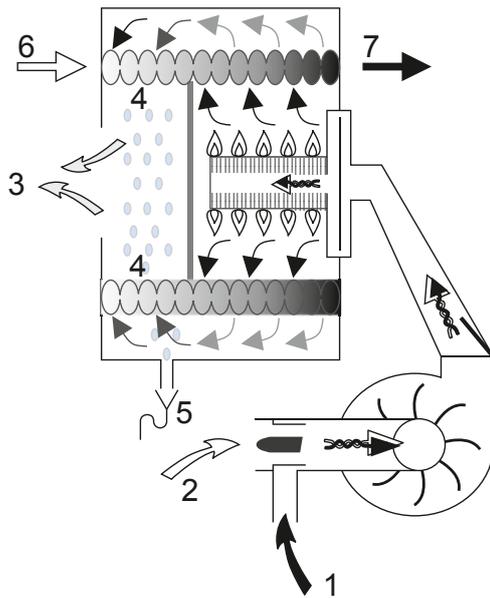


1. Schaltkasten.
2. Benutzerschnittstelle.
3. Umwälzpumpe.
4. Kondensator austauscher.
5. Zünd- (und Ionisations)-Elektrode.
6. Ventilator / Mischer.
7. Gasventil.
8. Druckfühler.
9. Siphon (Kondensatableitung).
10. Manueller Entlüfter.
11. Sicherheitsventil (Heizung).
12. Automatischer Entlüfter.
13. Ausdehnungsgefäß.
14. Entnahme für Analyse der Verbrennungsluft.
15. Entnahme für Rauchanalyse.
16. Geräushdämpfer
17. Motor (Umlenkventil)
18. Bypass
19. TWW-Ausdehnungsgefäß (je nach Modell oder Option)
20. Wasserspeicher mit Heizspirale
21. Mischbatterie
22. Sicherheitsventil (TWW)
23. Entleerungsventil Wasserspeicher



- Temperaturfühler
 24. Sicherheitsfühler Wärmeaustauscher.
 25. Vorlauffühler Austauscher.
 26. Rücklauffühler Austauscher.
 27. Rücklauffühler Austauscher.
- Ohmscher Wert der Fühler: siehe *Abb. 35, Seite 53*

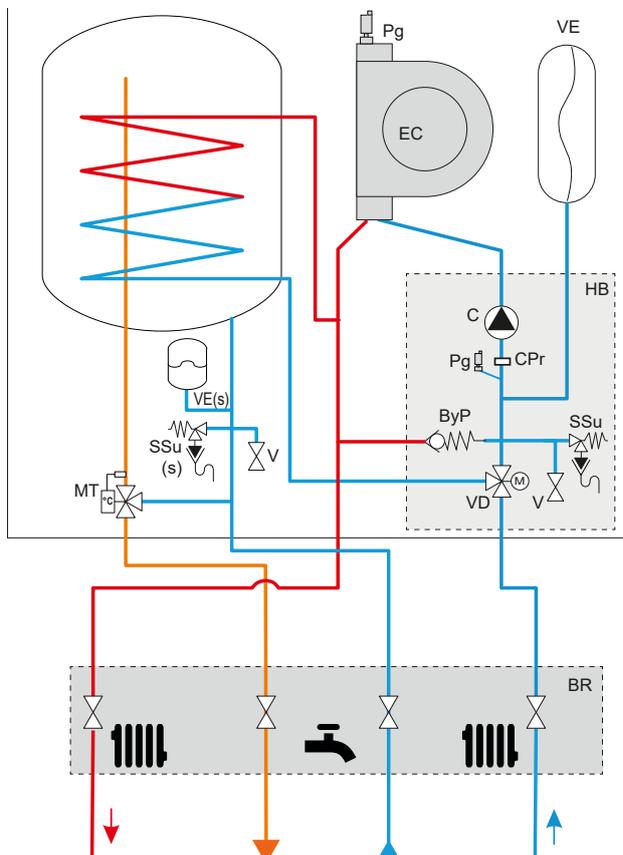
Abb. 4 - Bauteile



1. Gasversorgung.
2. Verbrennungsluftzufuhr.
3. Rauchableitung.
4. Kondensationsbereich.
5. Siphon (Kondensatableitung).
6. Heizungsrücklauf.
7. Heizungsanlauf.

Abb. 5 - Funktionsweise der Kondensation

■ Heizkessel Duo 25 / 35



- CBi** Bypass-Ventil
- C** Umwälzpumpe
- CPr** Druckfühler
- EC** Kondensatorauswechsler
- HB** Hydroblock
- Pg** Entlüfter
- BR** Ventilklemmenleiste
- V** Entleerung
- VD** Umlenventil
- VE** Ausdehnungsgefäß
- VE(s)** TWW-Ausdehnungsgefäß*
- MT** Thermostatmischer
- ByP** Bypass
- SSu** Sicherheitsventil
- SSu(s)** TWW-Sicherheitsventil

Abb. 6 - Hydraulikwirkprinzip

► Funktionsprinzip

Dieser Kondensationswandheizkessel ist luftdicht und dient zur Beheizung einer Anlage und Produktion von Trinkwarmwasser.

Dieser Heizkessel ist komplett modulierbar und verfügt über einen Komplettvormischbrenner. Der Heizkessel ist standardmäßig für einen Heizkreislauf in Abhängigkeit von der Außentemperatur reguliert (Außenfühler optional) und enthält ein Diagnosesystem zur digitalen Anzeige von Funktionsstörungen.

■ Schutzfunktionen:

- **Rauchtemperaturfühler:** kontrolliert die mögliche Überhitzung des Rauchabzugs.
- **Kontrolle der Fühlerkontinuität** (durch Mikroprozessor). Anzeige eventueller Anormalitäten auf der Benutzeroberfläche.
- **Frostschutzfunktion Heizkessel:** wird ausgelöst, wenn die Temperatur des Wassers im Kreislauf unter 6 °C beträgt. Funktion bleibt aktiv, wenn der Heizkessel im Standby-Modus ist .
- **Frostschutzfunktion Wohnraum:** je nach Konfiguration des Zubehörs. Siehe Bedienungsanleitung.
- **Lösefunktion Umwälzpumpe** Heizung und Umlenkventil Heizung / Warmwasser.
- **Diagnosefunktion bei mangelndem Wasserumlauf** im Heizkreislauf durch Vergleich der von dem Vor- und Rücklaufanlegefühler gelesenen Temperaturen.
- **Überwachungsfunktion Hydraulikdruck:** Ein Druckfühler überwacht den Hydraulikdruck.

- **Überwachungsfunktion Driftverhalten des Vor- und Rücklaufanlegefühlers.**
- **Diagnosefunktion Überhitzung** im primären Heizkreislauf durch Überwachung der von dem Vor- und Rücklaufanlegefühler gelesenen Temperaturen. (Grenztemperatur 90°C).
- **Kontrollfunktion Geschwindigkeit des Modulationsventilators** durch den Hall-Effekt; laufende Überprüfung der Geschwindigkeit und Vergleich mit dem Sollwert.
- **Schutzfunktion Kurzschluss Brenneranlauf:** zum Vermeiden unerwünschter Zündvorgänge und zum Verringern der Konvektionsströmungen stoppt der Heizkessel zwischen jeder Heizanfrage mindestens 3 Minuten.
- **Sicherheitsventil** Heizkreislauf mit 3 bar.
- **Ablaufsiphon:** ermöglicht die Ableitung der Kondensate und verhindert das mögliche Entweichen von Rauch durch die Ableitungen.
- **Funktion Komfort-Modus Trinkwarmwasserbetrieb:** der Heizkessel verfügt über eine Warmwasserreserve, deren Temperatur aufrechterhalten wird. Der Wasserspeicherfühler erkennt eine Wasserentnahme durch die Verringerung der Temperatur und löst den TWW-Modus aus.
- **Sicherheitsventil TWW-Kreislauf** mit 7 bar.
- **TWW-Ausdehnungsgefäß*** mit einem Druck von 3,5 bar vorbefüllt.

Bei einem Druck von...		Anzeige	
		Heizkessel	Navilink A59
> 2,7 bar	Sicherheitsstellung	E58	E58
< 0,4 bar		E57	E57
< 0,7 bar	Anzeige des Drucks auf der Benutzeroberfläche	abwechselnd Ziffer / "bar"	E59

Aufstellung

► Aufstellungsort

Der Raum, in dem das Gerät betrieben wird, muss den einschlägigen Vorschriften entsprechen.

- Für eine ordnungsgemäße Aufstellung des Geräts ist Folgendes zu beachten:
 - Das Gerät darf niemals über einem Herd oder anderen Kochvorrichtungen angebracht werden.
 - Das Aufbewahren brennbarer Substanzen in dem Raum, in dem der Heizkessel installiert ist, ist verboten.
 - Da die Temperaturen der Heizkesselwände weniger als 80°C betragen, sind weder eine Schutzvorrichtung noch ein Sicherheitsabstand zu Wänden aus brennbarem Material (Holz, Plastik...) notwendig.
- Den Heizkessel eventuell auf schwingungsisolierende Poller oder andere elastische Materialien setzen, um den Geräuschpegel infolge der Schwingungsübertragung einzuschränken.
- Um die Instandhaltungsmaßnahmen und den Zugang zu den verschiedenen Bestandteilen zu erleichtern, empfehlen wir, ausreichend Platz um das Gerät herum einzuplanen.

■ Endlüftungsventilleitung (C13, C33, C93, C43p)

Da das Gerät dicht ist, sind keine besonderen Vorkehrungen bezüglich der Lüftung des Raumes zu treffen.

Die Installierung eines solchen Geräts in einem Badezimmer ist nur ab Zone 3 gestattet (siehe § "Elektrische Anschlüsse - Hinweise", Seite 3).

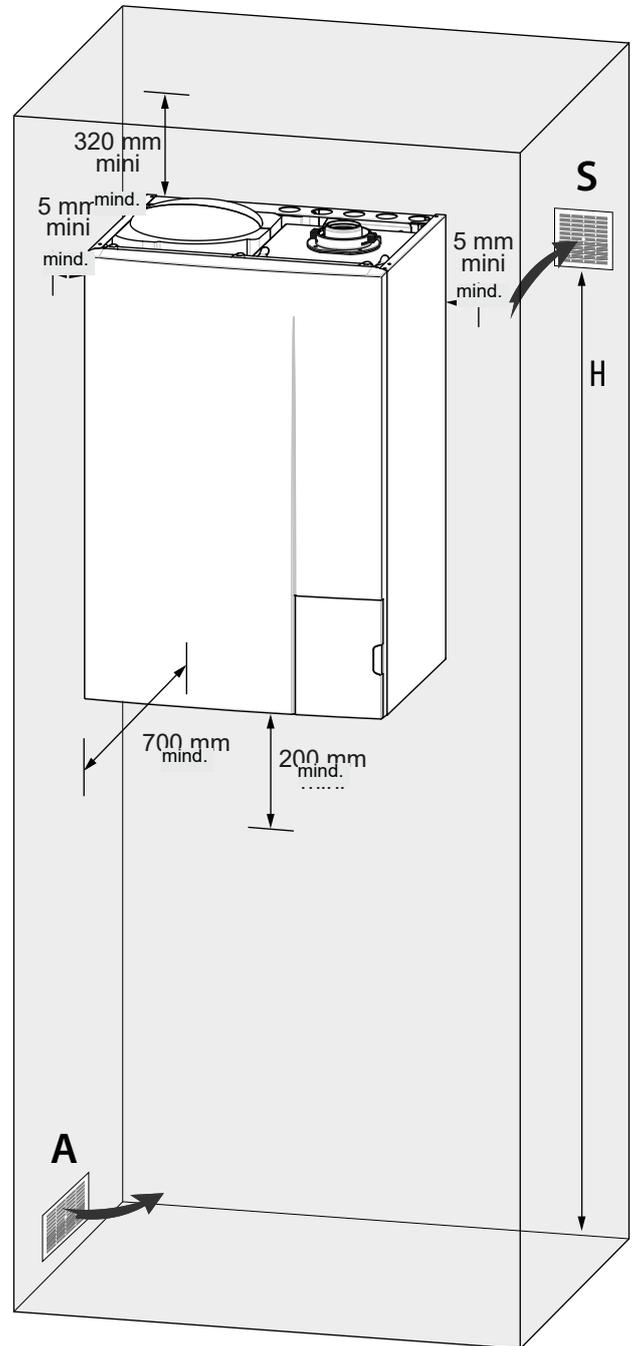
■ Mit Rauchabzugsadapter (B23, B23p)

Der Raum muss den geltenden Lüftungsvorschriften entsprechen.

Die Installierung eines solchen Geräts in einem Badezimmer ist untersagt.

Das Gerät darf nicht in feuchter Umgebung aufgestellt werden, da die Feuchtigkeit elektrischen Geräten abträglich ist.

Die Gewährleistung des Heizstabs ist bei Aufstellung des Geräts in chlorhaltiger Umgebung (Friseursalon, Waschsalon, usw.) oder in einer Umgebung, die anderen korrosiven Dämpfen ausgesetzt ist, ausgeschlossen.

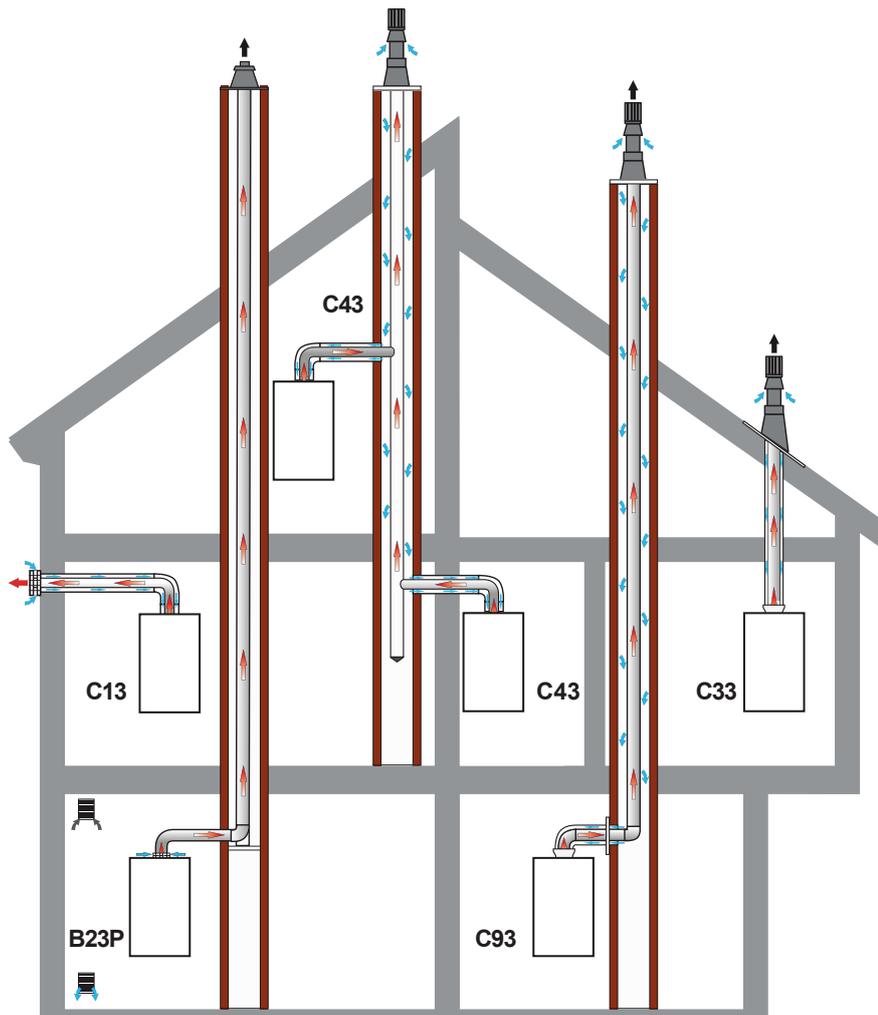


Ausschließlich für Konfiguration B23, B23P:

- A:** Direkte oder indirekte Frischluftzufuhr (Fläche $\geq 70 \text{ cm}^2$).
- S:** Oberer Ausgang (Fläche $\geq 100 \text{ cm}^2$ - Mindesthöhe 1,80 m).

Abb. 7 - Installationsmindestfreiräume um den Heizkessel

► Rauchableitung



Die Leitungsanschlüsse (konzentrisch oder Rauchabzug) müssen absolut dicht sein.

▼ Verbindungsleitung (C13, C33, C93)

Die Verbindungsleitung muss abmontierbar sein.

Aufgrund der Beschaffenheit des Heizkessels kann die Rauchtemperatur 120°C nicht überschreiten; daher ist es nicht notwendig, ein Schutzthermostat einzubauen.



Merkmale der zu verwendenden Bestandteile der Entlüftungsventilleitung (siehe "Verpackung", Seite 6).

Die Vorschriften für die Aufstellung des Endgeräts für dichte Gasheizkessel (C13, C33, C43p) sind hier beschrieben: Seite 57.



Die Verwendung von Aluminiumanschlusswinkelstücken ist untersagt.



Ausschließlich Silikonfett verwenden. Das Verwenden von Mineral- und organischen Fette ist untersagt.

■ Horizontales konzentrisches Entlüftungsventil (Typ C13)

• Vorschriften (Typ C13)

Die Abzugsleitung muss direkt durch eine Wand in den Außenbereich führen.

Die Luftansaugöffnung und die Austrittsöffnung der verbrannten Gase sind mindestens 0,40 m von zu öffnenden Fenstern und 0,60 m von Lufteinlassöffnungen entfernt anzubringen.

Wenn der Abzug auf einen öffentlichen oder privaten Weg führt, muss sich dieser in einer Höhe von mindestens 1,80 m über dem Boden befinden und gegen jegliches äußeres Eingreifen, das dazu führen kann, das normale Funktionieren zu beeinträchtigen, geschützt werden.

Wenn sich der öffentliche oder private Weg in ausreichender Entfernung befindet, darf sich der Abzug in einer Höhe von weniger als 1,80 m über dem Boden befinden. In diesem Fall wird empfohlen, ein Schutzgitter anzubringen, um die Gefahr von Verbrennungen auszuschließen.

Wenn der Abzug oberhalb einer horizontalen Fläche (Boden, Terrasse) liegt, ist ein Mindestabstand von 0,30 m zwischen der Basis des Endgeräts und dieser Fläche einzuhalten.

• Empfehlungen

Halten Sie die zulässigen Höchstlängen ein.

Halten Sie eine Mindestschräge von 5% nach unten und zum Gerät hin ein.

Vergewissern Sie sich, dass die Lufteinlass- und Rauchausslassleitungen absolut dicht sind.

Verwenden Sie möglichst lange Verlängerungen, um die Anzahl der Nahtstellen gering zu halten.

• Montage des Entlüftungsventils (Typ C13)

- Stecken Sie die verschiedenen Bestandteile aufeinander (Endgerät, Leitung, Winkelstück, usw.). Bestreichen Sie die Nähte mit Silikonfett (oder mit Wasser), um das Aufeinanderstecken zu erleichtern.

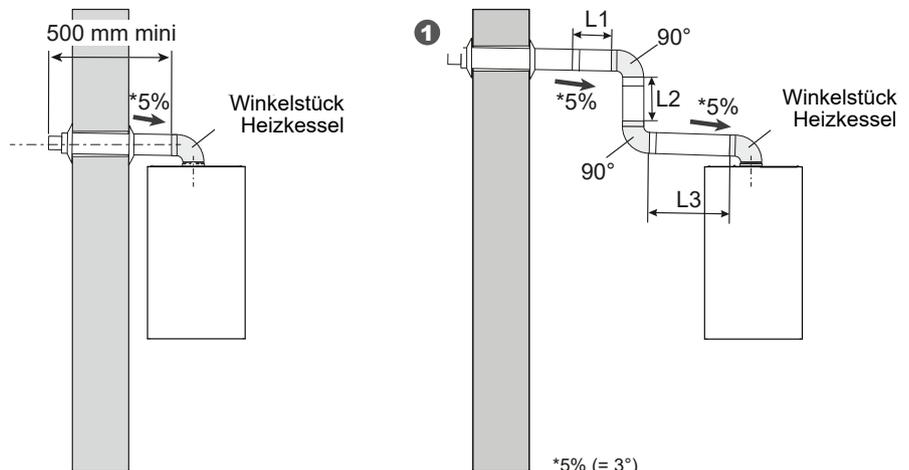
- Beachten Sie die mit den Entlüftungsventilen mitgelieferte Anleitung.

- Bohren Sie ein Loch mit einem Durchmesser von 115 mm in die Wand (siehe Anlagen, Schablone Seite 56).

- Führen Sie das zusammengebaute Entlüftungsventil durch das Loch in der Wand und schließen es dicht an den Heizkesseladapter an.

- Versiegeln Sie das Endgerät in der Wand mithilfe von PUR-Schaum, um ein eventuelles Abmontieren zu ermöglichen.

Anschluss Entlüftungsventil Typ C13



Heizkessel	Leitungsdurchmesser	Höchstlänge (LM) ⁽¹⁾	Anschlussbeispiele		
			Anzahl der Winkelstücke oder Abzweigungen		
ILEA EXCELLENCE 25/35	Ø 60/100	Untersagt	①	2 Winkelstücke mit 90° + Winkelstück Heizkessel	$L1 + L2 + L3 + (3 \times 1 \text{ m}) \leq LM.$
	Ø 80/125	11 m			
⁽¹⁾ Ohne Endgerät sind diese Längen um x m pro Winkelstück zu verringern (siehe nebenstehend).					■ Winkelstück mit 90° = 1 m gerade Leitung. ■ Winkelstück mit 45° = 0,5 m gerade Leitung.

Abb. 8 - Anschlussmöglichkeiten (Typ C13)

■ Vertikales konzentrisches Entlüftungsventil (Typ C33)

• Vorschriften (Typ C33)

Das Dach-Endgerät ist mindestens 0,40 m von zu öffnenden Fenstern und 0,60 m von Lufteinlassöffnungen entfernt anzubringen.

• Empfehlungen

Halten Sie die zulässigen Höchstlängen ein.

Vergewissern Sie sich, dass die Lufteinlass- und Rauchableitungen absolut dicht sind.

• Montage des Entlüftungsventils:

- Stecken Sie die verschiedenen Bestandteile aufeinander (Endgerät, Leitung, Winkelstück, usw.). Bestreichen Sie die Nähte mit Silikonfett (oder mit Wasser), um das Aufeinanderstecken zu erleichtern.
- Passen Sie die Leitungslängen an.
- Verwenden Sie möglichst lange Verlängerungen, um die Anzahl der Nahtstellen gering zu halten.
- Beachten Sie die Anweisungen des Herstellers.

■ System für Anpassung an bestehende Abzugsleitung (C93)

Dieses System ermöglicht den Anschluss der Entlüftungsventilleitung an eine bestehende Abzugsleitung (mit Lufteinlass im Rauchabzug).

Das System beinhaltet ein Endgerät, einen Schlauch Ø 80, Anschluss- und Dichtungsteile und eine Abschlussplatte.

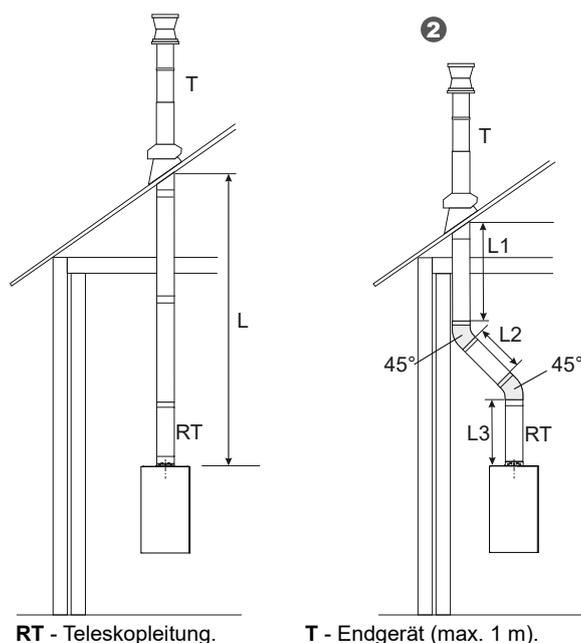
Die Innenabmessung der Rauchabzugsleitung muss mindestens 140 mm Durchmesser oder Seitenlänge betragen.

Reinigung der Entlüftungsventilleitung vor der Installation. Eine Reinigung des Rauchabzugs ist zwingend durchzuführen, um sämtliche Verunreinigungen und Rußpartikel zu entfernen, die das Gerät beschädigen könnten.

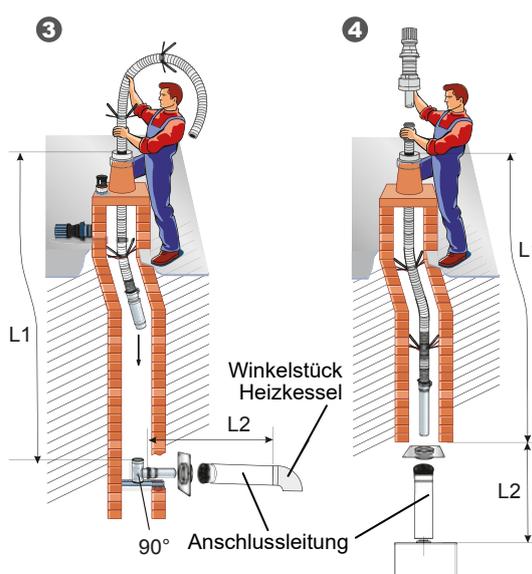


- Prüfen Sie die Dichtheit und Leere der Leitung.
- Vergewissern Sie sich, dass die Ein- und Auslassleitungen absolut dicht sind.

Anschluss Entlüftungsventil Typ C33



Anschluss Entlüftungsventil Typ C93



System für Anschluss an eine bestehende Abzugsleitung (mit Lufteinlass im Rauchabzug).

Typ	Leitungsdurchmesser	Höchstlänge geradlinig (LM) ⁽¹⁾	Anschlussbeispiele		
			Anzahl der Winkelstücke oder Abzweigungen		
C33	Ø 60/100	ILEA EXCELLENCE 25/35: Untersagt	2	-	-
	Ø 80/125	20 m	2 Winkelstücke mit 45°		$L1 + L2 + L3 + (2 \times 0,5 \text{ m}) \leq LM.$
C93	Ø 80/125 (Anschlussleitung)	15 m	3	Wandeingang mit 1 Winkelstück mit 90° und 2 Abzweigungen mit 30°	$L1 + L2 + (1 \times 1 \text{ m}) + (2 \times 0,3 \text{ m}) \leq LM.$
	Ø 80 (Rauchleitung)		4	Deckeneingang mit 2 Abzweigungen mit 30°	$L1 + L2 + (2 \times 0,3 \text{ m}) \leq LM.$

⁽¹⁾ Ohne Endgerät sind diese Längen um x m pro Winkelstück oder Abzweigung zu verringern.

C33

- Winkelstück mit 90° = 1 m gerade Leitung.
- Winkelstück mit 45° = 0,5 m gerade Leitung.

C93 - Bestehende Abzugsleitung:

- Winkelstück mit 45° = 0,5 m gerade Leitung.
- Winkelstück mit 30° = 0,3 m gerade Leitung.

Abb. 9 - Anschlussmöglichkeiten (Typ C33, C93)

- ▼ Verbindungsleitung
Sammelentlüftungsventil C43, C43p
(3CEp)

■ **Konzentrisches Sammelentlüftungsventil (Typ C43)**

Der Heizkessel ist nur an einen mit natürlichem Luftzug funktionierenden Rauchabzug anzuschließen.

■ **Konzentrisches Sammelentlüftungsventil (Typ C43p (3CEp))**

Der Heizkessel ist 3CEp-kompatibel, da er über eine Rückschlagventil verfügt.

Der Höchstdruck der unter Druck stehenden Leitungen darf 10 Pa nicht überschreiten.

Anschluss Entlüftungsventil Typ C43

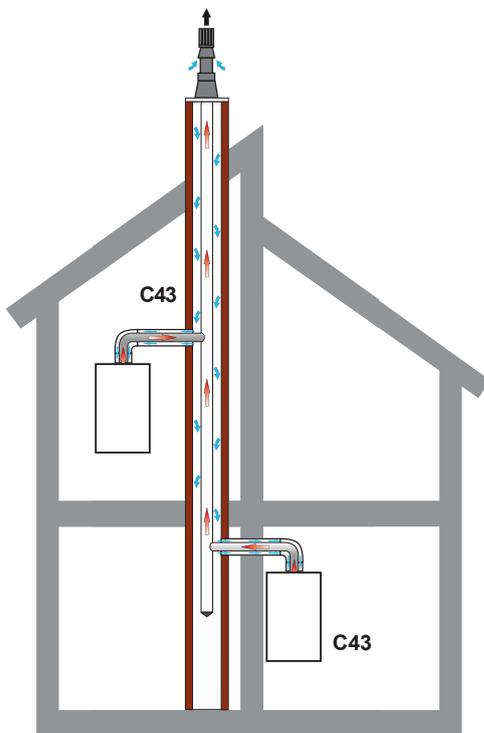


Abb. 10 -Anschlussmöglichkeiten (Typ C43)

- ▼ Sammelanschlussleitung C83p

Der Heizkessel ist C83p-kompatibel, da er über ein Rückschlagventil verfügt.

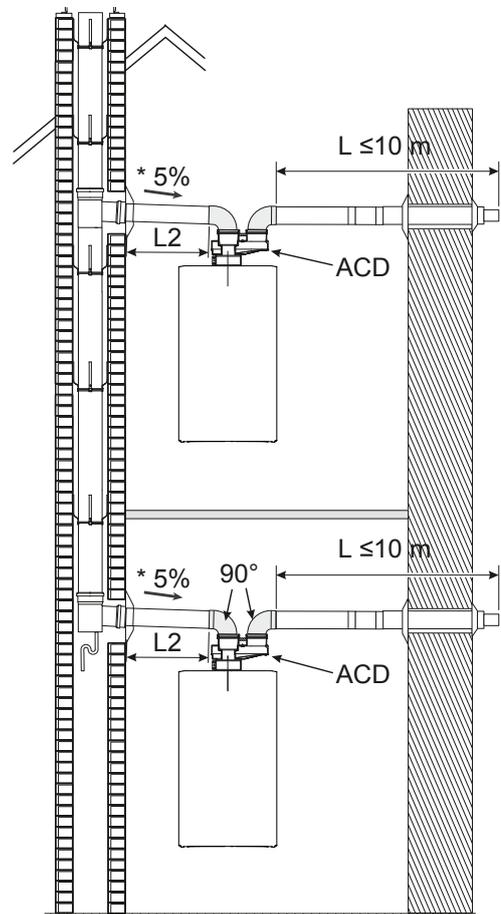
Der maximale Ausgangsdruck am Heizkessel darf den Wert von 130 Pa bei Höchstleistung (TWW) und 25 Pa bei Mindestleistung nicht überschreiten.

Die maximale Länge des Verbrennungsluftansaugrohrs L (Ø 80) : siehe Abb. 11.

Empfehlung

Der Heizkessel ist so nah wie möglich an der Rauchabzugssammelleitung zu installieren, um die Längen L2 (Ø 80) der Anschlussleitung möglichst gering zu halten.

Anschluss Entlüftungsventil Typ C83p



Verbrennungsluftansaugvorrichtung:

maximale gerade Länge (LM) = 10 m

(mit Endgerät).

Von dieser Länge sind pro 90°-Winkel 1 m und pro 45°-Winkel 0,5 m abzuziehen.

Rauchabzugsanschlussleitung: so nah wie möglich an der Rauchabzugssammelleitung

Anschlussbeispiel:

mit einem 90°-Winkel: $L + (1 \times 1 \text{ m}) \leq LM$.

ACD - Adapter für getrennte Leitungen.

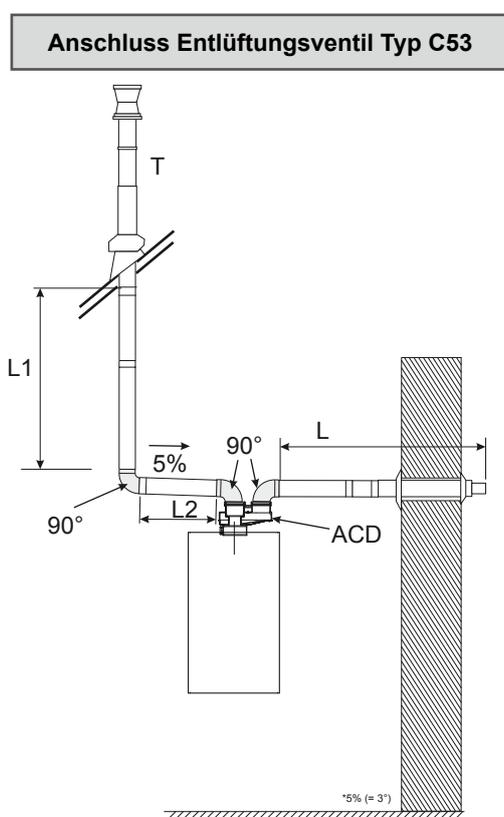
Abb. 11 -Anschlussmöglichkeiten (Typ C83p)

▼ Getrennte Luftzufuhr- und Rauchabzugsleitungen (Typ C53)

Der Adapter ist zu verwenden (Option).

Die Luftzufuhr- und Verbrennungsproduktabzugsgeräte dürfen nicht an gegenüberliegenden Wänden des Gebäudes angebracht werden.

Die Rauchleitungen müssen gegen mechanische Erschütterungen geschützt werden.



Verbrennungsluftansaugvorrichtung (mit Endgerät) / Rauchabzugsvorrichtung (ohne Endgerät):

Maximale gerade Länge (LM) = 11 m

Von dieser Länge ist pro 90°-Winkel 1 m und pro 45°-Winkel 0,5 m abzuziehen.

Anschlussbeispiel:

Verbrennungsluftansaugvorrichtung (mit Endgerät) mit einem 90°-Winkel: $L + (1 \times 1 \text{ m}) \leq LM$.

Rauchabzugsvorrichtung (ohne Endgerät) mit zwei 90°-Winkeln: $L1 + L2 + (2 \times 1 \text{ m}) \leq LM$.

ACD - Adapter für getrennte Leitungen.

T - Endgerät (max. 1 m).

Abb. 12 - Anschlussmöglichkeiten (Typ C53)

▼ Rauchabzugsleitung B23, B23p

■ Rauchabzugsleitung

• Vorschriften

Die Abzugsleitung muss ordnungsgemäße Abmessungen haben (Norm EN 13384-1).

Die Leitung darf nur an ein einziges Gerät angeschlossen werden.

Die Leitung muss wasserdicht sein.

Die Leitung muss ordnungsgemäß wärmeisoliert sein.

• Typ B23p (Abb. 14, Seite 20)

Der Einlass der Rauchabzugsleitung muss sich:

- entweder in dem Raum, in dem sich das Gerät befindet,
- oder in einem Nebenraum befinden.

In diesem Fall ist er an der Trennwand zwischen den beiden Räumen so anzubringen, dass ein direkter Anschluss durch diese Wand möglich ist.

Der Durchbruch durch die erste Wand muss abgedichtet werden.

Beim Durchbruch anderer Wände darf keine Abdichtung erfolgen, damit der ringförmige Raum Wand / Leitung frei bleibt.

Die Entfernung zwischen der Außenwand der Abzugsleitung zu Verbrennungsprodukten und zu den Wänden des Rauchabzug muss mehr als 20 mm betragen.

Der Raum zwischen der Abzugsleitung und dem Rauchabzug muss im oberen Bereich mit dem Außenbereich direkt durch eine Öffnung von mindestens 100 cm² kommunizieren.

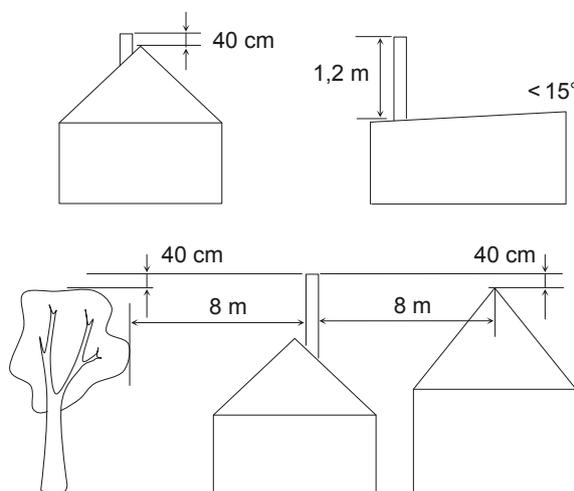


Abb. 13 - Höhe des Kontrollabschnitts der Abzugsleitung (B23, B23p)

■ Rauchabzugsverbindungsleitung

Die Verbindungsleitung muss in Übereinstimmung mit dem geltenden Regelwerk hergestellt werden.

Der Bereich der Verbindungsleitung darf nicht kleiner sein als der der Auslassdüse des Geräts.

Die Verbindungsleitung muss abmontierbar sein.

Die Abzugsdüse ist an die Leitung dicht anzuschließen.

Achtung: Es ist zwingend der Rauchabzugsadapter (Option) zu verwenden.

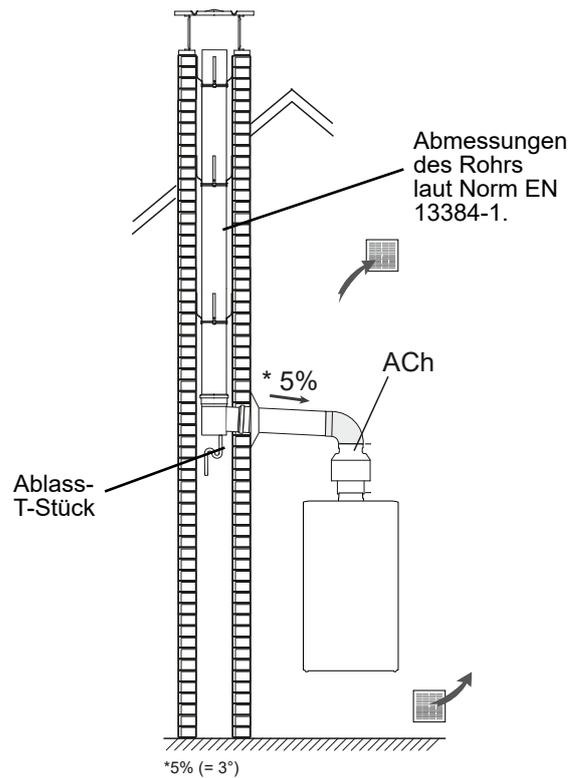
Das Gerät ist an die Abzugsleitung mithilfe von im Fachhandel erhältlichen Rauchabzugsrohren anzuschließen, um eine ausreichende Widerstandsfähigkeit gegen Verbrennungsprodukte, Kondensate und Rauchtemperaturen von mindestens 120°C zu gewährleisten.

Die Verwendung von Aluminiumanschlusswinkelstücken ist untersagt.

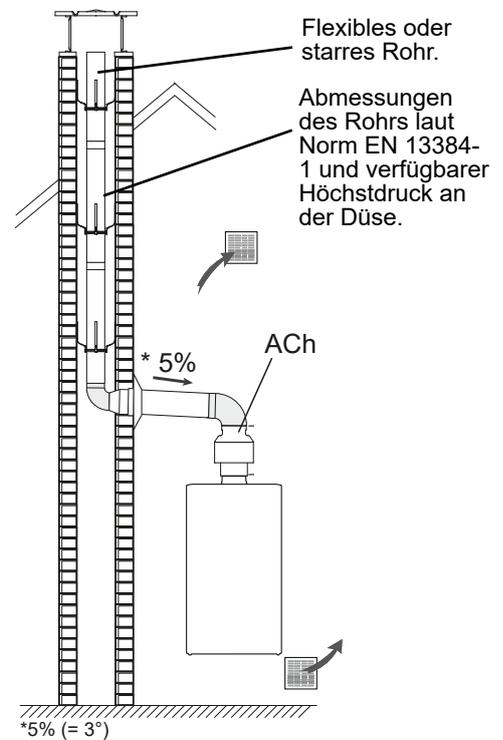
Aufgrund der Beschaffenheit des Heizkessels kann die Rauchtemperatur 120°C nicht überschreiten; daher ist es nicht notwendig, ein Schutzthermostat einzubauen.

B23	Das Anbringen eines Luftzufuhrreglers wird empfohlen, wenn der Unterdruck im Rauchabzug mehr als 30 Pa beträgt.
B23p	Das Ablass-T-Stück ist nicht notwendig, da die Rückgewinnung der Kondensate im Heizkessel inbegriffen ist (Abb. 14).

Anschluss Rauchabzug Typ B23



Anschluss Rauchabzug Typ B23p



ACh - Rauchabzugsadapter Ø 60/100 bis Ø 80.

Abb. 14 -Anschlussmöglichkeiten (Typ B23 und B23p)

Hydraulikanschlüsse

► Anbringen des Heizkessels und Anschlüsse

▼ Spülen der Anlage

Vor dem Anschließen der Ventilklemmenleiste an der Anlage das Heiznetz gründlich spülen, um Partikel zu eliminieren, die die Funktionstüchtigkeit des Geräts beeinträchtigen könnten.

Keine Lösemittel oder aromatischen Kohlenwasserstoff (Benzin, Rohöl usw.) verwenden.

■ Im Fall einer bereits vorhandenen Anlage:

wird empfohlen, (auf dem Rücklauf des Heizkessels und Tiefpunkt) einen Schlammbehälter mit ausreichendem Fassungsvermögen und Entlüftungssystem anzubringen, um Verunreinigungen zu sammeln und abzuleiten.



Bei Verschlammung der Anlage ist der Einbau eines Schlammbehälters notwendig. Die Gewährleistung des Heizstabs und der hydraulischen Bestandteile ist bei Fehlen eines Schlammbehälters ausgeschlossen.



Es wird empfohlen, ein Schlammbehandlungsprodukt (siehe § "Reinigung der Anlage", Seite 2) hinzuzufügen.

Es kann auch ein Filter in der Nähe des Heizkessels installiert werden.

Die Anlage mehrmals spülen, bevor sie endgültig gefüllt wird.

■ Im Fall einer Anlage mit Fußbodenheizung:



Es wird empfohlen, ein Schlammbehandlungsprodukt (siehe § "Heizwasser", Seite 2) hinzuzufügen.

▼ Rohrleitungen

■ Gaskreislauf

Der Anschluss des Geräts an die Gasversorgung muss in Übereinstimmung mit dem geltenden Regelwerk hergestellt werden. Der Durchmesser der Rohrleitungen ist in Abhängigkeit von den Durchflussmengen und vom Druck des Netzwerkes zu berechnen.

■ Heizkreislauf

Der Durchmesser der Rohrleitungen ist in Abhängigkeit von den Durchflussmengen und Längen der Hydrauliknetzwerke zu berechnen.

- Im Fall einer Anlage mit direkter Fußbodenheizung: wird empfohlen, einen Vorlauf des Heizkessels in

Kupfer vorzunehmen. Der Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung ist soweit entfernt wie möglich vom Heizkessel anzubringen.

■ Trinkwarmwasser-Kreislauf

Vorsichtsmaßnahmen gegen Kalk (siehe § "Trinkwarmwasser", Seite 2).

▼ Verlegung und Hydraulikanschlüsse



Verwenden Sie die mit der Ventilklemmenleiste mitgelieferte Schablone (siehe "Schablone ILEA EXCELLENCE 25/35", Seite 56).



Im Fall einer klassischen Installation mit horizontalem Entlüftungsventil Ø 60-100 nach hinten kann das Loch für die Durchführung der Leitungen mithilfe der Schablone vorgenommen werden (siehe Seite 56).

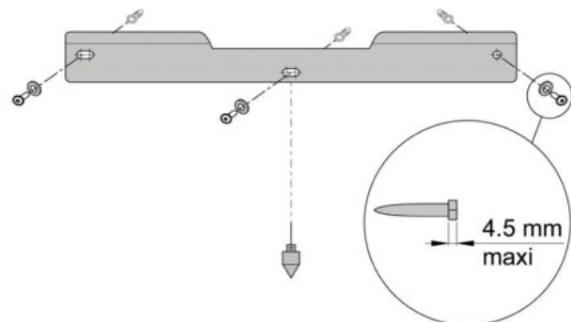


Gewicht des mit Wasser gefüllten Heizkessels = 130Kg (mit Klemmenleiste).

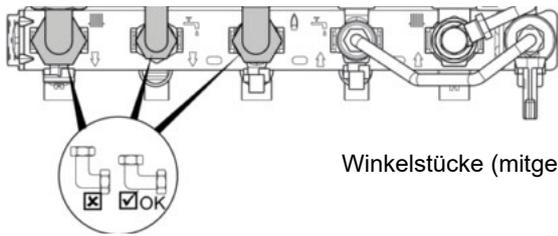
- ❗ Wandkonsole stabil an einer flachen und tragfähigen Wand (keine Leichtbauwand) bündig anbringen (3 dem Material der tragenden Wand angepasste Schrauben und Dübel, nicht mitgeliefert).



Bei Leichtbauwänden sind Verstärkungen (aus Metall oder Holz) anzubringen und ein geeignetes Befestigungssystem zu verwenden.



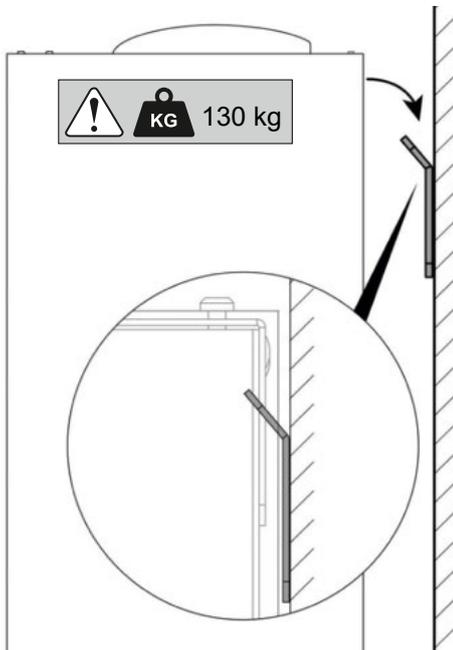
2 Die mit der Ventilklemmenleiste mitgelieferten Bestandteile montieren (Trenner, Druckmeter, 3 Winkelstücke, eventuelle Buchsen - optional).



Winkelstücke (mitgeliefert)

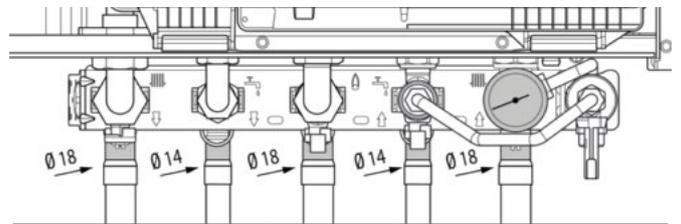
3 Blaue und rote Stopfen entfernen. Ventilklemmenleiste an den Heizkessel anschließen. Die mitgelieferten Dichtungen verwenden. Heizvorlauf- und Kaltwasseranschlüsse am Heizkessel festziehen.

4 Vorderseite abnehmen (siehe Abbildung 1, Seite 2). Heizkessel an der Wandkonsole befestigen.



5 Die Buchsen der Anlage unter Beachtung der Durchflussrichtung anschließen.

Die mitgelieferten Dichtungen verwenden. Die Anschlüsse festziehen.



Bezeichnung	Ø	Anziehdrehmoment
Gaskreislauf	Ø 18mm	25 bis 35 Nm
Heizkreislauf	Ø 18mm	25 bis 35 Nm
Trinkwarmwasser-Kreislauf	Ø 14mm	15 bis 20 Nm

▼ Anschlüsse der Ableitungen

Die Kaltwasserzulaufrennung ist in der Ventilklemmenleiste integriert und ist an die Abwasserleitung anzuschließen. Es ist nicht zwingend notwendig, ein auf 10 bar geeichtes Sicherheitsventil auf dem Kaltwassereinlass anzubringen. Es wird jedoch empfohlen, dafür zu sorgen, dass der Druck 4 bar nicht überschreitet. Im Zweifel einen Druckminderer installieren.

Ein Kondensatauffangsystem ist im Gerät integriert. Dieses ist mithilfe eines Siphons an die Kanalisation anzuschließen. Verwenden Sie einen gegen saure Kondensate beständigen Schlauch und vergewissern Sie sich, dass dieser keinen Knick enthält. Der Abwasseranschluss darf nicht komplett dicht sein, sondern muss Luft durchlassen können.

Den Abfluss des Sicherheitsventils an die Abwasserleitung anschließen.

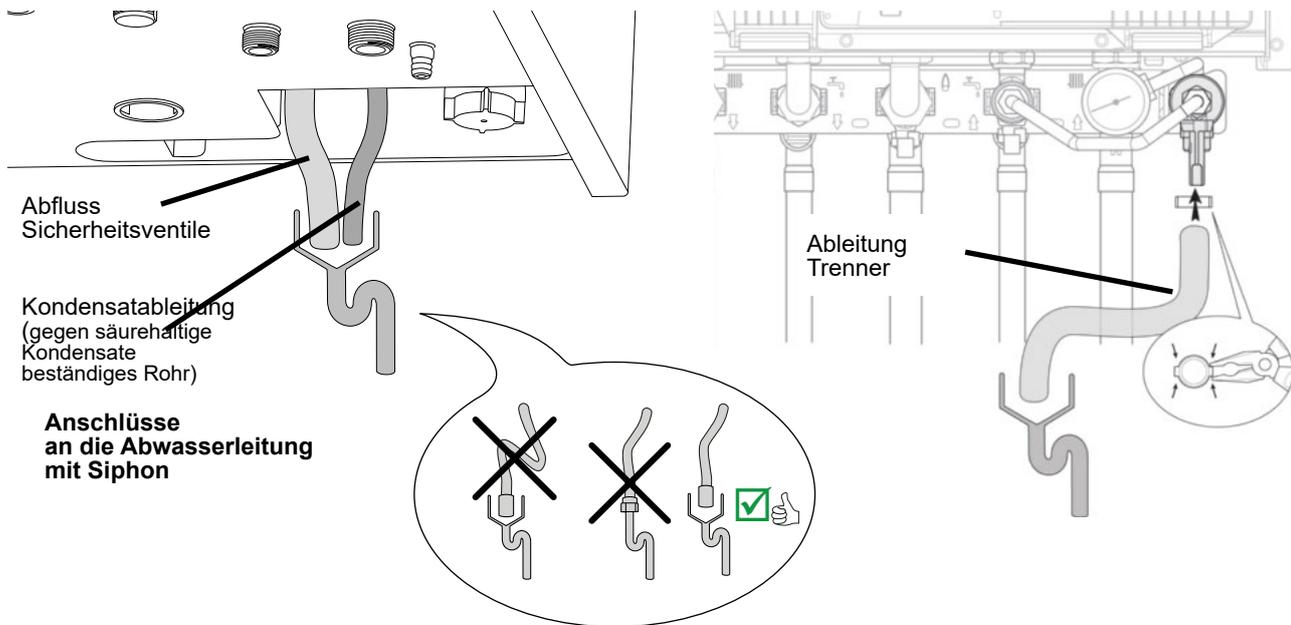


Abb. 15 -Anschlüsse der Ableitungen

► Befüllung des Siphons

Es wird empfohlen, den Siphon des Geräts vor Anschluss der Rauchableitung zu befüllen. Sicherstellen, dass der Siphon an die Kanalisation angeschlossen ist (Abb. 15). 15 cl Wasser in die Rauchableitöffnung gießen.

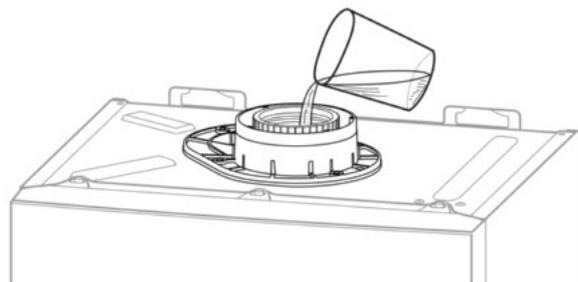


Abb. 16 -Befüllung des Siphons

▶ Gasart

WARNHINWEIS

Der Gasgenerator ist werksseitig auf Erdgas G20 eingestellt, mit Eingangsdruck: 20 mbar (Typ H).



Arbeiten an gasführenden Teilen dürfen nur vom Hersteller durchgeführt werden.

Hinweis: Die Konvertierung der Kategorie I3p ist nicht zulässig.

- Kennzeichnung G25 auf die Kennzeichnung G20 kleben (*Abb. 2, Seite 6*).

Gas	Gaseinstellkennzeichnung...
G 20	... auf den Schaltkasten geklebt
G 25	... im Umschlag mit den Unterlagen mitgeliefert



Für die Verwendung mit Propangas G31: Propan Bausatz, der unter der Verantwortung des Herstellers installiert wurde.

Elektroanschluss

Vor jedem Eingriff ist sicherzustellen, dass die allgemeine Stromversorgung abgeschaltet ist.
Die Elektroanlage muss in Übereinstimmung mit dem geltenden Regelwerk hergestellt werden (siehe "Elektrische Anschlüsse - Hinweise", Seite 3).

Beachten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den SELV- und NS-Kabeln (Leistung).

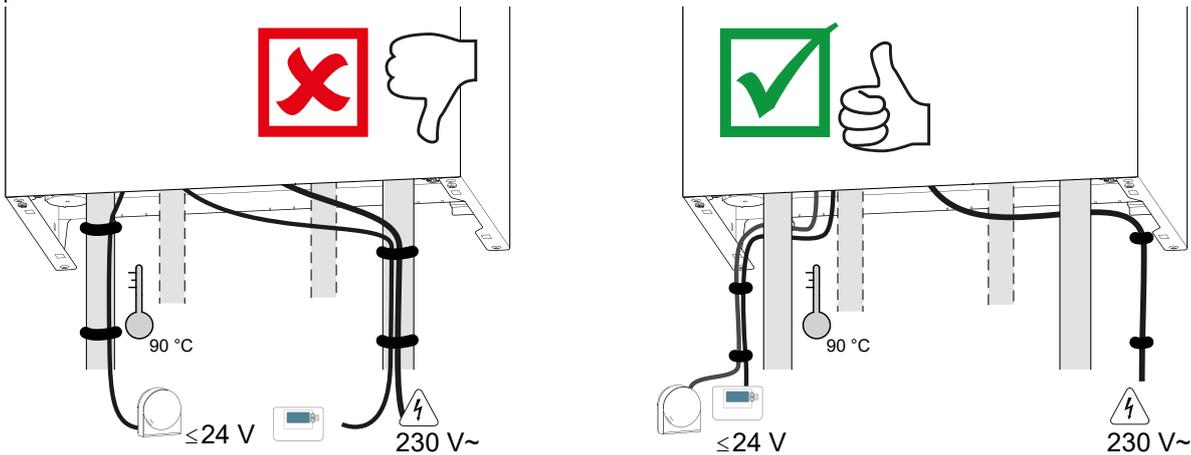


Abb. 17 -Kabelführung

Der Schaltplan befindet sich auf Seite Seite 55

Die Kabelquerschnitte sind lediglich Richtwerte und entbinden den Monteur nicht von seiner Pflicht zu prüfen, ob diese Querschnitte den Erfordernissen und den geltenden Normen entsprechen.

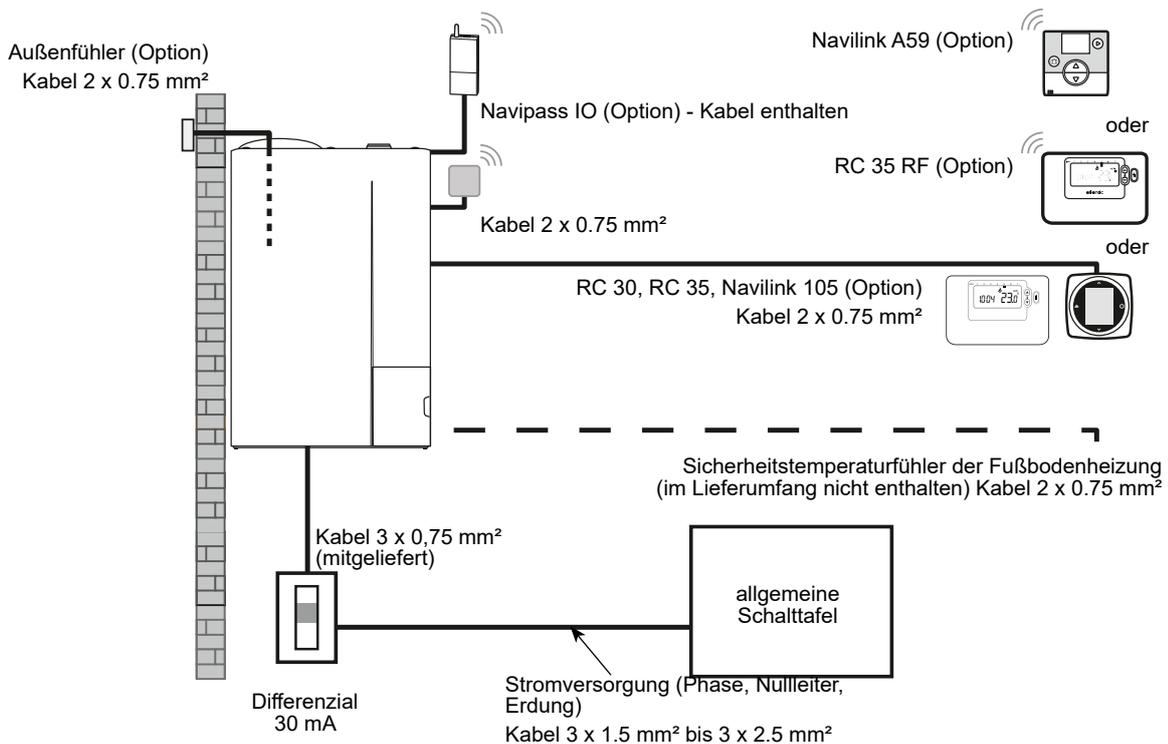


Abb. 18 -Übersicht über die elektrischen Anschlüsse

► Netzanschlüsse (NS)

Zweipolige Trennvorrichtung außerhalb des Heizkessels installieren.

■ Heizkessel

Netzkabel anschließen (Merkmale des Netzkabels: 3 x 1 mm² H05V2V2F - Länge: 1,3 m).

i Falls das Netzkabel zu kurz ist, siehe "Versorgungskabel austauschen", Seite 53.

► SELV-Elektroanschlüsse

Die nachfolgend beschriebenen Bestandteile sind optional (Seite 7).

Die nachfolgend beschriebenen Bestandteile sind Sicherheitskleinspannungs-Vorrichtungen (SELV). Die hierzu geltenden Regelwerke sind zu beachten.

■ Zugang zu der SELV-Steckverbindung:

- Die Vorderseite abnehmen
- Entriegeln, um den Schaltschrank herunter zu klappen.
- Die Anschlüsse gemäß der Skizze ausführen (Abb. 17 und Abb. 20).

Flexibles Kabel 2x1,5 mm² maximal verwenden.

Sicherstellen, dass alle elektrischen Leitungen in den dazu vorgesehenen Räumen untergebracht sind.

▼ Außenfühler (Option)

Für einen optimalen und kostengünstigen Komfort wird empfohlen, einen Außenfühler anzubringen. Die Montageanweisungen auf der Verpackung des Fühlers beachten.

Den Fühler an der ungünstigsten Fassade anbringen; üblicherweise ist dies die Nord- oder Nordwestfassade. Er darf auf keinen Fall der Morgensonne ausgesetzt sein. Der Fühler wird so installiert, dass er leicht zugänglich ist, sich aber mindestens 2,5 m über dem Boden befindet.

Wärmequellen wie Kamine, obere Teile von Türen und Fenstern, Nähe von Abluftöffnungen, Unterseite von Balkons und Vordächern usw.) sind zwingend zu vermeiden, da sie den Fühler gegenüber den Temperaturschwankungen der Luft im Freien isolieren würden.

- Außenfühler an den Klemmen **7-8** anschließen.

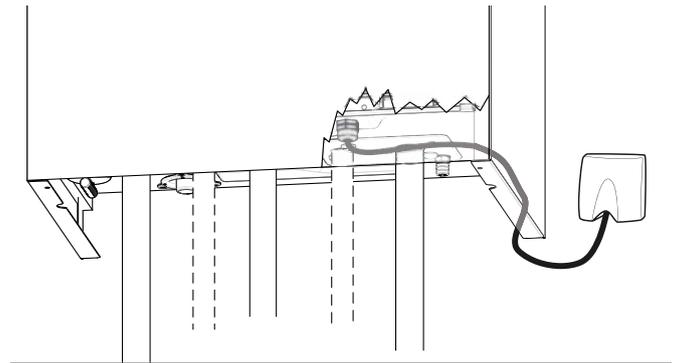


Abb. 19 -Stromversorgung 230 V (50 Hz)

▼ Raumtemperaturfühler / Thermostat (Option)

Für einen optimalen und kostengünstigen Komfort wird empfohlen, einen Raumtemperaturfühler anzubringen. Die Montageanweisungen auf der Verpackung des Fühlers beachten. Der Fühler muss in einem Wohnbereich an einer möglichst unmoblierten Innenwand installiert werden. Er ist so zu installieren, dass er leicht zugänglich ist. Direkte Wärmequellen (Kamin, Fernsehgerät, Herdplatten), kühle Luftzonen (Belüftung, Türen, usw.) müssen dabei vermieden werden. Luftabdichtmängel an den Bauten führen oft zum Abfluss von Kaltluft aus den Stromkabelschächten. Wenn über diese ein Kaltluftstrom auf die Rückseite der Raumtemperaturfühler gelangt, müssen diese isoliert werden.

- Shunt entfernen und den Fühler oder Thermostat an den Klemmen **1-2** (Zone 1) / **3-4** (Zone 2) anschließen.



Parametereinstellung: siehe § Seite 38.

Bei Thermostat (potenzialfreier Kontakt): siehe Einstellung § Seite 33.

▼ Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung (im Lieferumfang nicht enthalten)

- Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung an die **SELV-Steckverbindung** der Steuerkarte anschließen (Klemmen **9-10**).

- Im Fall einer Anlage mit 2 Fußbodenheizungen sind die beiden Sicherheitstemperaturfühler in Serie zu schalten.

Um Fehlauflösungen nach einem Betriebslauf zu vermeiden, sollte der Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung soweit entfernt wie möglich vom Gerät im Bereich der Vorlaufrohre des Fußbodenheizkreislaufs angebracht werden.



Der Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung muss vom Typ "normal geschlossen" sein.

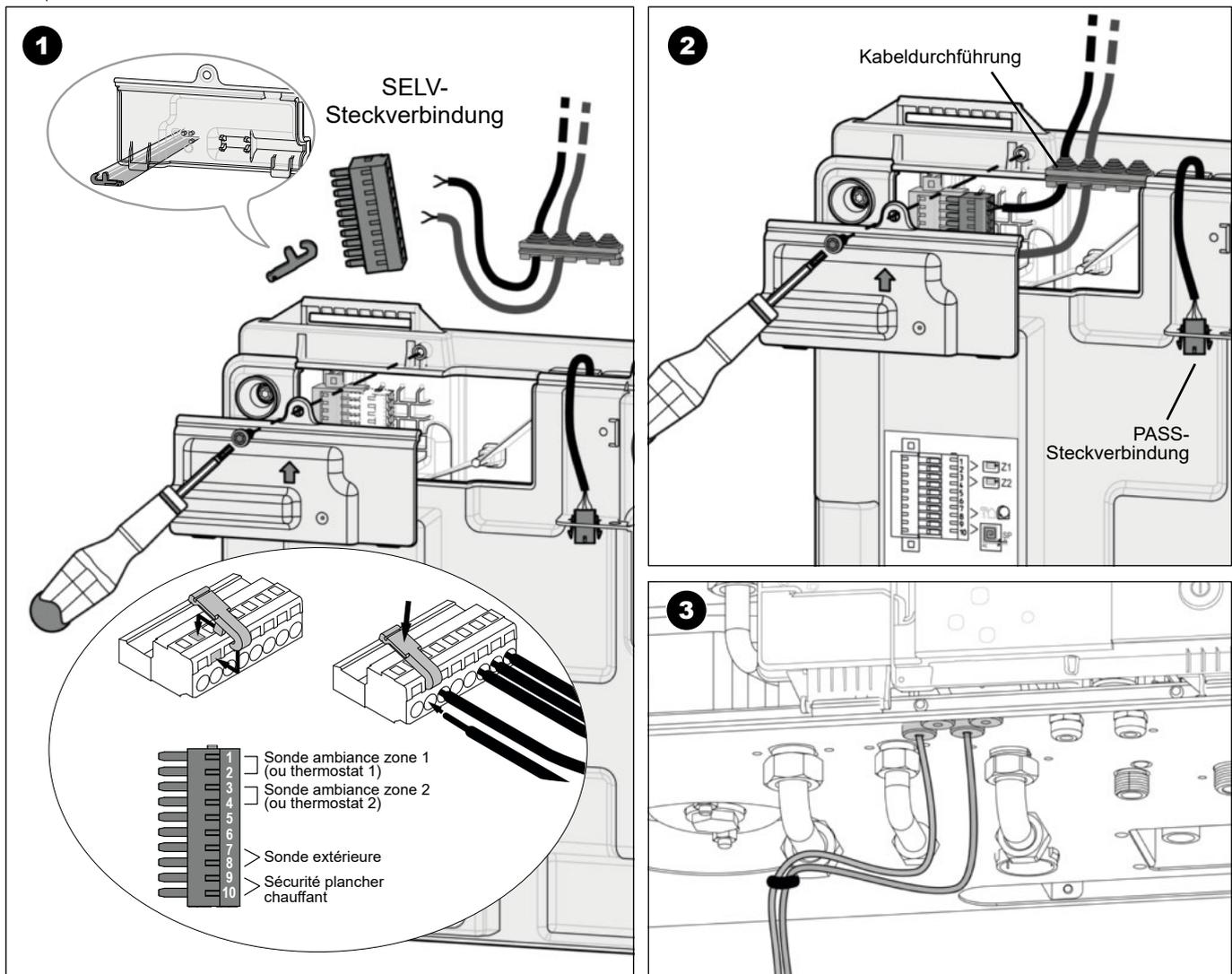


Abb. 20 -Zugang zu den SELV-Klemmenleisten

Inbetriebnahme

► Füllen und Entlüften der Anlage

• Druck des Ausdehnungsgefäßes vor Befüllen der Anlage anpassen

Konfiguration der Anlage		Druck...	
		... Ausdehnungsgefäß	... Wasser
Höhenunterschied zwischen Heizkessel und Heizanlage	Kein Unterschied: Wohnung auf einer einzigen Etage	0,7 bar	1,0 bar
	Ein Obergeschoss	1,0 bar	1,3 bar
	Zwei Obergeschosse	1,3 bar	1,6 bar



Bei unzureichendem Warmwasserdruck die Installation eines Nachverdichters vorsehen.

▼ Füllen und manuelles Entlüften

- Sämtliche Heizkörper der Anlage öffnen und die Thermostathähne einstellen ($T^{\circ} \text{max.}$).
- An der Ventilklemmenleiste: Vor- und Rücklaufventile (**D** und **R**) öffnen. Kaltwasser-Hahne öffnen. Warmwasserentnahme durchführen, um eine vollständige Befüllung des Wasserspeichers zu gewährleisten.
- Ventil der Kaltwasserzulauftrennung öffnen (**Disc.**).
- Manuellen Entlüftungshahn **PM** schrittweise öffnen, bis der Wasserstrahl fortlaufend abfließt: Entlüftungshahn vollständig schließen (8 Drehungen).
- Ventil der Kaltwasserzulauftrennung schließen, wenn der Druckmesser den gewünschten Wert anzeigt (siehe Tabelle unten).

► Kontrollen vor Inbetriebnahme

▼ Siphon

Sicherstellen, dass der Siphon gefüllt ist. Ansonsten, siehe

“Füllen des Siphons“ Seite 49.

▼ Gaskreislauf

- Prüfen, ob die Anschlüsse festgezogen sind.
- Gasventil öffnen, Rohre entlüften und Dichtheit des davor liegenden Gasblocks prüfen.
- Prüfen, ob der **Gasdruck bei Stillstand** höher als oder identisch mit den unten angegebenen Werten ist:

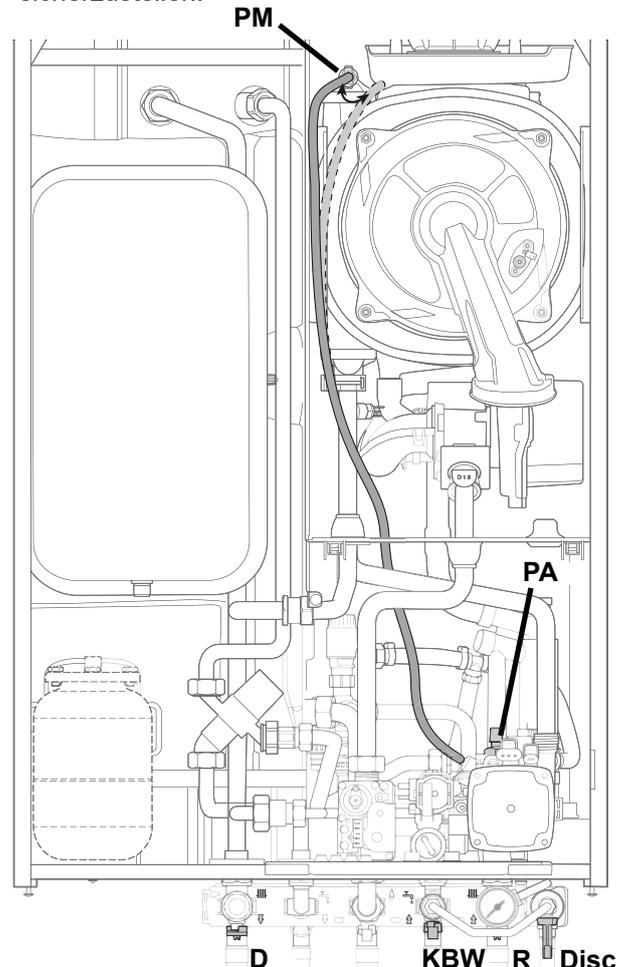
Gasart	Eingangsdruck (bei Stillstand)
G 20 (Lacq-Gas)	$\geq 20 \text{ mbar}$
G 25 (Gröningen-Gas)	$\geq 25 \text{ mbar}$
G 31 (Propangas)	$\geq 37 \text{ mbar}$



Die Heizkessel sind werksseitig auf Erdgas G20 eingestellt, mit Eingangsdruck: 20 mbar (Lacq-Gas). Prüfen, ob der Heizkessel für die verfügbare Gasart gekennzeichnet ist.

▼ Rauchableitung

- Prüfen, ob die Leitungsanschlüsse ordnungsgemäß zusammengesetzt sind, um deren Dichtheit sicherzustellen.



PM Manueller Entlüfter.

(Entlüfter komplett geöffnet: ca. 8 Drehungen).
(In Betrieb muss dieser stets geschlossen sein.)

PA Automatischer Entlüfter.

(In Betrieb muss dieser stets geschlossen sein.)

Abb. 21 -Entlüfter und Entleerungsschraube

▼ Stromkreislauf

- Prüfen, ob die Polung Phase-Nullleiter der Stromversorgung eingehalten wurde.
- Prüfen, ob die Kabeldurchführungen im Schaltkasten ordnungsgemäß vorhanden sind, um die Wasserdichtigkeit zu gewährleisten.
- Prüfen, ob alle Bestandteile an den richtigen Anschlussklemmen angeschlossen sind.

▶ Erstes Einschalten

- Den Hauptschalter der Anlage einschalten.
- Den Ein-/Ausschalter der Wärmepumpe einschalten.
- Prüfen, ob der Außenfühler erkannt wurde (siehe "Liste der Informationen", Seite 45 - Nr. 3).

▼ Automatische Entlüftung

Beim ersten Einschalten starten die Umwälzpumpe und das Umlenkenventil, um die Anlage automatisch zu entlüften* (Heiz- und Warmwasserkreislauf). Die Benutzerschnittstelle zeigt "AP" an.

- Prüfen, ob der automatische Entlüfter (**PA**, Abb. 21, Seite 28) komplett geöffnet ist.
- Das Anhalten des Ventilators abwarten. Das Anhalten des Ventilators zeigt das Ende des Entlüftungszyklus* an.
- Um einen neuen automatischen Entlüftungszyklus auszulösen: Parameter **93** auf **1** stellen. Der Zyklus darf nicht unterbrochen und die Benutzerschnittstelle während des Vorgangs nicht berührt werden.



* Der Entlüftungszyklus dauert ca. 4 Minuten. Den Zyklus niemals unterbrechen. Um den TWW-Kreislauf ordnungsgemäß zu entlüften, muss, da der Speicher vorbefüllt ist (§ Seite 28), eine Wasseranfrage ausgelöst werden, um die Umwälzpumpe im TWW-Modus in Betrieb zu setzen.

* Während des Entlüftungszyklus wechselt die Umwälzpumpe zwischen Funktions- und Stillstandsphasen von einer Dauer von 5 Sekunden (5 s Betrieb, 5 s Stillstand...).

▼ Einstellung der "Konfiguration der Anlage"

Standard-anzeige	Drücken > 5s	Anzeige	Wahl des Parameters Nr. ...	Bestätigung	Wahl des Wertes	Bestätigung
Parameter einstellen...			▲ oder ▼	OK	▲ oder ▼	OK
Uhrzeit / Datum:			1 (Stunden / Minuten)			
			2 (Monat - Tag)			
			3 (Jahr).			
Konfiguration der Anlage:			4 (Option zwei Heizkreisläufe)		1 (1 Heizkreislauf)	
					3 (2-Zonen-Bausatz)	
			6 (Gasart)		0 (Erdgas)	
					1 (Propangas)	
 Zurück zu Standardanzeige						 ESC

► Verbrennungskontrolle

 **Tipp: Wenn der Parameter 1 anzeigt, reicht es, auf  zu drücken, um schneller zur 99 zu gelangen... 91, ...**



Die Verbrennungskontrolle kann am Heizkreislauf (standardmäßig) oder am Warmwasserkreislauf erfolgen.

▼ Anlage mit Fußbodenheizung

• Verbrennungskontrolle am Warmwasserkreislauf:

- 1- Parameter **91** (Stellung Umleniventil) auf **1** stellen (TWW).
- 2- Warmwasserhahn maximal öffnen.

▼ Anlage mit Heizkörpern

• Kontrolle am Heizkreislauf:

- 1- Parameter **91** (Stellung Umleniventil) auf **0** stellen (Heizung).
- 2- Sicherstellen, dass alle Ventile der Heizkreisläufe geöffnet sind.

- 3- Parameter **99** einstellen - Gewünschte Betriebsstufe wählen: **4** (Maxi TWW) oder **3** (Maxi Heizung).
→ Der Brenner funktioniert mit dem Tempo **MAXI**.
- 4- Warten, bis die Temperatur des Heizkessels 60°C erreicht.
- 5- Verbrennungskontrolle durchführen.
- 6- CO₂-Wert kontrollieren (siehe Tabelle "Verbrennungskontrolle" unten).
- 7- Wenn nötig CO₂-Wert anpassen, indem der Gasdurchfluss am Gasventil eingestellt wird (Schraubenmarkierung **R1** - Uhrzeigersinn zum Erhöhen des CO₂-Werts).
- 8- Parameter **99** einstellen - Gewünschte Betriebsstufe wählen: **1** (Mini Heizung).
→ Der Brenner funktioniert mit dem Tempo **MINI**.
- 9- CO₂-Wert kontrollieren (siehe Tabelle unten).
- 10- Wenn nötig, Wert des Druckreglers vorsichtig anpassen (Schraubenmarkierung **R2** - Uhrzeigersinn zum Erhöhen des CO₂-Werts).
- 11- Einstellungen mit Tempo **MAXI** erneut prüfen. Ändern, falls nötig.
- 12- Wenn die Einstellungen beendet sind:
Folgende Parameter in der ursprünglichen Konfiguration **99** einstellen: - - - (Test deaktiviert).

 **Anlage mit Fußbodenheizung: Testmodus vor Schließen des Warmwasserhahns deaktivieren.**

Verbrennungskontrolle

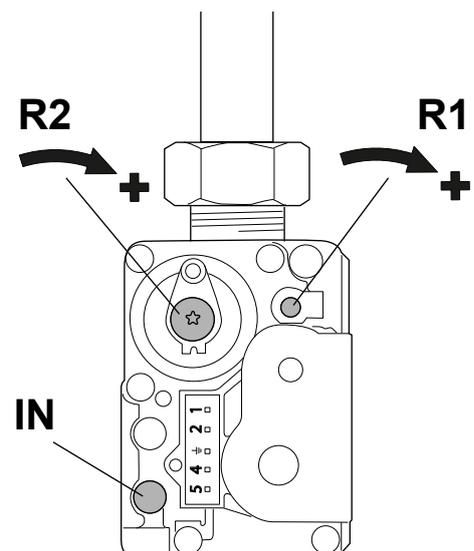
Gas	CO ₂ auf Mini *	CO ₂ auf Maxi *
G 20	8.5 %	9.0 %
G 25	6.9 %	7.1 %

Die Werte gelten für einen Heizkessel mit geöffnetem Gehäuse. Wenn Gehäuse geschlossen: Werte + 0,2 %.

* Einstelltoleranz +/- 0.3 %.

Der maximale CO₂-Wert muss stets höher als oder gleich 0,5 % im Vergleich zum minimalen CO₂-Wert sein.

(Beisp.: wenn CO₂ maxi = 9,0 %, dann CO₂ mini ≤ 8,5 %).



R1 - Einstellung Gasdurchfluss am Brenner (1 Klick ~ 0,15 % CO₂)

R2 - Einstellung Sollwert Druckregler

IN - Gaseinlassdruck (Netz).

Abb. 22 -Gasventil

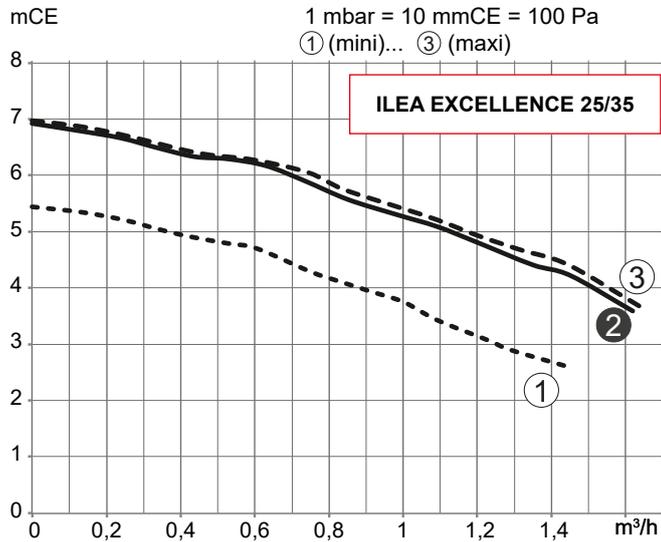
► **Betrieb Heizungsumwälzpumpe.**

Die Geschwindigkeit der Heizungsumwälzpumpe lässt sich mithilfe der Benutzerschnittstelle einstellen (siehe Seite 41).

Standardmäßig ist die Umwälzpumpe auf die

Geschwindigkeit **2** eingestellt.

■ **Signal Funktion der Umwälzpumpe**

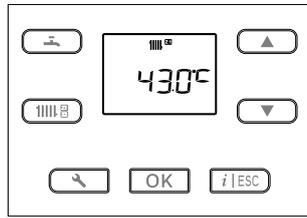


	Leuchter aus	Keine Spannungsversorgung
	Leuchter grün blinkt	Zirkulator arbeitet normal im Heizbetrieb
	Leuchter grün leuchtet	Die Umwälzpumpe arbeitet normal im Sanitär- (oder Heizungsbetrieb, wenn die Pumpe auf maximale Drehzahl eingestellt ist).
	Leuchter rot leuchtet	Funktionsfehler : Niedrige Versorgungsspannung / Motor blockiert / Elektrischer Fehler

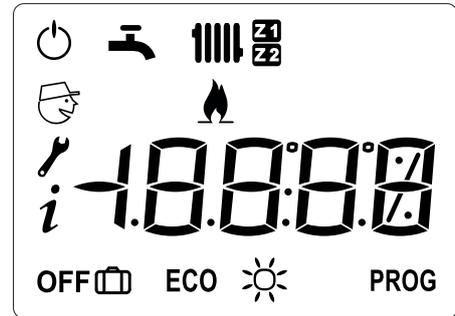
Abb. 23 -Verfügbare Drücke und Volumenstromstärken

Reglerschnittstelle

• Beschreibung der Steuertafel



• Beschreibung der Anzeige (Benutzerschnittstelle)



Funktionen	
	<ul style="list-style-type: none"> Anzeige Modus Heizung Zone 1 (2. Drücken: Anzeige Modus Heizung Zone 2 ⁽¹⁾). Einstellung des OFF-Modus (Stillstand): (kurzes Drücken + 3 Sekunden anhaltendes Drücken).
	<ul style="list-style-type: none"> Anzeige Modus TWW. Einstellung des OFF-Modus (Stillstand): Einmal kurz Drücken + einmal 3 Sekunden anhaltendes Drücken.
	Einstellung der Sollwerte der gewählten Funktion.
	Einstellung der änderbaren Werte (nach Drücken auf OK zur Bestätigung).
	Verlauf der Parameter- und Informationszeilen.
	<ul style="list-style-type: none"> Zugang zum Menü "Informationen": Icon erscheint. i Verlassen des aktuell eingesehenen Menüs. Widerruf einer aktuell gewählten Änderung.
	<ul style="list-style-type: none"> Einstellung Zugang zur Benutzer-Ebene - kurzes Drücken: Icon erscheint. 🔧 Zugang zur Installateur-Ebene - langes Drücken (> 5s): Icon erscheint. 🔧 Liste der Parameter 🔧: siehe <i>Seite 38</i>.
	<ul style="list-style-type: none"> OK Bestätigung (Einstellung, Sollwert). Einstellung des Standby-Modus (langes Drücken > 5s). Fehlerrest (1 Impuls).
	<ul style="list-style-type: none"> Ein-/Aus-Schalter.

Symbole	Begriffserklärungen
	Nutzung des Heizbetriebs (Verweis auf den den betroffenen Kreislauf Z1 oder Z2 ⁽¹⁾).
	Nutzung des TWW-Betriebs
	Brenner in Betrieb
	Standby ⁽²⁾
PROG	Komfort-Betriebsweise (je nach Zeitprogrammierung).
PROG ECO	ÖKO-Betriebsweise (je nach Zeitprogrammierung).
PROG	PROG-Modus (je nach Fühler RC 30, RC 35, Navilink 105) (Regulierte Betriebsweise ⁽³⁾ je nach Zeitprogrammierung).
	Abwesenheitsmodus ⁽⁴⁾ (nur Heizbetrieb).
Im Heizbetrieb	
Im TWW-Betrieb PROG	Komfort-Betriebsweise (je nach Zeitprogrammierung).
Im TWW-Betrieb PROG ECO	ÖKO-Betriebsweise (je nach Zeitprogrammierung).
OFF	Die betroffene Nutzung ist im Stillstand-Modus (Zone 1 / 2 - TWW).
i	Ablesen von Informationen
🔧	Zugang zur Benutzer-Ebene
🔧	Zugang zur Installateur-Ebene

⁽¹⁾ Ausschließlich mit Option 2 Kreisläufe.

⁽²⁾ Der Frostschutz des Geräts ist nur gewährleistet, wenn die Stromversorgung des Heizkessels nicht unterbrochen wird.

⁽³⁾ Bei Ausstattung der Anlage mit einem oder mehreren Raumtemperaturfühlern wird die Zeitprogrammierung des Heizmodus der einzelnen Zonen ausschließlich über den entsprechenden Fühler verwaltet. Siehe Anleitung des Raumtemperaturfühlers.

⁽⁴⁾ Mit Option NAVILINK A59.

► Betriebsweise der Heizung

"OHNE Raumtemperatur-Zubehör oder MIT Raumtemperaturthermostat", Seite 33"

"Mit Navilink A59", Seite 34

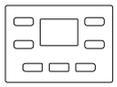
"Mit Navilink RC 35", Seite 36

"Mit Navilink 105", Seite 37

▼ OHNE Raumtemperatur-Zubehör oder MIT Raumtemperaturthermostat



■ OHNE Außenfühler



Einstellungen (nur am Heizkessel)

Emittter	Fußbodenheizung *	Niedrigtemperatur- heizkörper	Normale Heizkörper	
• Einstellung Kreislauf				
Maximale Vorlaufsol- temperatur	32 (Z1)	50 °C	60 °C	80 °C
	42 (Z2)			
Emittertyp	35 (Z1)	1 *	0	0
	45 (Z2)			

* Anlage mit Fußbodenheizung: sicherstellen, dass der Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung angeschlossen ist

• Einstellung des Vorlaufsolwerts

Diese Einstellung erfolgt direkt mithilfe der Tasten und Bestätigen mit .



■ MIT Außenfühler

Der Betrieb des Heizkessels wird durch die Heizkurve gesteuert.

Der Temperatursollwert des Wassers des Heizkreislaufs wird je nach Außentemperatur angepasst.

Wenn Thermostatventile auf der Anlage vorhanden sind, müssen diese komplett geöffnet sein.

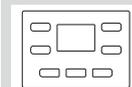
Bei der Installation muss die Heizkurve in Abhängigkeit vom Wärmeabgabesystem und der Isolierung des Wohnraums parametrisiert werden.

Die Kurven der Heizkurve beziehen sich auf einen Raumsollwert von 20 °C (Abb. 24, Seite 35). Das Gefälle der Heizkurve (Parameter 720) bestimmt die Auswirkung der Außentemperaturschwankungen auf die Variationen der Heizvorlauftemperatur.

Je größer das Gefälle ist, umso mehr bewirkt eine schwache Verringerung der Außentemperatur ein starkes Anheben der Vorlauftemperatur.

Der Versatz der Heizkurve (Parameter 721) ändert die Vorlauftemperatur aller Kurven ohne Ändern des Gefälles (Abb. 25).

Die Vorgehensweise für die Anpassung der Heizkurven ist in der Tabelle (Abb. 26) beschrieben.



Einstellungen (nur am Heizkessel)

Emittter	Fußbodenheizung *	Niedrigtemperatur- heizkörper	Normale Heizkörper	
• Einstellung Kreislauf				
Maximale Vorlaufsol- temperatur	32 (Z1)	50 °C	60 °C	80 °C
	42 (Z2)			
Emittertyp	35 (Z1)	1 *	0	0
	45 (Z2)			

* Anlage mit Fußbodenheizung: sicherstellen, dass der Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung angeschlossen ist

• Einstellung Gefälle der Heizkurve				
Gefälle der Heizkurve	30 (Z1)	0,25... 0,5	0,5 bis 1,25	1,25 bis 3
	40 (Z2)			
Translation der Heizkurve	31 (Z1)	0	0	0
	41 (Z2)			

• Einstellung des Vorlaufsolwerts

Diese Einstellung erfolgt direkt mithilfe der Tasten und Bestätigen mit (+/-5 im Verhältnis zu dem von der Heizkurve berechneten Wert).

▼ Mit Navilink A59



Falls kein Außenfühler vorhanden ist, wird empfohlen, die Smart-Adapt-Funktion zu verwenden.

• **Heizkurve**

Wenn der Raumtemperatureinfluss deaktiviert ist (auf 0% eingestellt), erfolgt die Regulierung nur über die Heizkurve (Abb. 24).

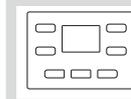
• **Raumtemperatureinfluss**

Wenn der Raumtemperatureinfluss aktiviert ist, wird der Temperatursollwert des Wassers des Heizkreislaufs je nach Außentemperatur und Raumtemperatur angepasst. Der Einfluss der Raumtemperatur wird durch diesen Parameter von 1 bis 99% gewichtet .

• **Smart Adapt (A59)**

Wenn der Raumtemperatureinfluss auf 100% eingestellt ist, wird der Temperatursollwert des Wassers des Heizkreislaufs über einen selbstanpassenden Algorithmus in Abhängigkeit von der Abweichung zwischen der Soll-Raumtemperatur und der Raumtemperatur berechnet.

Dieser Betriebsmodus bietet einen besseren Wärmekomfort.



Einstellungen (nur am Heizkessel)

Emitter	Fußbodenheizung *	Niedrigtemperaturheizkörper	Normale Heizkörper
• Einstellung Kreislauf			
Maximale Vorlaufsol-temperatur	32 (Z1) 42 (Z2)	50 °C	60 °C
Emittertyp	35 (Z1) 45 (Z2)	1 *	0

* Anlage mit Fußbodenheizung: sicherstellen, dass der Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung angeschlossen ist

• Einstellung Modus			
Betriebsart Heizung	7 (Z1) 8 (Z2)	0 (Standby)... 3 (Betrieb) 4 (PROG)	

• Zeitprogrammierung für Heizung, Kreislauf 1	
Zone 1	11 bis 17
Zone 2	18 bis 24

• Einstellung des Raumtemperatursollwerts
Der Vorlauftemperatursollwert kann auf dem Anzeigefeld am Heizkessel nicht geändert werden.

Raumtemperatursollwert ÖKO	34 (Z1) 44 (Z2)	10 °C ... 35 °C		
Raumtemperatursollwert Komfort	70 (Z1) 80 (Z2)	10 °C ... 35 °C Direkt am Fühler A59 oder über das Einstellmenü des Heizkessels einstellen.		

• Berechnung des Vorlaufsolwerts				
Einfluss der Raumtemperatur**	33 (Z1) 43 (Z2)	0... 100 %		

** Bei der Installation des Außenfühlers sind die Anweisungen in der Montageanleitung zu beachten, um die Zuverlässigkeit der Temperaturmessung sicherzustellen - siehe "Raumtemperaturfühler / Thermostat (Option)", Seite 27

Wenn Raumtemperatureinfluss ≠ 100%	Gefälle der Heizkurve	30 (Z1) 40 (Z2)	0,25... 0,5	0,5 bis 1,25	1,25 bis 3
	Translation der Heizkurve	31 (Z1) 41 (Z2)	0	0	0

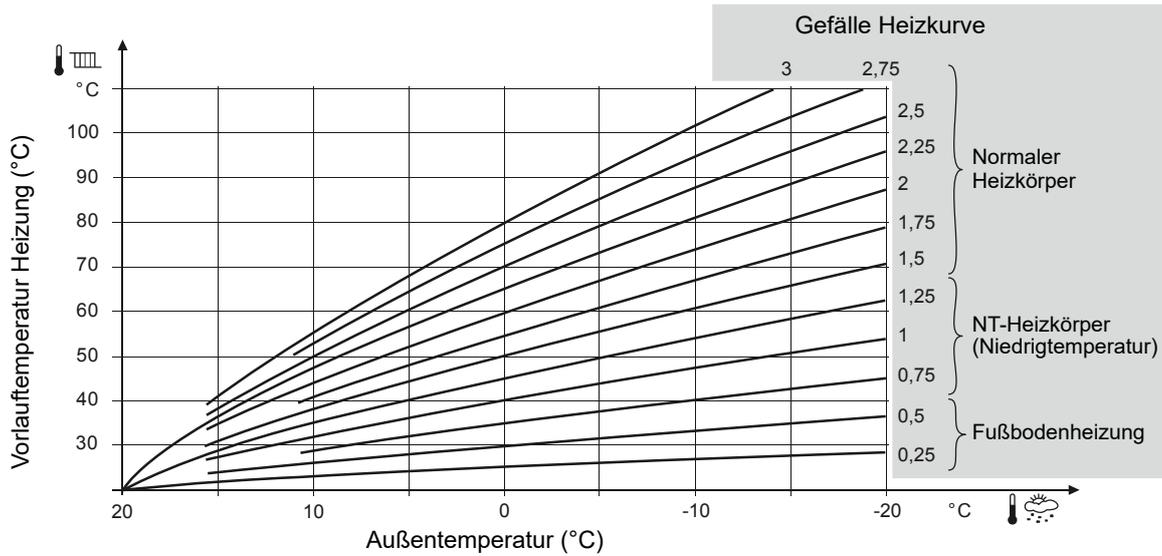


Abb. 24 -Gefälle der Heizkurve (Parameter 30 / 40)

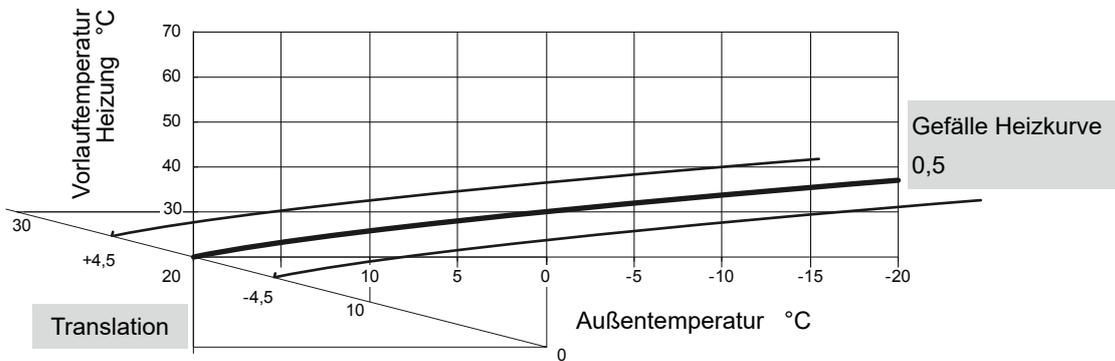


Abb. 25 -Gefälle der Heizkurve (Parameter 31 / 41)

Empfindungen...		Auf die Heizkurve korrigierend einwirkende Aktionen:	
...bei warmem Wetter	...bei kaltem Wetter	Heizkurve (30 / 40)	Verschiebung (31 / 41)
👍 Angenehm	👍 Angenehm	Keine Korrektur	Keine Korrektur
👎 Kalt	👍 Warm	▼	▲
👎 Kalt	👍 Angenehm	▼	▲
👎 Kalt	👎 Kalt	Keine Korrektur	▲
👍 Angenehm	👎 Warm	▼	Keine Korrektur
👍 Angenehm	👎 Kalt	▲	Keine Korrektur
👍 Warm	👍 Warm	Keine Korrektur	▼
👍 Warm	👍 Angenehm	▲	▼
👍 Warm	👎 Kalt	▲	▼

Abb. 26 -Korrigierende Aktionen bei mangelndem Komfort

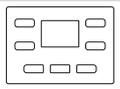
▼ Mit Navilink RC 35

• **Empfang der Temperatur durch den Fühler**

Der Temperatursollwert des Wassers des Heizkreislaufs wird vom Navilink berechnet und anschließend dem Heizkessel mitgeteilt.

• **Smart Adapt (RC 35)**

Wenn der Parameter Smart-Adapt-Funktion auf 1 eingestellt ist, wird der Temperatursollwert des Wassers des Heizkreislaufs über einen selbstanpassenden Algorithmus in Abhängigkeit von der Abweichung zwischen der Soll-Raumtemperatur und der Raumtemperatur berechnet.

 **Einstellungen (am Heizkessel)**

Emittter		Fußboden- heizung *	Niedrigtemperatur- heizkörper	Normale Heizkörper
• Einstellung Kreislauf				
Maximale Vorlaufsol- temperatur	32 (Z1)	50 °C	60 °C	80 °C
	42 (Z2)			
Emittertyp	35 (Z1)	1 *	0	0
	45 (Z2)			

* Anlage mit Fußbodenheizung: sicherstellen, dass der Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung angeschlossen ist

• Berechnung des Vorlaufsolwerts		
Smart-Adapt- Funktion	71 (Z1)	- 0 (deaktiviert) - 1 (aktiviert) Der Vorlauftemperatursollwert wird vom Heizkessel mithilfe der Funktion Smart Adapt berechnet. ➔ Für die Berechnung des Sollwerts ist keine zusätzliche Einstellung erforderlich.
	81 (Z2)	

 **Einstellungen (am Navilink H55)**

- **Einstellungen Heizung**
 - Wahl des Modus
 - Einstellung der Raumtemperatursollwerte
 - Einstellung der Zeitprogrammierung

• **Berechnung des Vorlaufsolwerts**
➔ Wenn der/die Parameter 71/81 = 0 (deaktiviert)
Der Vorlaufsolwert wird durch den Außenfühler berechnet.
Einstellparameter:

• Parameter Navilink H55		
Beschreibung	Nr.	Bereich für Einstellung
Raumtemperatureinstellung / Einstellung in Abhängigkeit von der Außentemperatur	14:rC	Einstellung in Abhängigkeit von der Außentemperatur : 1 = OHNE Ausgleich 2 = MIT Ausgleich
Heizkurve ¹⁾	15:OC	1 ... 40
Begrenzung der Wassertemperatur im Sommer ¹⁾	2:SL	10°C ... 30°C

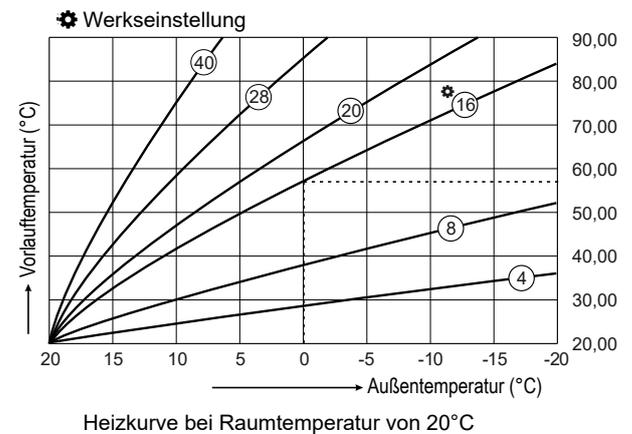


Abb. 27 -Heizkurve (Navilink H55)

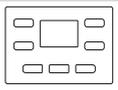
▼ Mit Navilink 105

• Empfang der Temperatur durch den Fühler

Der Temperatursollwert des Wassers des Heizkreislaufs wird vom Navilink berechnet und anschließend dem Heizkessel mitgeteilt.

• Smart Adapt (105)

Der Temperatursollwert des Wassers des Heizkreislaufs über einen selbstanpassenden Algorithmus in Abhängigkeit von der Abweichung zwischen der Soll-Raumtemperatur und der Raumtemperatur berechnet.



Einstellungen (am Heizkessel)

Emittter		Fußboden- heizung *	Niedrigtemperatur- heizkörper	Normale Heizkörper
• Einstellung Kreislauf				
Maximale Vorlaufsol- temperatur	32 (Z1)	50 °C	60 °C	80 °C
	42 (Z2)			
Emittertyp	35 (Z1)	1 *	0	0
	45 (Z2)			



Einstellungen (am Navilink 105)

• Einstellungen Heizung
- Wahl des Modus
- Einstellung der Raumtemperatursollwerte
- Einstellung der Zeitprogrammierung

* Anlage mit Fußbodenheizung: sicherstellen, dass der Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung angeschlossen ist

► Betriebsweise TWW

- Parameters Nr. **53** Legionellenschutzfunktion auf **1** (Betrieb) einstellen:

Wenn die Legionellenschutzfunktion aktiviert ist, wird der Wasserspeicher einmal pro Woche auf 60 °C erhitzt.

■ Einstellung und Beschreibung der Modi

- Parameter **57** (TWW-Modus) einstellen.

	Symbole	Begriffserklärungen
Im TWW-Betrieb	PROG ☀	Erwärmen des TWW auf den Komfort-Sollwert entsprechend der Zeitprogrammierung*
	PROG ECO	Erwärmen des TWW auf den ÖKO-Sollwert entsprechend der Zeitprogrammierung*

* Parameter **Zeitprogrammierung TWW 25** bis **29**.

■ TWW-Sollwert

Bereich für die Einstellung der Trinkwarmwassertemperatur: 30 bis 65°C.

Standardmäßig beträgt der TWW-Temperatursollwert ☀ 61°C - der TWW-Temperatursollwert **ÖKO** beträgt 45°C.

Zum Verändern des Sollwerts, verwenden Sie die Tasten () / () oder () und anschließend  zum Bestätigen.

■ Funktion erzwungener TWW-Betrieb

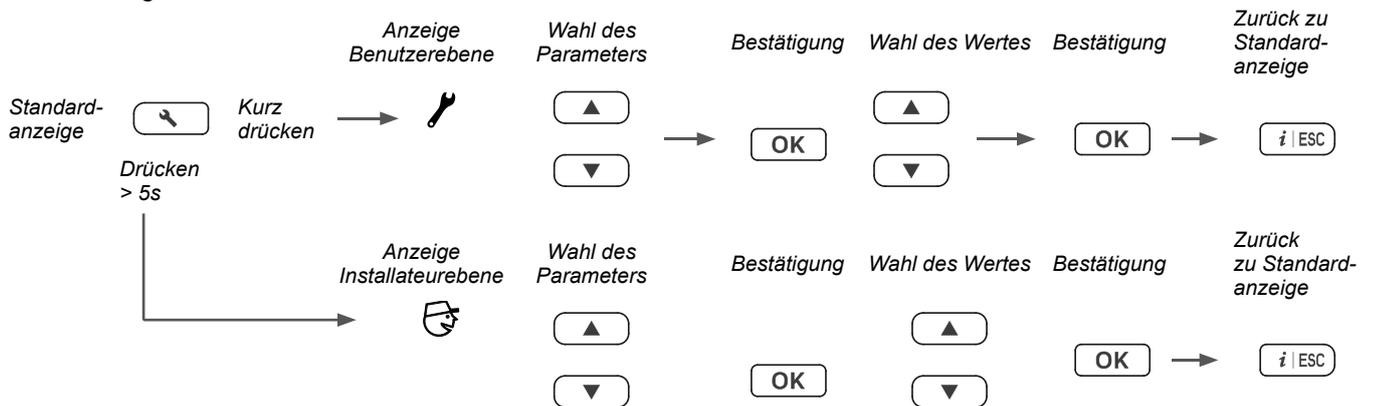
- Es ist möglich, das Erwärmen des TWW-Speicher auf den Sollwert ☀ manuell auszulösen, indem die Funktion **95** Erzwungener TWW-Betrieb auf **1** (Betrieb) gestellt wird.

Reglermenü

Zwei Anfragestufen verfügbar (angegeben in der 2. Spalte der Tabelle Liste der Parameter durch die entsprechenden Icons):

-  - Benutzer
-  - Installateur

■ Einstellung der Parameter



► In Abhängigkeit von der Anlage einzustellende Parameter

OHNE Raumtemperatur-Zubehör oder MIT Raumtemperaturthermostat", Seite <?>"

"Mit Navilink A59", Seite 34

"Mit Navilink RC 35", Seite 36

"Mit Navilink 105", Seite 37

► Liste der Parameter

Nr.	Beschreibung des Parameters	Bereich für Einstellung oder Anzeige	Basis-Einstellung
Einstellung Uhrzeit / Datum			
<i>Mit dem Navilink 105 werden alle Zeit- und Datumseinstellungen, die am Navilink vorgenommen wurden, automatisch in den Kessel übernommen.</i>			
1	 Stunden / Minuten	00:00 23:59	01:00
	Die Uhrzeit des Heizkessels wechselt automatisch zwischen Sommer- und Winterzeit. -> Um 2 Uhr am letzten Sonntag des Monats März wird die Uhr um eine Stunde auf 3 Uhr vorgestellt. -> Um 3 Uhr am letzten Sonntag des Monats Oktober wird die Uhr um eine Stunde auf 2 Uhr zurückgestellt.		
2	 Monat - Tag	1 - 1 12 - 31	MM-TT

Nr.	Beschreibung des Parameters	Bereich für Einstellung oder Anzeige	Basis-Einstellung
3	 Jahr	2018 ...	AAAA
Konfiguration der Anlage			
4	 Option zwei Heizkreisläufe	1 ... 3	1
Dieser Befehl ermöglicht es, eine der beiden voreingestellten Konfigurationen zu wählen. 1 (1 Heizkreislauf) ; 2 (nicht verwendet) ; 3 (2 Heizkreisläufe - mit hydraulischer Weiche).			
6	 Gasart	0 (Erdgas)... 1 (Propangas ⁽⁴⁾)	0
7	 Modus Heizung Zone 1	0 (Standby)... 3 (Betrieb) ... 4 ⁽²⁾ (PROG)	3
8	 Modus Heizung Zone 2	0 (Standby)... 3 (Betrieb) ... 4 ⁽²⁾ (PROG)	3
9	 Software-Version	0... 99	-
Abwesenheitsmodus (nur mit Navilink A59 verfügbar)			
10	 Temperatursollwert im Abwesenheitsmodus	5°C... 20°C	13°C
Einstellung des im Abwesenheitsmodus verwendeten Temperatursollwerts.			
Zeitprogrammierung für Heizung, Kreislauf 1 (nur mit Navilink A59 verfügbar)			
11	 Voreinstellung (Tag / Woche)	1 ... 10	-
1 (Montag); 2 (Dienstag); ...; 7 (Sonntag); 8 (Montag bis Freitag); 9 (Samstag bis Sonntag) 10 (Montag bis Sonntag: Änderungen gelten für die ganze Woche).			
12	 1. Phase des gewählten Tages (Komfort-Beginn)	00:00... 23:15	06:00
13	 1. Phase des gewählten Tages (Komfort-Ende)	00:15... 24:00	22:00
14	 2. Phase des gewählten Tages (Komfort-Beginn)	00:00... 23:15	--:--
15	 2. Phase des gewählten Tages (Komfort-Ende)	00:15... 24:00	--:--
16	 3. Phase des gewählten Tages (Komfort-Beginn)	00:00... 23:15	--:--
17	 3. Phase des gewählten Tages (Komfort-Ende)	00:15... 24:00	--:--
Zeitprogrammierung für Heizung, Kreislauf 2 ⁽¹⁾ (nur mit Navilink A59 verfügbar)			
18	 Voreinstellung (Tag / Woche)	1 ... 10	-
1 (Montag); 2 (Dienstag); ...; 7 (Sonntag); 8 (Montag bis Freitag); 9 (Samstag bis Sonntag) 10 (Montag bis Sonntag: Änderungen gelten für die ganze Woche).			
19	 1. Phase des gewählten Tages (Komfort-Beginn)	00:00... 23:15	06:00
20	 1. Phase des gewählten Tages (Komfort-Ende)	00:15... 24:00	22:00

⁽¹⁾ Es kann sein, dass bestimmte Einstellungen (oder Menüs) nicht erscheinen. Dies hängt von der Konfiguration des Geräts ab (je nach Option).

⁽²⁾ Diese Menüs erscheinen auf der Benutzerschnittstelle nur, wenn ein Raumtemperaturfühler Navilink A59 vorhanden ist.

⁽³⁾ Die Anzeige dieser Parameter unterscheidet sich je nach Nutzung oder Nichtnutzung des Raumtemperaturfühlers.

Nr.	Beschreibung des Parameters	Bereich für Einstellung oder Anzeige	Basis-Einstellung
21	 2. Phase des gewählten Tages (Komfort-Beginn)	00:00... 23:15	- :- -
22	 2. Phase des gewählten Tages (Komfort-Ende)	00:15... 24:00	- :- -
23	 3. Phase des gewählten Tages (Komfort-Beginn)	00:00... 23:15	- :- -
24	 3. Phase des gewählten Tages (Komfort-Ende)	00:15... 24:00	- :- -
Zeitprogrammierung TWW			
25	 Voreinstellung (Tag / Woche)	1 ... 10	-
	1 (Montag); 2 (Dienstag); ...; 7 (Sonntag); 8 (Montag bis Freitag); 9 (Samstag bis Sonntag) 10 (Montag bis Sonntag; Änderungen gelten für die ganze Woche).		
26	 1. Phase des gewählten Tages (Komfort-Beginn)	00:00... 23:15	06:00
27	 1. Phase des gewählten Tages (Komfort-Ende)	00:15... 24:00	22:00
28	 2. Phase des gewählten Tages (Komfort-Beginn)	00:00... 23:15	- :- -
29	 2. Phase des gewählten Tages (Komfort-Ende)	00:15... 24:00	- :- -
Einstellung Heizung ⁽³⁾, Kreislauf 1			
30	 Gefälle der Heizkurve	0,1... 4,0	1,2
31	 Translation der Heizkurve	-4,5... 4,5°C	0,0°C
32	 Maximale Vorlaufsoltemperatur Heizung	20... 80°C	60°C
33	 Einfluss der Raumtemperatur	0... 100 %	50 %
	Bei Ausstattung der Anlage mit Navilink A59 (Zone 1). - 100% : Die Regulierung erfolgt ausschließlich über die Raumtemperatur ("Mit Navilink A59", Seite 34). - von 1 bis 99 % : Mit dieser Einstellung kann der Einfluss der Raumtemperatur auf die Regulierung gewählt werden. - 0% : Die Regulierung erfolgt ausschließlich über die Heizkurve.		
34	 Sollwert ÖKO-Heizbetrieb Zone 1	10 ... 25	18°C
	Sollwert Komfort-Heizbetrieb Zone 2 → siehe 70 Seite 42		
35	 Emittertyp Zone 1	0 (Heizkörper)... 1 (Fußbodenheizung)	0
36	 Sparbetrieb Zwischensaison Zone 1	0 (Stillstand)... 1 (Betrieb)	0
	Die Heizanforderung stoppt, sobald die Außentemperatur den Sollwert um 1°C überschreitet. ⚠ Funktion nicht kompatibel mit den Fühlern RC 35, Navilink 105.		
37	 Antizipation der ÖKO- und KOMFORT-Phasen der Zeitprogrammierung (Zone 1 und Zone 2).	0 (deaktiviert)... 1 (aktiviert)	0
	In den von der Zeitprogrammierung betroffenen Zonen sorgt diese Funktion für eine Verringerung der Betriebsanläufe gegen Ende der Komfort-Phase und für eine Vorwärmung des Wohnraums vor einer Komfort-Phase. Die Antizipationsdauer kann mithilfe der Parameter 38 (48) ⁽³⁾ und 39 (49) ⁽³⁾ verändert werden.		

⁽¹⁾ Es kann sein, dass bestimmte Einstellungen (oder Menüs) nicht erscheinen. Dies hängt von der Konfiguration des Geräts ab (je nach Option).

⁽²⁾ Diese Menüs erscheinen auf der Benutzerschnittstelle nur, wenn ein Raumtemperaturfühler Navilink A59 vorhanden ist.

⁽³⁾ Die Anzeige dieser Parameter unterscheidet sich je nach Nutzung oder Nichtnutzung des Raumtemperaturfühlers.

Nr.	Beschreibung des Parameters	Bereich für Einstellung oder Anzeige	Basis-Einstellung
38	 Antizipation der KOMFORT-Phasen	0... 03:00	01:00
39	 Antizipation der ÖKO-Phasen	0... 03:00	00:30
Einstellung Heizung ⁽¹⁾(³), Kreislauf 2			
40	 Gefälle der Heizkurve	0,1... 4,0	0,5
41	 Translation der Heizkurve	-4,5... 4,5°C	0,0°C
42	 Maximale Vorlaufsoltemperatur Heizung	20... 80°C	50°C
43	 Einfluss der Raumtemperatur	0... 100 %	50 %
Bei Ausstattung der Anlage mit Navilink A59 (Zone 2). - 100% : Die Regulierung erfolgt ausschließlich über die Raumtemperatur ("Mit Navilink A59", Seite 34). - von 1 bis 99 % : Mit dieser Einstellung kann der Einfluss der Raumtemperatur auf die Regulierung gewählt werden. - 0% : Die Regulierung erfolgt ausschließlich über die Heizkurve.			
44	 Sollwert ÖKO-Heizbetrieb Zone 2	10 ... 25	18°C
Sollwert Komfort-Heizbetrieb Zone 2 → siehe 80 Seite 42.			
45	 Emittertyp Zone 2	0 (Heizkörper)... 1 (Fußbodenheizung)	1
46	 Sparbetrieb Zwischensaison Zone 2	0 (Stillstand)... 1 (Betrieb)	0
Die Heizanforderung stoppt, sobald die Außentemperatur den Sollwert um 1°C überschreitet. ⚠ Funktion nicht kompatibel mit den Fühlern RC 35, Navilink 105.			
48	 Antizipation der KOMFORT-Phasen	0... 03:00	01:00
49	 Antizipation der ÖKO-Phasen	0... 03:00	00:30
Umwälzpumpe			
50	 Betriebsstufe der Umwälzpumpe	1 (mini)... 3 (maxi)	2
Heizkessel ⁽¹⁾			
51	 Genehmigung Wechsel Sommer / Winter	0 (Stillstand)... 1 (Betrieb)	0
52	 Automatischer Statuswechsel in Abhängigkeit von der Außentemperatur (Sommer <> Winter).	15... 30°C	18°C
Wenn die durchschnittliche Außentemperatur 18 °C überschreitet, stellt der Regler den/die Heizmodus/Heizmodi auf OFF (aus Spargründen).			
53	 Legionellenschutzfunktion	0 (Stillstand)... 1 (Betrieb)	0
54	 Korrektur Außenfühler	- 5... 5°C	0°C
55	 Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung - Kontaktichtung	0 (Normalerweise geschlossen)... 1 (Normalerweise geöffnet)...	0
56	 TWW-Höchstsollwert	50... 65	65°C

⁽¹⁾ Es kann sein, dass bestimmte Einstellungen (oder Menüs) nicht erscheinen. Dies hängt von der Konfiguration des Geräts ab (je nach Option).

⁽²⁾ Diese Menüs erscheinen auf der Benutzerschnittstelle nur, wenn ein Raumtemperaturfühler Navilink A59 vorhanden ist.

⁽³⁾ Die Anzeige dieser Parameter unterscheidet sich je nach Nutzung oder Nichtnutzung des Raumtemperaturfühlers.

Nr.	Beschreibung des Parameters	Bereich für Einstellung oder Anzeige	Basis-Einstellung
57	 TWW-Modus	0 (Stillstand)... 3 (Dauerbetrieb)... 4 (PROG)	3
58	 TWW-ÖKO-Höchstsollwert	15... 65	45°C
60	 Aktivierung Sommerzeit	0 (deaktiviert)... 1 (aktiviert)	1
70	 Sollwert Komfort-Heizbetrieb Zone 1	10 ... 35	20°C
71	 Smart-Adapt-Funktion Zone 1 Bei Ausstattung der Anlage mit RC 35 / Navilink 105 (Zone 1) - siehe § Seite 33...	0 (deaktiviert)... 1 (aktiviert)	0
80	 Sollwert Komfort-Heizbetrieb Zone 2	10 ... 35	20°C
81	 Smart-Adapt-Funktion Zone 2 Bei Ausstattung der Anlage mit RC 35 / Navilink 105 (Zone 2) - siehe § Seite 33...	0 (deaktiviert)... 1 (aktiviert)	0
Dem Installateur vorbehaltene Funktionen			
90	 Rauchabzugsreinigungsfunktion Hinweis: Die Leistung 100% entspricht standardmäßig der maximalen Heizleistung. Um die maximale TWW-Leistung zu erhalten: Umlenkventil auf TWW stellen (Parameter 91 auf 1), dann Parameter 90 auf 100% stellen und dabei Wasser bei maximalem Abfluss entnehmen.	--- (Test im Stillstand), 0 (0%), 1 (1%), ... 100 (100%)	---
91	 Stellung des Umlenkventils zur Verbrennungseinstellung und Rauchabzugsreinigungsfunktion.	0 (Heizung), 1 (TWW)	0
92	 Manueller Modus des Umlenkventils. Das erzwungene Verstellen des Umlenkventils erfolgt dauerhaft. Den Parameter immer auf "---" stellen, um wieder eine normale Betriebsweise herzustellen.	--- (nicht erzwungen); 0 (Heizstellung); 50 (Zwischenstellung); 100 (TWW-Stellung)	---
93	 Manuelle Aktivierung der Entlüftungssequenz	0 (Stillstand)... 1 (Betrieb)	0
95	 Erzwungener TWW-Betrieb	0 (-), 1 (erzwungener Betrieb)	0
96	 Reset auf Werkseinstellung Die im Regler gespeicherten Werkseinstellungen ersetzen und widerrufen die persönlich eingestellten Programme. Die persönlichen Einstellungen gehen hierbei verloren.	0 (-), 1 (Reset)	0
97	 Geschwindigkeit des Zirkulators im Testmodus	56... 100	100
99	 Verbrennungseinstellungsfunktion Mithilfe dieses Parameters können die verschiedenen Betriebsstufen eingestellt werden: 1 (Ventilatorgeschwindigkeit minimaler Heizbetrieb); 2 (Ventilatorgeschwindigkeit minimaler TWW-Betrieb); 3 (Ventilatorgeschwindigkeit maximaler Heizbetrieb); 4 (Ventilatorgeschwindigkeit maximaler TWW-Betrieb); --- (Test deaktiviert)		---

⁽¹⁾ Es kann sein, dass bestimmte Einstellungen (oder Menüs) nicht erscheinen. Dies hängt von der Konfiguration des Geräts ab (je nach Option).

⁽²⁾ Diese Menüs erscheinen auf der Benutzerschnittstelle nur, wenn ein Raumtemperaturfühler Navilink A59 vorhanden ist.

⁽³⁾ Die Anzeige dieser Parameter unterscheidet sich je nach Nutzung oder Nichtnutzung des Raumtemperaturfühlers.

Fehlerdiagnose und Informationen

► Fehlermeldungen

Die Fehler oder Störungen werden auf der Anzeige gemeldet. Die Anzeige meldet den Fehlercode "Exxx".

Die Fehler (Nr. < 100) führen zu einem Betriebsstillstand mit automatischem Reset. Die Fehlermeldung erlischt, sobald das Problem behoben ist.

Die Fehler (Nr. > 100) führen zu einem Sicherheitsstillstand und verlangen ein manuelles Reset. Nach Beheben des Problems auf drücken (Reset und Löschen der Fehlermeldung).

Nr. / Auswirkung	Fehlerbeschreibung	Vom Installateur vorzunehmende Handlungen	
Warnhinweis: Die Anzeige wechselt zwischen einer Ziffer und "bar"			
59	-	Hydraulikdruck unter 0,7 bar.	Hydraulikdruck auf 1 bar anheben.
Automatisch behobener Fehler			
7		Rauchtemperatur zu hoch (> 145°C).	Rauchleitungen überprüfen. Anschluss des Rauchtemperaturfühlers prüfen.
13		5 Fehler-Reset-Vorgänge in weniger als 15 Minuten.	Gerät neu starten.
25		Software der fehlgeschlagenen Karte prüfen.	Gerät neu starten. Elektronische Platine ersetzen.
34		Versorgungsspannung unter 170 V.	Allgemeine Stromversorgung des Geräts prüfen.
37		Rauchtemperaturfühler außerhalb des zugelassenen Bereichs, im Kurzschluss oder im offenen Schaltkreis.	Anschluss des Rauchtemperaturfühlers prüfen.
46		Zweiter Hydraulikkreislauffühler außerhalb des zugelassenen Bereichs, im Kurzschluss oder im offenen Schaltkreis.	Anschluss und Stellung des Temperaturfühlers des 2-Kreislauf-Bausatzes prüfen.
47		TWW-Temperaturfühler außerhalb des zugelassenen Bereichs, im Kurzschluss oder im offenen Schaltkreis.	Anschluss und Stellung des TWW-Temperaturfühlers prüfen.
48	-	Außentemperaturfühler außerhalb des zugelassenen Bereichs, im Kurzschluss oder im offenen Schaltkreis.	Anschluss des Außenfühlers prüfen. Gerät neu starten.
50		Druckfühler nicht ordnungsgemäß erkannt.	Anschluss des Druckfühlers prüfen.
57		Fehler, wenn Druck unter 0,4 bar.	Anlagendruck auf knapp über 1 bar anheben (gemäß Anlagenkonfiguration - siehe Seite 28). Anschluss des Druckfühlers prüfen.
58		Fehler, wenn Druck über 2,7 bar.	Anlagendruck auf den empfohlenen Wert verringern. Anschluss des Druckfühlers prüfen.
68	-	Die Temperatur der Heizzone 1 wurde seit mehr als 5 Minuten nicht mehr gemessen.	Anschluss und/oder Verbindung des Raumtemperaturfühlers prüfen.
69	-	Die Temperatur der Heizzone 2 wurde seit mehr als 5 Minuten nicht mehr gemessen.	Batterien des Raumtemperaturfühlers prüfen und/oder wechseln.
73		Eingang Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung geöffnet (wobei mindestens eine Zone als Fußbodenheizung definiert sein muss).	Konfiguration der Kreisläufe 1 und 2 prüfen (Parameter Emittertyp 35 /45). Konfiguration des "Pausen"-Modus des Sicherheitstemperaturfühlers der Fußbodenheizung (Parameter 55). Verkabelung des Sicherheitstemperaturfühlers der Fußbodenheizung prüfen. Gerät neu starten.
81		Prüfung des Vor- und Rücklaufanlegefühlers im laufenden Betrieb (24 Stunden) nach anormalem Verhalten.	24 Stunden warten, damit die Prüfung zu Ende geführt werden kann. Stellung und/oder Anschluss des Vor- und Rücklaufanlegefühlers prüfen.



Bei allen anderen Fehlern ist die Kompatibilität der Reglerkarte mit dem Produkt zu prüfen.

Nr. / Auswirkung	Fehlerbeschreibung	Vom Installateur vorzunehmen Handlungen
Fehler, die ein manuelles Reset erforderlich machen		
101	3 aufeinander folgende gescheiterte Betriebsanläufe.	Anschluss des Zündkabels (Brenner und Schaltkasten) prüfen. Gasversorgung prüfen. Gasdruck prüfen.
102	Empfang eines fehlerhaften Signals für das Vorhandensein von Flammen (Empfang eines Ionisationsstroms obwohl keine Flammenanfrage läuft).	Anschluss des Zündkabels (Brenner und Schaltkasten) prüfen. Kondensatableitung prüfen.
104	Zu hoher Flammenverlust in der Modulationsphase während eines gegebenen Zeitraums.	Anschluss des Zündkabels (Brenner und Schaltkasten) prüfen. Rauchleitungen überprüfen. Kondensatableitung prüfen.
105	Die Ventilator-Rückmeldung entspricht nicht der gewünschten Geschwindigkeit.	Anschluss des Ventilators prüfen. Stellung des Geräuschkämpfers prüfen. Rauchleitungen überprüfen.
107	Erkennung einer mehrmaligen Rauchüberhitzung	Rauchleitungen überprüfen. Anschluss des Rauchtemperaturfühlers prüfen.
109	Prüfung des Steuerkreislaufs des fehlgeschlagenen Gasventils	Gerät neu starten Elektronische Platine ersetzen.
112	Prüfung des Speichers der fehlgeschlagenen Karte.	Gerät neu starten Elektronische Platine ersetzen.
115	Die Differenz zwischen Vor- und Rücklauftemperatur ist trotz Stillstand zu hoch.	Anschluss und Stellung des Vorlauftemperaturfühlers prüfen.
116	Es erfolgt keine Änderung der Vorlauftemperatur nach dem Anlaufen des Brenners.	Anschluss und Stellung des Rücklauftemperaturfühlers prüfen.
117	Es erfolgt keine Änderung der Rücklauftemperatur innerhalb von 24 Stunden UND auch nicht innerhalb von 4 Stunden nach dem Anlaufen des Brenners.	Sicherstellen, dass der Umlauf im Gerät ordnungsgemäß funktioniert (mindestens ein Heizkörper geöffnet, wenn zusätzliche Umwälzpumpe: Umlaufrichtung prüfen, Einrohr-Anlage...).
118	Am Vorlauffühler wird eine inkohärente Temperaturänderung festgestellt (z. B. Änderung um mehr als 60°C innerhalb von 1 Sekunde).	Anschluss und Stellung des Vorlauftemperaturfühlers prüfen.
119	Am Rücklauffühler wird eine inkohärente Temperaturänderung festgestellt (z. B. Änderung um mehr als 60°C innerhalb von 1 Sekunde).	Anschluss und Stellung des Rücklauftemperaturfühlers prüfen.
121	Prüfung der fehlgeschlagenen Analogeingabe-Steuerschaltung.	Gerät neu starten Elektronische Platine ersetzen.
132	Sicherheitstemperatur am Vor- oder Rücklauf erreicht (103° C).	Prüfen, ob die Hydraulikventile des Heizkessels geöffnet sind. Prüfen, ob an mindestens einem Heizkörper der Thermostat-Kopf fehlt. Prüfen, ob ein Bypass vorhanden ist. Zustand des Plattenwärmetauschers prüfen (Verschlammung des Primärkreislaufs).
135	Vorlauftemperaturfühler außerhalb des zugelassenen Bereichs, im Kurzschluss oder im offenen Schaltkreis.	Anschluss und Stellung des Vorlauftemperaturfühlers prüfen.
136	Rücklauftemperaturfühler außerhalb des zugelassenen Bereichs, im Kurzschluss oder im offenen Schaltkreis.	Anschluss und Stellung des Rücklauftemperaturfühlers prüfen.
148	Erkennung eines mehrmaligen Fehlschlagens des Legionellenschutzzyklus.	Anschluss und Stellung des TWW-Temperaturfühlers prüfen. Zustand des Wasserspeichers prüfen (z. B. Verkalkung der Heizspirale, Verschlammung des Primärkreislaufs...).
171	Erkennung einer mehrmaligen Überhitzung des Kreislaufs 2.	Anschluss und Stellung des Temperaturfühlers des 2-Kreislauf-Bausatzes prüfen. Konfiguration des Kreislaufs 2 (maximaler Sollwert) prüfen.
195	Erkennung einer mehrmaligen anormal langen Speicherladung.	Anschluss und Stellung des TWW-Temperaturfühlers prüfen. Zustand des Wasserspeichers prüfen (z. B. Verkalkung der Heizspirale, Verschlammung des Primärkreislaufs...).

► Anzeige von Informationen

Mithilfe der Taste  können verschiedene Informationen aufgerufen werden.

Je nach Gerätetyp, Konfiguration und Betriebsweise können bestimmte Informationszeilen unverfügbar sein.

Die Informationsnummer wird abwechselnd mit dem entsprechenden Wert angezeigt.

■ Liste der Informationen

i	Nr. ...	Bezeichnung	Wert...
	1	Hydraulikdruck.	... bar *
	2	Stunde und Minute.	hh:mm
	3	Außentemperatur.	... °C *
	4	Vorlauftemperatur des Heizkessels	... °C *
	5	Vorlaufsolltemperatur des Heizkessels	... °C **
	6	Rücklauftemperatur des Heizkessels	... °C *
	10	Zustand des Heizkessels (siehe Tabelle "Liste der Zustände").	
	11	Brennermodulation.	... %
	12	Ventilatorgeschwindigkeit.	... t/mn
	13	Ionisationsstrom.	... µA
	14	Zustand des Brenners	
	15	Rauchtemperatur.	... °C *
Heizkreislauf 1			
	21	Rücklaufsollwert Zone 1	... °C **
	22	Zustand des Kreislaufs 1 (siehe Tabelle "Liste der Zustände").	
	23	Raumtemperatur Zone 1	... °C *
TWW-Kreislauf			
	30	TWW-Temperatur.	... °C *
	31	TWW-Sollwert	... °C **
	33	Zustand des TWW-Kreislaufs (siehe Tabelle "Liste der Zustände").	
	34	Stellung des Umleniventils	
Heizkreislauf 2 ***			
	40	Vorlaufsollwert Zone 2	... °C *
	41	Rücklaufsollwert Zone 2	... °C **
	42	Zustand des Kreislaufs 2 (siehe Tabelle "Liste der Zustände").	
	43	Raumtemperatur Zone 2	... °C *
Zuletzt aufgetretener Fehler			
	50	Fehlernummer	Er XXX
	51	Stunden / Minuten	hh:mm
	52	Monat und Tag	MM-DD
Energieverbrauch			
	60	Heizung - Energieverbrauch im laufenden Monat	... kWh
	61	Heizung - Energieverbrauch im vergangenen Monat	... kWh
	62	Heizung - Energieverbrauch im laufenden Jahr	... MWh
	63	Heizung - Energieverbrauch im vergangenen Jahr	... MWh
	64	TWW - Energieverbrauch im laufenden Monat	... kWh
	65	TWW - Energieverbrauch im vergangenen Monat	... kWh
	66	TWW - Energieverbrauch im laufenden Jahr	... MWh
	67	TWW - Energieverbrauch im vergangenen Jahr	... MWh

■ Liste der Zustände

i	Nr. ...	Wert...	Zustand des Heizkessels.
		0	Heizkessel in Wartestellung
		1	Testmodus: Startvorgang Brenner
		2	Testmodus: Brenner im Betrieb
		3	Heizung: Startvorgang Brenner
		4	Heizung: Brenner um Betrieb
	10	5	Heizung: Brenner in Wartestellung
		6	TWW: Startvorgang Brenner
		7	TWW: Brenner um Betrieb
		8	TWW: Brenner in Wartestellung
		9	TWW im Stillstand
Zustand des Brenners			
		0	Im Stillstand
		1	In Wartestellung.
	14	9	Im Betrieb.
		11	Gesperrt.
Zustand Heizkreislauf 1 und 2			
		0	In Wartestellung.
		1	Modus Komfort-Heizbetrieb
		2	Modus ÖKO-Heizbetrieb (verringert)
		3	Abwesenheitsmodus
	22 & 42	4	Raumtemperaturfühler (RC 30, RC 35)
		5	Ausnahme in Komfort-Phase
		6	Ausnahme in ÖKO-Phase (verringert)
		7	Nicht verwendet
		8	Frostschutz aktiviert
Zustand TWW-Kreislauf.			
		0	In Wartestellung.
		1	Komfort-Betrieb.
	33	2	ÖKO-Betrieb (verringert).
		4	Frostschutz aktiviert.

* " --- " zeigt an, dass der dazugehörige Fühler fehlt oder defekt ist.

** " --- " zeigt die fehlende Anfrage für die betroffene Verwendung an.

*** Diese Informationen können unter Umständen nicht erscheinen. Dies hängt von der Konfiguration des Geräts ab (je nach Option).

Instandhaltung

Der Heizkessel ist regelmäßig instand zu halten, um eine hohe Leistungsfähigkeit zu gewährleisten. Je nach Betriebsbedingungen ist die Instandhaltung ein- oder zweimal pro Jahr durchzuführen.



Vor jedem Eingriff ist sicherzustellen, dass die allgemeine Stromversorgung abgeschaltet ist.

Gespeicherte Energie: Nach Trennung der Stromversorgung 1 Minute warten, bevor die internen Teile der Anlage berührt werden.



Die Reinigung des Geräts sowie dessen einzelner Bestandteile nie mit leicht entzündbaren Substanzen (Benzin, Alkohol, usw.) durchführen.

Die Platten, die gestrichenen Bestandteile sowie die Bestandteile aus Plastik nie mit Farbverdünnern reinigen. Die Platten sind ausschließlich mit Seifenwasser zu reinigen.

► Prüfen des Hydraulikkreislaufes



Achtung, wenn häufiges Nachfüllen notwendig ist, muss eine Leckagensuche durchgeführt werden. Wenn ein Füllen oder eine Druckprüfung des Heizkreises notwendig sind, kontrollieren sie die Beschaffenheit des Heizungswassers.

Es ist sicherzustellen, dass das behandelte Wasser nicht aggressiv wird (pH-neutral: $7 < \text{pH} < 9$).

Einmal pro Jahr:

- Kaltwasserzulauftrennung prüfen.
- Die richtige Funktion des Umlenklventils prüfen.
- Ordnungsgemäße Funktionsweise des Sicherheitsventils prüfen.
- Druck des Ausdehnungsgefäßes prüfen:
- **Empfohlener Befülldruck:** siehe Tabelle Seite 29 (der genaue Befülldruck wird in Abhängigkeit von der Höhe der Anlage bestimmt).
- **Verfahren zum Prüfen des Luftdrucks im leeren Zustand:**
 - Absperrventile des Heizkreislaufs schließen.
 - Heizkessel leeren (Druckmesser mit Druck Null).
 - Druck des Ausdehnungsgefäßes messen.
 - Wieder mit Wasser befüllen.



Achtung: Beim Befüllen des Heizkessels, manuellen Entlüfter öffnen, um die im Austauscher enthaltene Luft zu entfernen (siehe Seite 28).

► Instandhaltung der Abzugsleitung

Die Entlüftungsventilleitung (oder der Rauchabzug) muss regelmäßig durch einen Fachmann geprüft und gereinigt werden (einmal pro Jahr).

Sicherstellen, dass die Entlüftungsventilleitung nicht verstopft ist.

Die Einzelteile wieder ordnungsgemäß zusammensetzen. Prüfen, ob die Leitungsanschlüsse ordnungsgemäß zusammengesetzt sind, um deren Dichtheit sicherzustellen.

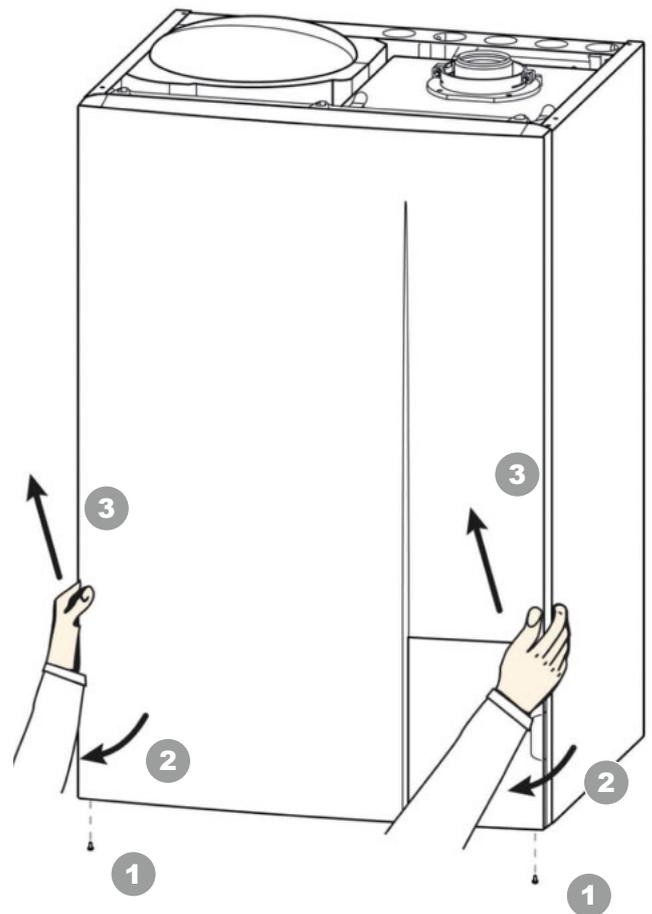


Abb. 28 -Abbau der Vorderseite

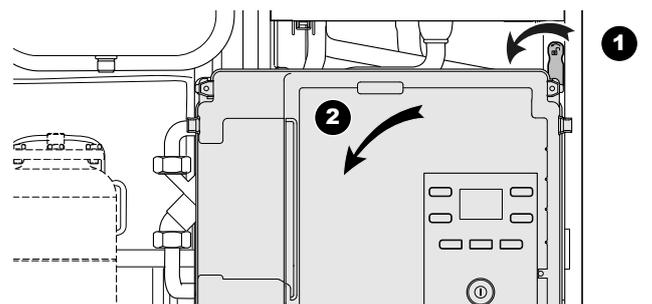


Abb. 29 -Schwenken des Schaltkastens

► Elektrische Kontrollen

Kontrolle der Anschlüsse und gegebenenfalls Nachziehen.

Kontrolle der Kabel und Platinen.

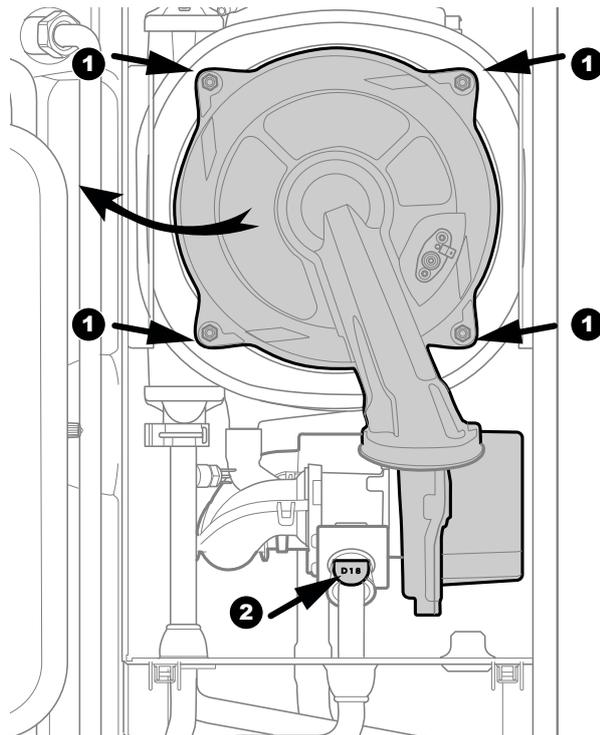
Prüfen, ob die Kabeldurchführungen im Schaltkasten ordnungsgemäß vorhanden sind, um die Wasserdichtigkeit zu gewährleisten.

► Instandhaltung des thermischen Gasaustauschers

- Stromversorgung des Geräts ausschalten.
- Gasversorgungsventil schließen.
- Vorderseite abnehmen (Abb. 28, Seite 46).
- Schaltschrank drehen (Abb. 29).
- Gehäuse öffnen (4 Klammern)

• Abbau der Feuerraumtür

- Steckverbindungen des Ventilators abtrennen.
- Elektrodenkabel und Erdungskabel abtrennen.
- Muttern der Feuerraumtür lösen **1** Venturi-Klipp abmontieren **2**.
- Die gesamte Baugruppe abnehmen. Dabei auf die Dichtung und die Gasmembran achten.



A Instandhaltung des Siphons

Sicherstellen, dass der Kondensatablauf nicht verstopft ist. Siphon öffnen.

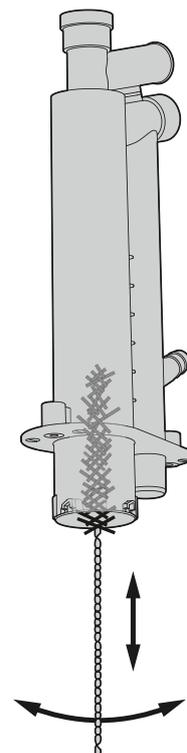
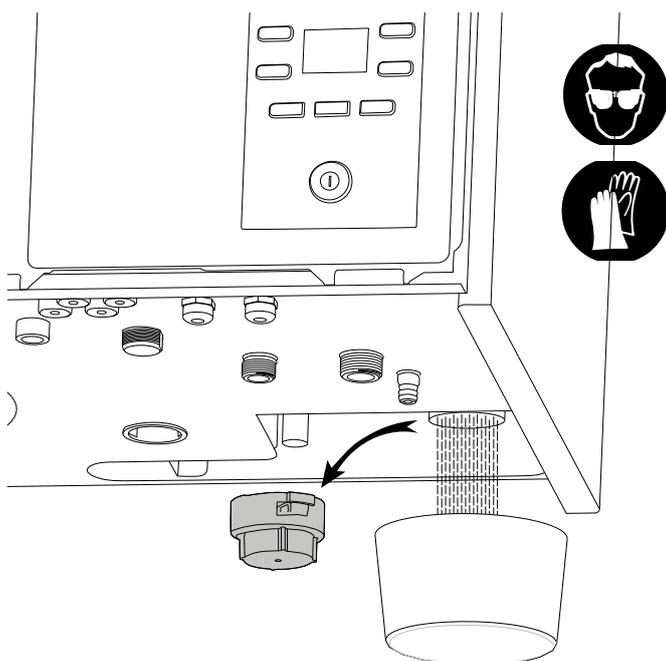
Achtung: Die Kondensate sind säurehaltig. Für die Wartung sind säurebeständige Handschuhe und Schutzbrillen zu verwenden.



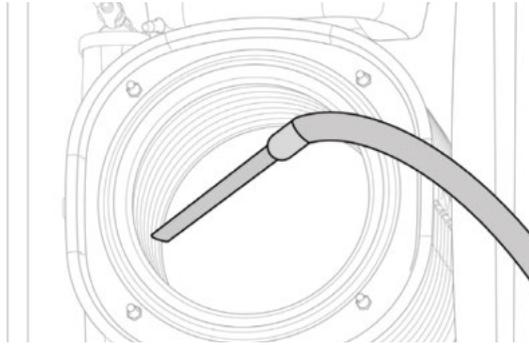
- B** Oberen Einlass des Siphons reinigen: z. B. mithilfe einer Flaschenbürste, um den Einlass zu erreichen und eventuelle Ablagerungen zu entfernen.



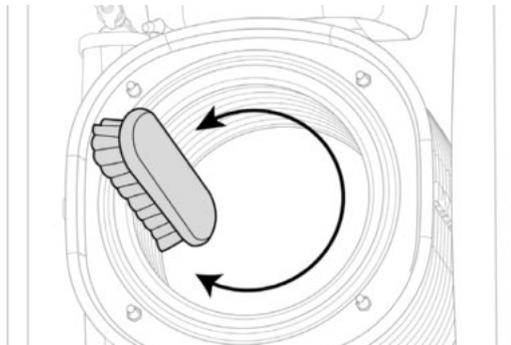
Den Rohrbogen nicht beschädigen.



C Verbrennungsrückstände absaugen.



D Das Rohrbündel des Austauschers mithilfe einer Kunsthaarbürste reinigen. Brennkammer reinigen.

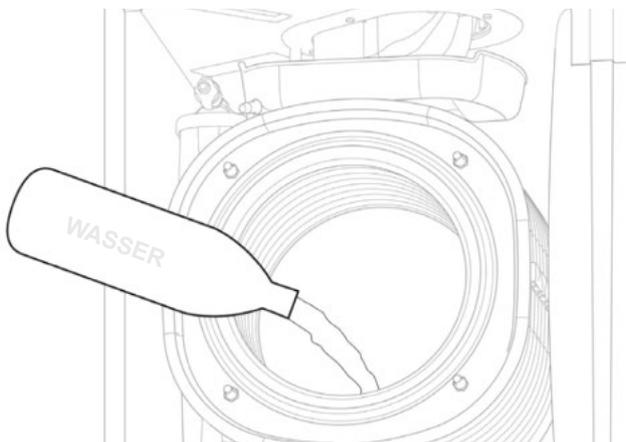


  Hierfür ausschließlich eine NYLONBÜRSTE verwenden. KEINE METALLBÜRSTE VERWENDEN. Die Verwendung einer Metallbürste kann zu bleibenden Beschädigungen des Wärmeaustauschers führen.

E Die in der Brennkammer gesammelten Reinigungsrückstände entfernen.

F Mit klarem Wasser spülen.

 Die Deflektorisolierung nicht spülen.



→ Bei besonders starker Verschmutzung:

- Haushaltsessig oder Edelstahlreiniger aufsprühen.
- 3 bis 5 Minuten einwirken lassen.
- Mit einer Nylonbürste von Hand reinigen.

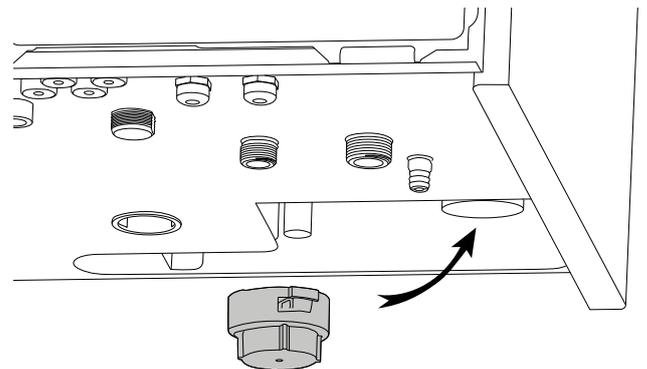
  Hierfür ausschließlich eine NYLONBÜRSTE verwenden.

KEINE METALLBÜRSTE VERWENDEN. Die Verwendung einer Metallbürste kann zu bleibenden Beschädigungen des Wärmeaustauschers führen.

- Mit klarem Wasser spülen.

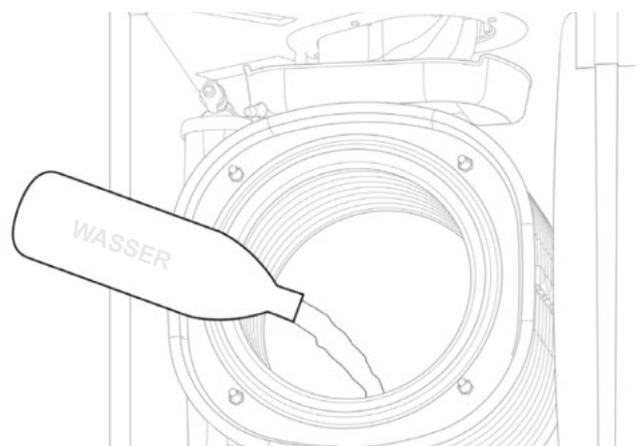
 Die Deflektorisolierung nicht spülen.

G Sicherstellen, dass der Siphon sauber ist. Stopfen reinigen. Neue Siphondichtung anbringen. Stopfen wieder aufsetzen.



H Siphon befüllen.

Wasser in den Austauscher laufen lassen, um den Siphon zu befüllen.

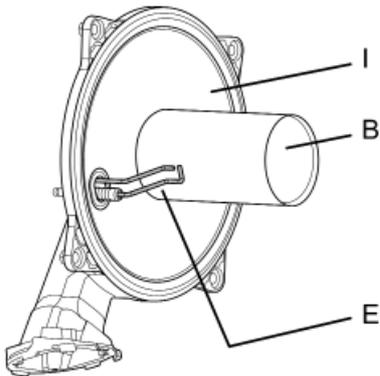


I Zustand der Türbestandteile prüfen.

Elektrode prüfen (**E**). Ersetzen falls nötig.
 ⚠ Besondere Wachsamkeit gilt bei Heizkesseln, die mit Propangas funktionieren.

Die Brenngitter (**B**) falls nötig abbürsten und leicht absaugen.

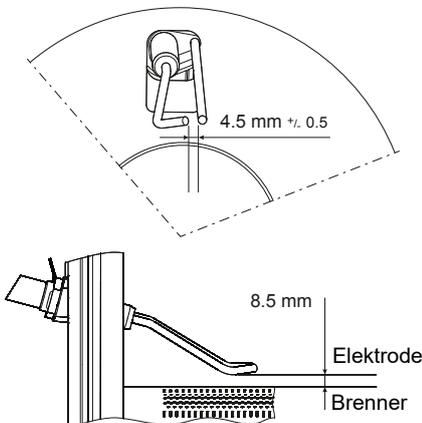
⚠ **Darauf achten, dass die Elektrode (E), der Brenner (B) und die Isolierung (I) keine Erschütterungen erleiden.**



J Abstand und Lage der Elektrode prüfen.

⚠ **Darauf achten, dass die Elektrode und der Brenner keine Erschütterungen erleiden.**

Falls diese gewechselt wird, ist die Elektrodendichtung auszutauschen.



• **Feuerraumtür wieder anbringen:**

- Prüfen Sie die Silikondichtung der Feuerraumtür (auf eventuelle Risse; die Dichtung muss biegsam bleiben).

⚠ **Die Silikondichtung der Feuerraumtür ist alle zwei Jahre auszuwechseln.**

- Die Einzelteile wieder ordnungsgemäß zusammensetzen:

- Lage der Gasmembran und ihrer Dichtung prüfen.

- Die Muttern der Feuerraumtür "über Kreuz" anziehen (Drehmoment: 5Nm).

- Sicherstellen, dass der Kreislauf der Verbrennungsgase des Heizkessels dicht ist.

- Prüfen, ob die Anschlüsse festgezogen sind.

- Gasventil öffnen, Rohre entlüften und Dichtheit des davor liegenden Gasblocks prüfen.

► Prüfung der Verbrennungsparameter

Siehe § "Verbrennungskontrolle", Seite 30

► Wartung des Speichers

Die Wartung des Speichers muss einmal jährlich durchgeführt werden (die Häufigkeit kann je nach Wasserhärte unterschiedlich sein).

▼ Entleeren des TWW-Speichers

Abb. 30 :

1 Kaltwasserventil des Heizkessels schließen.

2 Ein Rohr (Ø 15) am Entleerungsventil des Wasserspeichers unterhalb des TWW-Sicherheitsventils anbringen.

3 Einen Warmwasserhahn öffnen und Entleerungsventil öffnen.

4 Für eine bessere Entleerung kann durch Lösen des Anschlusses im oberen Bereich des Wasserspeichers eine Luftsogwirkung geschaffen werden.

▼ Entkalkung

- Stopfen lösen (**B**) (Achtung: Eimer unter die Revisionsklappe stellen).

- Abnutzung der Anode prüfen und diese falls nötig ersetzen.

- Revisionsklappe (2 Muttern ø 13), Außenflansch, Dichtung und Innenflansch des Wasserspeichers entfernen.

- Den Wärmetauscher entkalken, um den Wirkungsgrad zu gewährleisten.

- Den eventuell im Speicher angesammelten Kalk entfernen. Es ist besser, den Kalk an den Speicherwänden zu lassen, da dies einen zusätzlichen Schutz darstellt.

- Inneren Zustand des Wasserspeichers prüfen.

⚠ **Keine Metallgegenstände, Chemikalien oder Scheuermittel verwenden.**

👍 **Bei jeder Revision des Wasserspeichers ist die Dichtung der Revisionsklappe zu erneuern.**

- Die verschiedenen Teile wieder einsetzen. Falls nötig die Dichtungen wechseln.

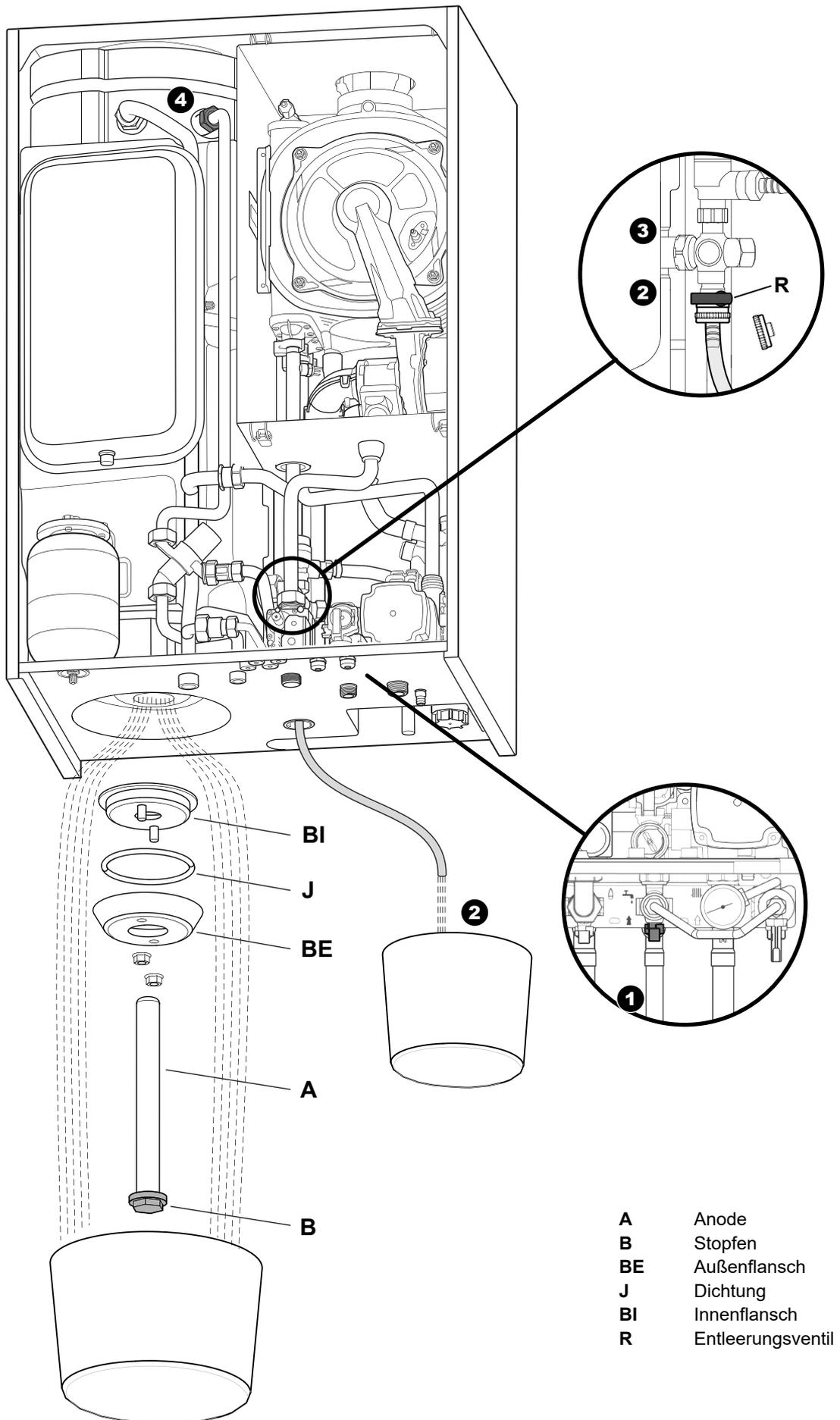
⚠ **Nicht vergessen, das Entleerungsventil wieder zu schließen und den Anschluss wieder fest zuziehen.**

- Erneut mit Wasser befüllen: Kaltwasserventil öffnen. Dann einen Warmwasserhahn öffnen, um eine vollständige Befüllung des Wasserspeichers zu gewährleisten.

- Auf Dichtheit prüfen.

▼ Test TWW-Sicherheitsventil

Bei jedem Eingriff am Heizkessel ist das Sicherheitsventil zu betätigen, um dessen ordnungsgemäße Funktionsweise zu prüfen.



- A** Anode
- B** Stopfen
- BE** Außenflansch
- J** Dichtung
- BI** Innenflansch
- R** Entleerungsventil

Abb. 30 -Wartung des Wasserspeichers

Wartung



Vor jedem Eingriff ist sicherzustellen, dass die allgemeine Stromversorgung abgeschaltet ist.

Gespeicherte Energie: Nach Trennung der Stromversorgung **1 Minute warten**, bevor die internen Teile der Anlage berührt werden.



Innentemperatur des Heizkessels verringern:

1- Heiz- / TWW-Modus deaktivieren.

2- Entlüftungssequenz aktivieren (Parameter Nr. 93). Der Zyklus* darf nicht unterbrochen und die Benutzerschnittstelle während des Vorgangs nicht berührt werden.

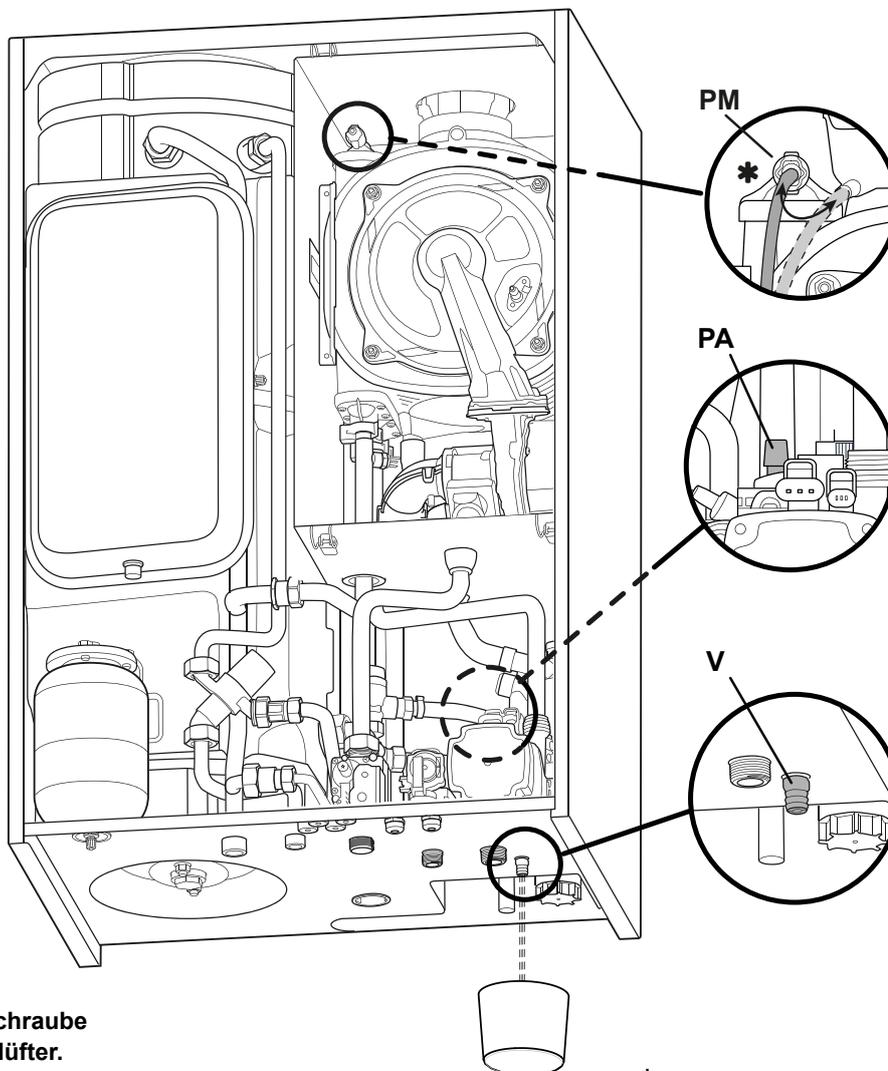
* Der Entlüftungszyklus dauert ca. 4 Minuten. Den Zyklus niemals unterbrechen.

3- Heizkessel abkühlen lassen.

Entleerung des Heizkessels (Heizkreislauf)

- Vor- und Rücklaufventile des Heizkessels schließen.
- Vorderseite abnehmen (siehe Abb. 28, Seite 46).
- Den manuellen Entlüfter öffnen (PM - Abb. 21, Seite 28).
- Entleerungsschraube lösen (V).

• Füllen und Entlüften des Heizkessels: siehe Seite 28



V Entleerungsschraube

PM Manueller Entlüfter.

(Entlüfter komplett geöffnet: ca. 8 Drehungen).
(In Betrieb muss dieser stets geschlossen sein.)

PA Automatischer Entlüfter.

(In Betrieb muss dieser stets geöffnet sein.)

* Achtung: flexibler Schlauch eingesetzt: Nicht vergessen, den flexiblen Schlauch im Regenwasserauffangbehälter einzusetzen (Das Vergessen des Schlauchs kann bleibende Schäden mit sich führen.)

Abb. 31 -Entlüftung und Entleerung des Heizkessels / Entleerung des TWW-Speicher

► Wartung der elektrischen Bauteile

• Zugang zum Schaltkasten *Abb. 32:*

Die Vorderseite abnehmen

1 / **2** - Entriegeln, um den Schaltschrank herunter zu klappen.

3 / **4** - Steckverbindungen des Zündkabels trennen.

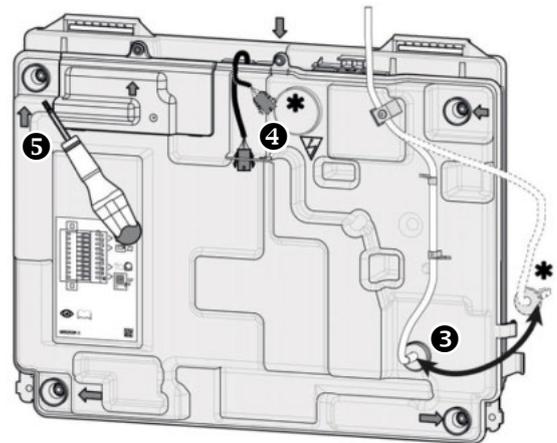
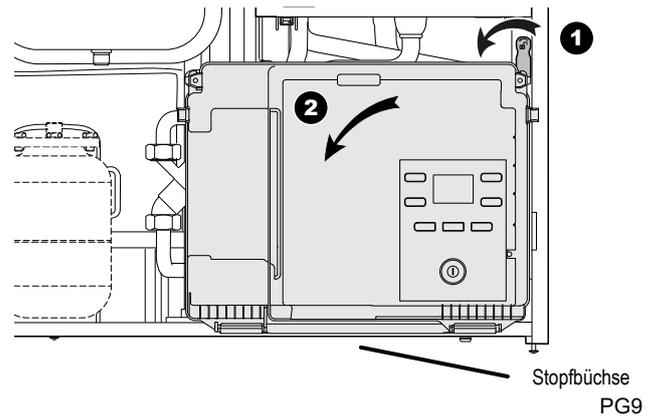
5 Schaltschrank öffnen.

▼ Sicherung austauschen

Die Sicherung befindet sich auf der elektronischen Platine.

Merkmale der Sicherung:

- (F3.15AL250VP oder T3.15AH250V),
- 5x20 mm, IEC 60127-1.



* Nach Schließen des Schaltkastens nicht vergessen, das Zünd- und PASS-Kabel wieder anzuschließen:

⚠ Steckverbindung achsengerecht anlegen, um ein Falten des Flachsteckers der Elektronikkarte zu verhindern.

Abb. 32 -Zugang zum Schaltkasten

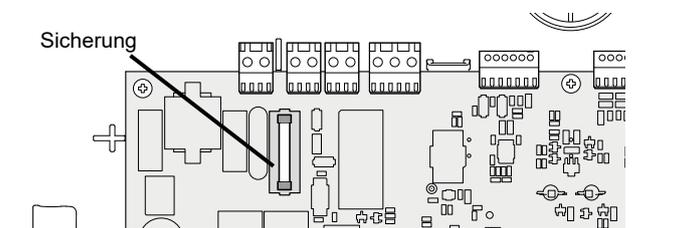


Abb. 33 -Sicherung austauschen

▼ Versorgungskabel austauschen

Wenn das Versorgungskabel beschädigt ist, ist dieses durch einen zugelassenen Fachmann zu ersetzen.

Kabel 3 x 1 mm² H05V2V2F verwenden - Länge: 1,3m.

- Das vorhandene Kabel ersetzen. Über ca. 6 mm abisolieren. Die Länge des Schutzleiters zwischen dem Pol und der Kabelklemme muss größer als die der anderen beiden Leiter sein. Sicherstellen, dass die elektrische Leitung in dem dazu vorgesehenen Raum untergebracht ist.
- Das Kabel mithilfe der Stopfbüchse und Klemmschelle festziehen, um ein ungewolltes Lösen der Leiter zu vermeiden.

• Stopfbüchse

Um den sicheren Halt des Versorgungskabels (Niederspannung) sicherzustellen, ist es wichtig, beim Festziehen der Stopfbüchse folgende Anweisungen zu befolgen:

Größe der Stopfbüchse (PE) (mm)	Kabeldurchmesser (mm)	Anziehdrehmoment PE (Gegenmutter) (N.m)	Anziehdrehmoment Überwurfmutter (N.m)
PG9	1,5 bis 6	3,3	2,6

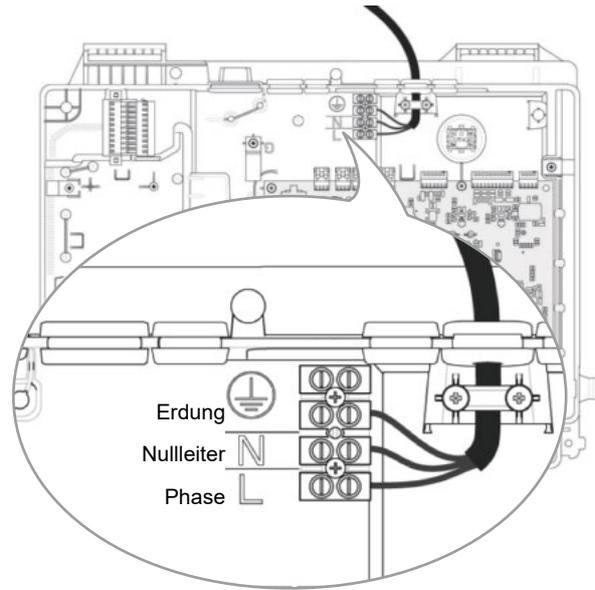


Abb. 34 -Versorgungskabel austauschen

▼ Ohmscher Wert der Fühler

- Rücklauffühler
- Vorlaufanlegefühler
- Temperaturfühler
- Trinkwarmwasser
- Außenfühler QAC2030

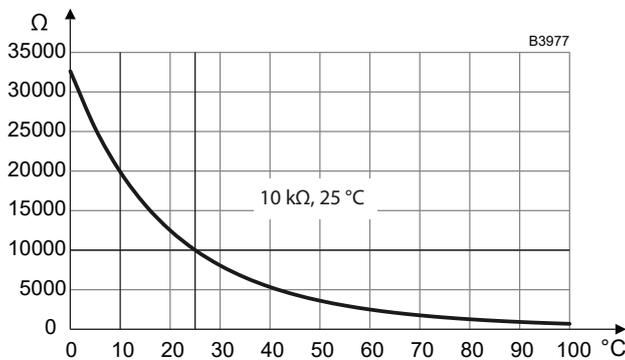


Abb. 35 -Ohmscher Wert der Fühler

Anlagen

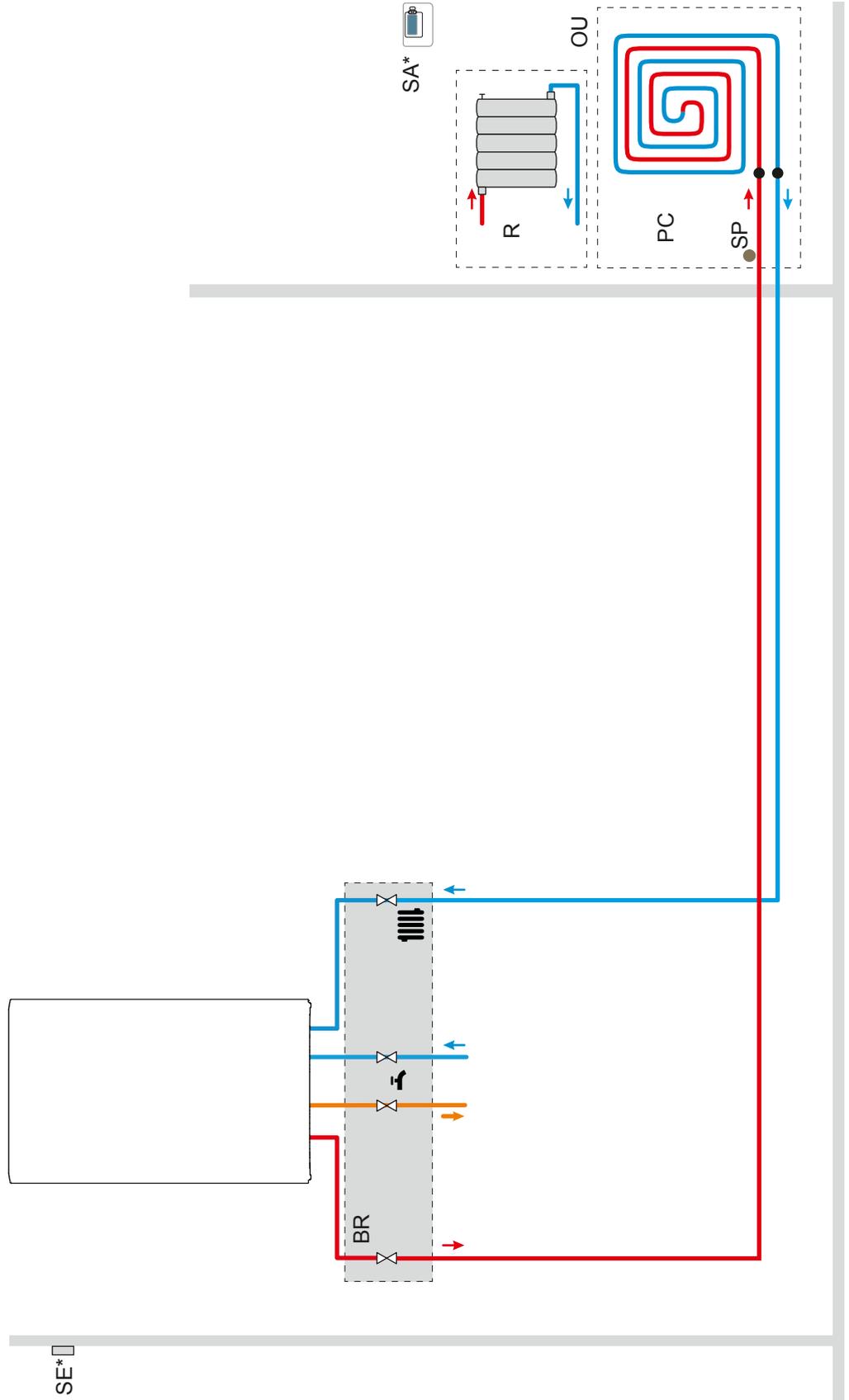
► Hydraulikwirkbild

- ILEA EXCELLENCE 25/35 Heizkessel - 1 Kreislauf (direkte Fußbodenheizung oder Heizkörper)

Bildtext

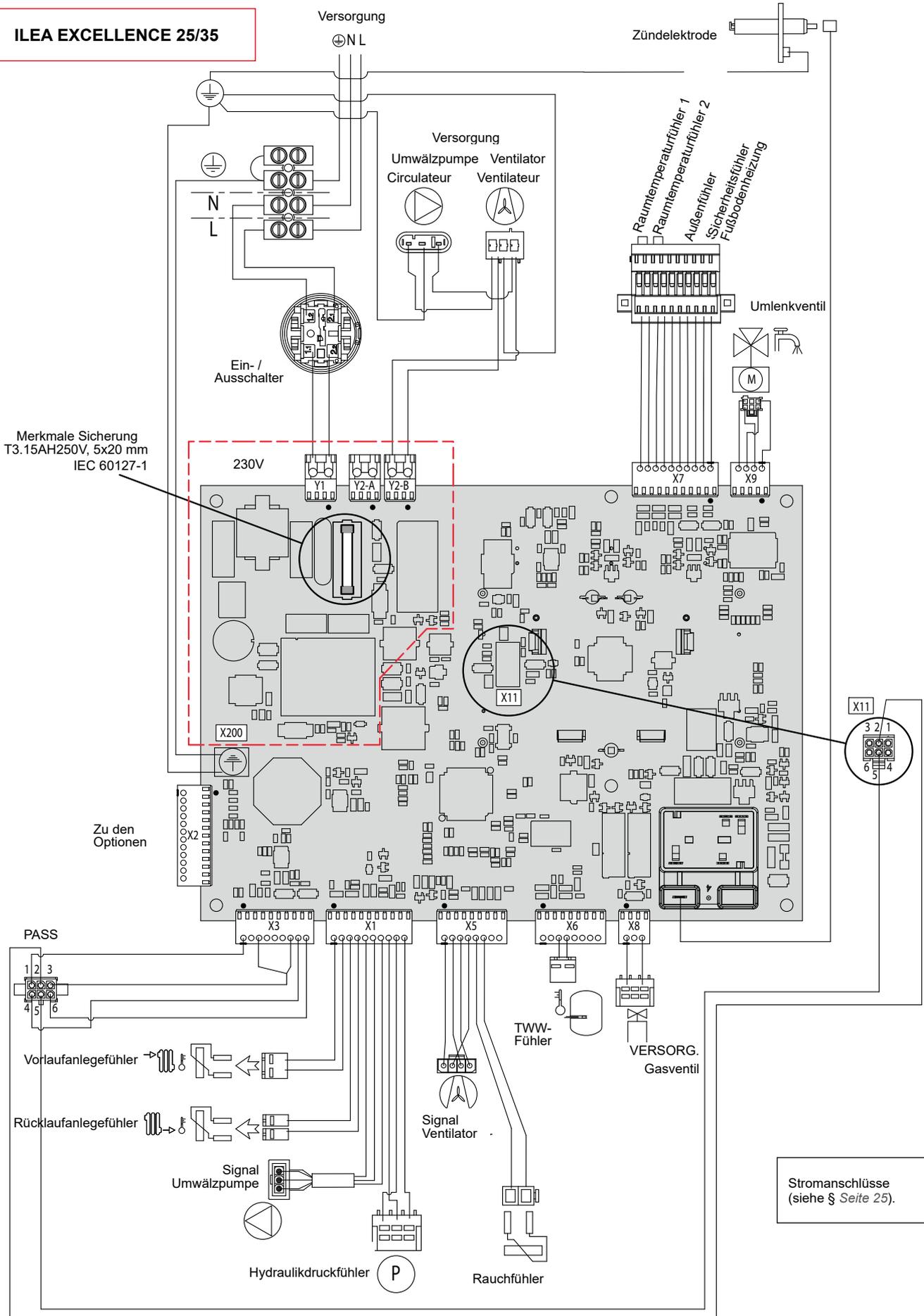
PC Direkte Fußbodenheizung
 BR Ventilklemmenleiste
 R Heizkörper

SA Raumtemperaturfühler (Option)
 SE Außenfühler (Option)
 SP Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung

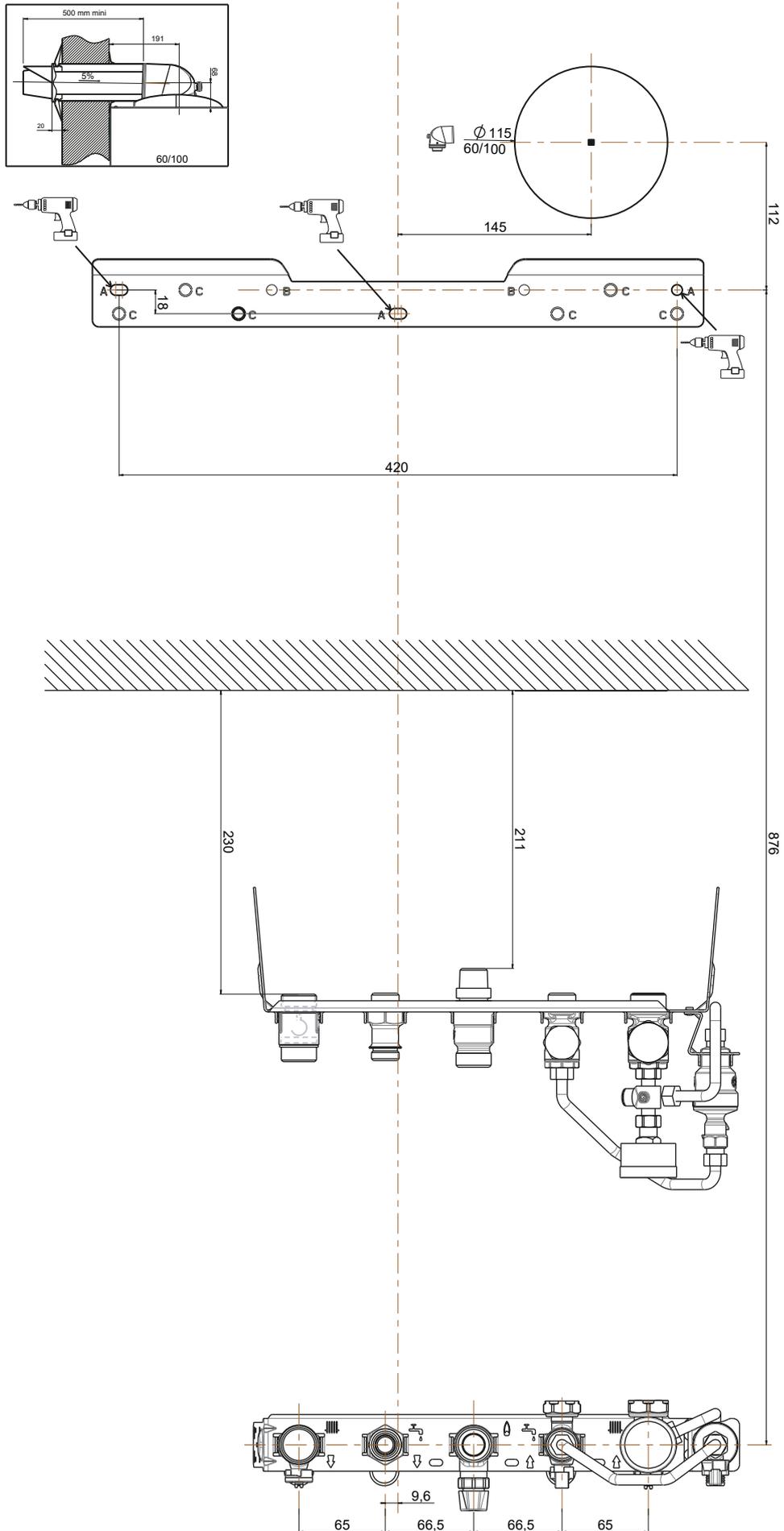


► Stromlaufpläne

ILEA EXCELLENCE 25/35

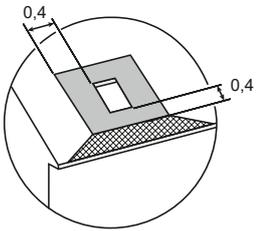


► Schablone ILEA EXCELLENCE 25/35

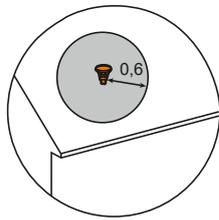


► Aufstellung des Endgeräts (C13, C33, C43p)

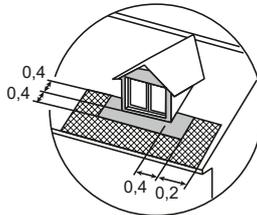
A Fenster



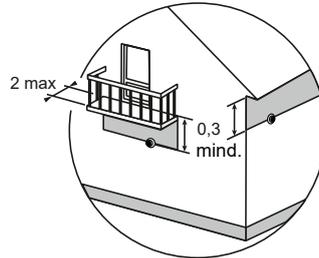
B Lufteinlass



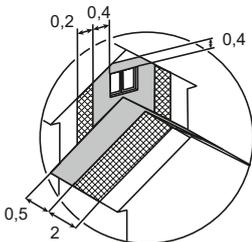
C Dachluke



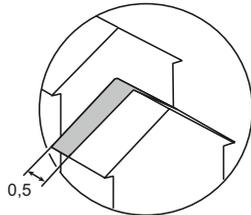
D Dach- oder Balkonvorsprung



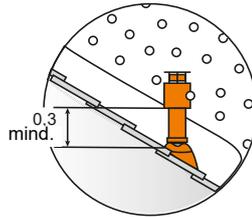
E Dachgiebel mit Fenster



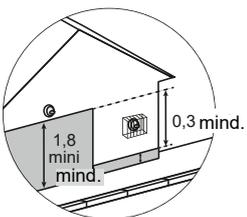
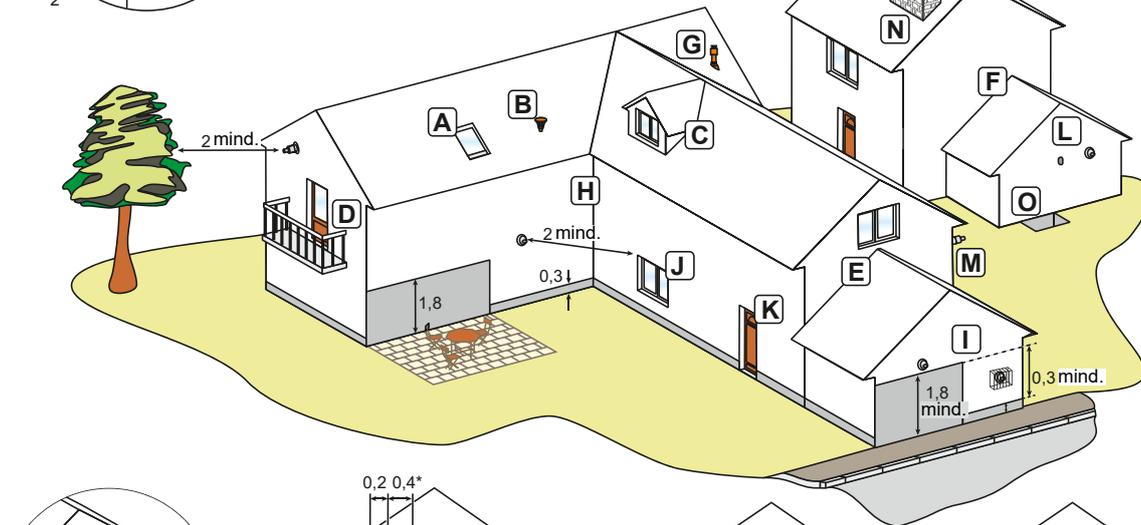
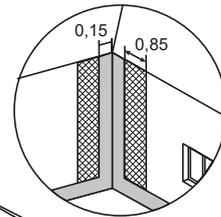
F Dachgiebel ohne Fenster



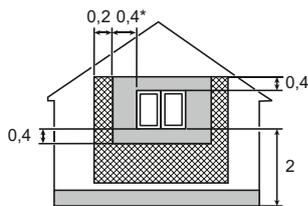
G Schneeschutz



H Innenwinkel



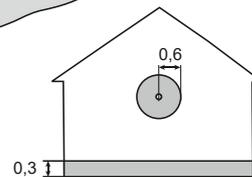
I Durch- oder Zufahrtsweg



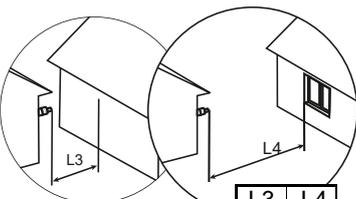
J Fenster (...*mit Lüftung: 0,6)



K Fenster

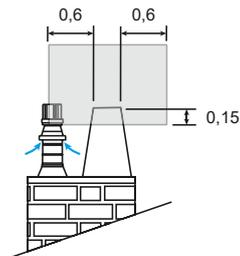


L Lufteinlass

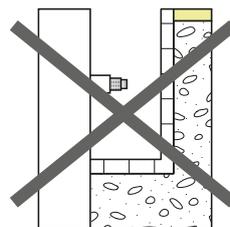


	L3	L4
Ohne Deflektor	8 m	8 m
Mit Deflektor	2 m	5 m

M Gegenüber



N Benachbarte Rauchabzugsleitung mit natürlichem Luftzug



O Lichtschacht

Bildtext:

- Untersagte Bereiche
 - Nicht empfohlene Bereiche
 - Zulässige Bereiche
- (Abmessungen in mm)

Anmerkung: Die auf den Abbildungen angegebenen unterschiedlichen Maße sind aus der Achse des Endgeräts genommen.

► CE-Zertifikat



Certificat Certificate

MODULE B : EXAMEN DE TYPE – TYPE DE PRODUCTION
(Paragraphe 1 – Annexe III du règlement (UE) 2016/426 Appareils à gaz)
MODULE B : EU TYPE – EXAMINATION – PRODUCTION
(Paragraph 1 – Annex III of the Gas appliances Regulation (EU) 2016/426)

Certificat numéro : 1312CU6415

CERTIGAZ, après examen et vérifications, certifie que l'appareil :
CERTIGAZ, after examination and verifications, certifies that the appliance:

- **Fabriqué par :** *Manufactured by :* SOCIETE INDUSTRIELLE DE CHAUFFAGE
Rue des Fondeurs
F-59660 MERVILLE
- **Marque commerciale et modèle(s) :** *Trade mark and model(s) :* ACV
 - ILEA 12 SOLO BE – ILEA 20 SOLO BE
 - ILEA 18/25 BE – ILEA 22/30 BE - ILEA 25/35 BE
 - ILEA EXCELLENCE HE 22/30 BE
 - ILEA EXCELLENCE 25/35 BE
- **Genre de l'appareil :** *Kind of the appliance :* CHAUDIERE A CONDENSATION SIMPLE ET DOUBLE SERVICE
(Types: C13, C33, C53, C93, B23P, B23, C43, C43P, C83, C83P)
CONDENSING BOILER SIMPLE AND COMBINED
(Types: C13, C33, C53, C93, B23P, B23, C43, C43P, C83, C83P)
- **Désignation du type :** *Type designation :* ILEA BE

Pays de destination Destination countries	Pressions (mbar) Pressures (mbar)	Catégories Categories
BE	20 ; 37	II2E(S)3P*

*le produit est certifié II2E(S)3p mais indiqué I2E(S) sur la plaque signalétique car la conversio en G31 ne peut être effectuée que par un professionnel qualifié intervenant sous la responsabilité du fabricant selon la réglementation Belge.

Est conforme aux exigences essentielles du Règlement (UE) 2016/426 « Appareils à gaz ».
is in conformity with essential requirements of Regulation (UE) 2016/426 « Gas appliances ».
Toute reproduction de ce certificat doit être dans son intégralité. Reproduction of this certificate must be in full. 1/1
Ce certificat est valide 10 ans à partir de la date de signature. Il annule tout certificat antérieur.
Validity date 10 years since signature day. It cancels any previous certificate.

Le Directeur Général

Vincent DELARUE

Neuilly, le 23 janvier 2020



TWW-Zertifizierungsdaten

TWW-Leistungstests ohne Durchflussbegrenzer durchgeführt (außer Energieeffizienz der Wassererwärmung).

	ACV /	ILEAEXCELLENCE25/35
Küchendurchfluss Dc	l/min.	7
Temperatursollwert für TWW-Test	°C	55
Gewählte Stabilisierungszeit für TWW-Leistungstests	min.	2
Zeit zwischen 2 "keep hot"-Zyklen	min.	0
TWW-Leistungstests mit/ohne Durchflussbegrenzer durchgeführt	-	ohne
Mindestbetriebsdruck TWW	bar	1
Mindestentnahmefluss TWW	l/min.	0
Entnahmeleistung (l/10 Minuten mit $\Delta t=30^{\circ}\text{C}$ mini)	-	170

Anweisungen für den Benutzer

Die Betriebsweise der Anlage (Einstellung der Heiz- und Warmwassertemperatur, über die Benutzer-Platine zugängliche Programme, usw.) sind dem Benutzer zu erklären.



Falls nötig ist darauf hinzuweisen, dass eine Fußbodenheizung eine große Trägheit aufweist und die Einstellungen daher schrittweise vorzunehmen sind.

Dem Benutzer ist weiterhin zu erklären, wie für die Kontrolle der Befüllung des Heizkreislaufs vorzugehen ist.

■ Ende der Nutzungsdauer des Gerätes

Die Entsorgung und Wiederverwertung des Gerätes sind durch ein spezialisiertes Unternehmen durchzuführen. Die Geräte dürfen keinesfalls in den Hausmüll, Sperrmüll oder auf den Müllplatz gegeben werden.

Kontaktieren Sie am Ende der Nutzungsdauer des Gerätes Ihren Installateur oder örtlichen Fachhändler, um das Gerät abzubauen und zu entsorgen

■ Sicherheitsanweisungen

Dieses Gerät darf von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen und geistigen Fähigkeiten bzw. fehlender Erfahrung oder fehlendem Wissen nur dann verwendet werden, wenn diese ordnungsgemäß beaufsichtigt werden oder wenn ihnen Anweisungen für die gefahrlose Verwendung erteilt wurden und sie sich der bestehenden Risiken bewusst sind.

Kinder dürfen mit dem Gerät nicht spielen. Die Reinigung und Wartung durch den Benutzer dürfen nicht von Kindern ohne Überwachung ausgeführt werden.



Dieses Gerät ist mit diesem Symbol gekennzeichnet. Dieses Symbol besagt, dass elektrische und elektronische Komponenten nicht mit dem allgemeinen Hausmüll entsorgt werden dürfen.

In den Ländern der Europäischen Union (*) sowie in Norwegen, Island und Liechtenstein wurde für diese Komponenten ein spezielles Sammelsystem eingerichtet. Versuchen Sie nicht, dieses Produkt selbst zu demontieren. Dies kann negative Auswirkungen auf Ihre Gesundheit sowie auf die Umwelt hervorrufen.

Die Demontage und Entsorgung von Kältemitteln, Öl und anderen Bauteilen der Klimageräte darf nur von qualifiziertem Fachpersonal unter Beachtung der örtlichen und nationalen Gesetzesvorschriften durchgeführt werden.

Dieses Gerät muss in einer speziellen Verwertungsanlage aufbereitet, verwertet und entsorgt werden, die Geräte dürfen weder in den Haus- oder Sperrmüll, noch in eine Mülldeponie gelangen.

Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Kälteanlagenbauer oder Ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung.

*Abhängig vom nationalen Recht des jeweiligen Mitgliedsstaates.

Groupe Atlantic Belgium
Oude Vijverweg, 6
B-1653 Dworp
Belgium
belgium.service@acv.com
www.acv.com

